

Morgen-Ausgabe.

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Inclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 85.

Sonntag, den 19. Februar

1893.

## Nassovia Sect

Cassella & Co.

Schaumwein-Kellerei 104

Wiesbaden.

Gesetzlich geschützte  
Marke.

## Eine Parthie englischer Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus 10 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 20/22, J. Hertz, Langgasse 20/22,  
Neubau. Neubau.

3520

## Nähmaschinen



aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2657

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,  
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-  
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher.

2655

## Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mk.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt,  
aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt,  
bietet derselbe bezüglich seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks  
ein kostbares, vorzügliches Getränk.

2385

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmündstraße 35.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert  
rein, empfiehlt

2654

Georg Mades,  
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße



**26. Kölner Dombau-Lotterie.**

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.

(Man.-No. 9942) 3

**Hauptgew.: Baar Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.****Original-Loose à Mk. 3.—**, Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet**D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.**

Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.

**Gemälde-Auction.**

**Nächsten Mittwoch, den 22. d. M.,**  
**Vormittags 10 Uhr** beginnend, lässt Herr **Ferd. Küpper**,  
 Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner süddeutschen Gemälde-Ausstellungen in dem  
 Kunst-Auctionslokale

**Grosse Burgstrasse,****Ecke der Kleinen Burgstrasse,****ca. 200 Oelgemälde moderner Meister**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Es befinden sich darunter Werke von Prof. **A. u. O. Achenbach**,  
**A. von Werner**, **E. Hüntten**, **A. Rasmussen**, **L. Knaus**,  
**Bredow**, **A. Siegen**, **A. Auskevold**, **Otto Kirberg**,  
**E. Volkers**, **J. Decker** u. v. A.

**Freie Besichtigung: Dienstag, den 21. d. M., Nach-**  
**mittags von 2—6 Uhr**

**Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse.****Reinemer & Berg, Auctionatoren.****Möbel = Ausverkauf.**

Wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung werden von jetzt ab in meinen sämtlichen Lager-  
 räumen des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses **Mannergasse 15** die enormen Vorräte in Möbeln,  
 Betten und Spiegeln zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. Das immense Lager enthält in großartiger Auswahl  
 Betten, Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane, Chaiselongue, Kommoden, Console, Secretäre,  
 Bureau-, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Küchenschränke, Auszugstische, ovale, eckige und  
 Schreibtische, Verticows, Buffets, Spiegel, Stühle, 10 vollst. Salon-, 8 vollst. nutz. matt u. gl.  
 Schlafzimmer- und 10 nutz. und eich. Speisezimmer-Einrichtungen.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

**15. Mannergasse 15. H. Markloff, 15. Mannergasse 15.****Käse**

10-Pfd.-Probepostcolli **Mk. 3.20** und  
**Mk. 3.—** u. **Mk. 3.50** portofrei.

Golb. Holländer Käse à Centner	Mk. 28.—
Golb. Limburger Käse à Centner	Mk. 22.—
Golb. Edamer Käse à Centner	Mk. 28.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt	146

**Julius Werner, Reumünster i. S.**  
 Größtes Geschäft seiner Art in Golsheim.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu mäßigem | Billiger guter Mittag- und Abendstisch stets zu haben  
 Preis Moritzstraße 33, 2. | 1581 Kirchgasse 1, Ecke Neugass 16, 1 Tr. links.





mit gusseis. Fuss.

# Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik August Zintgraff,

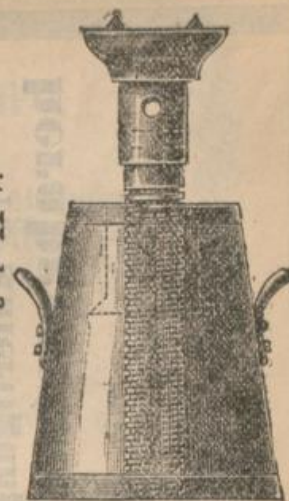
liefert billigt

23109

## Gebgeschirre

für Bauzwecke etc., sowie sonstigen Baugut, als:  
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balken,  
Veranden, Stäbe, Pferdefall-Einrichtungen.

mit Holzfluss.



## Hauptgewinne

der letzten Geldlotterie fielen wiederholt in meine Collecte. Die Ziehung  
der **Sömer Dombau-Lotterie** ist bestimmt am 23. Februar cr.

2172 Geldgewinne = 375,000 Mark.

Haupttreffer 75,000 Mk., 80,000 Mk. etc.

$\frac{1}{4}$  3 Mk., Anthelle  $\frac{1}{2}$  1 Mk. 75 Pf.,  $\frac{10}{100}$  17 Mk.,  $\frac{1}{4}$  1 Mk.,  
 $\frac{10}{100}$  9 Mk. Liste und Porto 30 Pf. 146

## Leo Joseph, Bankgeschäft,

Berlin W., Potsdamerstraße 71.  
Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

## Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

## Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 2660

DR. med. LOH

Naturheilverfahren

## KNEIPP'SCHE KUREN

Badhaus zur Krone.

2279

## Fst. pommersche Speisekartoffeln

Lumpen und centnerweise abzugeben Adolphstraße 5, Stb. I. 2 Tr. 2299

## Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

## Reichhaltiges Lager

in

## Musikalien und Instrumenten.

## Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente  
von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden  
und anderer berühmter Fabrikate. 24282

## Clavier-Lampen, Stühle etc.

## Mal- und Zeichnen-Utensilien.

## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schied-  
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.  
Ibach Sohn etc. etc.** 2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

## Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)  
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

## Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,  
Wilcox & White, Gschwind etc.

## Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespelste Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.  
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 2795

## Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**





# Wegen Geschäfts-Auflösung!

Vollständiger Ausverkauf aller **Frühjahr- und Sommer-Waaren** der **neuesten Erscheinungen**, bestehend in

Fertigen Herren- und Knaben-Anzügen aller Arten,  
Fertigen Herren- und Knaben-Paletots mit und ohne Pelorine,  
Fertigen Confirmanden-Anzügen in grösster  
Auswahl und in allen Qualitäten

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Herren- und Knaben - Paletots** aus **verisühniger Saison** werden zur **Käufte** des wirklichen Werthes abgegeben.

Da sämtliche **Frühjahr- und Sommer-Artikel** bis zum

**1. August d. J. geräumt sein müssen,**

so bietet sich dem geehrten Publikum die **seltene Gelegenheit, für wenig Geld, wirklich gute und reelle Kleidungsstücke** zu beschaffen.

Die **Anfertigung nach Maass** geschieht in bisherig **prompter Weise** zu ebenfalls **herabgesetzten Preisen** bis zum vollständigen Schluss des Geschäftes.

**Geborüder Süss,**  
am **Kranzplatz.**



## Geschmackvolle Neuheiten

in

### Damen-Kleiderstoffen:

„Loden, Changeants, Panamas, Diagonals, Serge, Lawntennis etc.“

sind für die Frühjahrs-Saison in reicher Auswahl eingetroffen.

schwarzen, crème, elfenbeinfarb. und weissen Woll-Stoffen, glatt und in den elegantesten Fantasie-Mustern,

**J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.**

3736

**Lina Aha, Kirchgasse 19,**



empfehlen ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygien (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 2794

## Confections-Ausverkauf.

Bis zum Eintreffen der neuen Sachen gebe ich die noch auf Lager habenden Confections-Gegenstände, als:

**Jaquettes,  
Regen-Mäntel,  
Capes,  
Staub-Mäntel,  
Kinder-Mäntel,  
Blousen,**

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ab.

Der Ausverkauf dauert bis 25. Februar.

**Louis Rosenthal,**

32. Kirchgasse 32. 3442

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. à 192/3) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebius, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

**Gustav Walch,**

**Uhrmacher,**

**4. Kranzplatz 4.**



Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9 an,  
silberne Uhren, Remontoir „ 15 „  
gold. Damen-Uhren, Remontoir „ 25 „  
gold. Herren-Uhren, Remontoir „ 40 „  
Wecker und Küchen-Uhren „ 3 „

bis zu den  
feinsten!

## Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche andere Uhren.

Schweizer und deutsche

## Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen.

24607

Es ist mein Princip, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste daher die weitgehendste Garantie.

Mk. 75,000

Nächste Ziehung  
23. - 25. Februar.

Mk. 90,000

**Kölner à M. 3 u. Weseler à M. 2,90**

Antheile  
beid. Lotterien { 1 M. 1.75. 1 M. 1.10. 1 M. 9. } Porto  
Betheiligungsscheine an je 100 Originalloosen u. Liste  
100 M. 4. 100 M. 8. 100 M. 16. 30 Pf.  
100 M. 4. 100 M. 8. 100 M. 16. (398/2 B.) 177

**Georg Prerauer, Bankgeschäft,**

Berlin SW., 7. Kommandantenstr. 7.

Telegr.-Adr.: Immerglück Berlin.

Gewinne auf Antheile verfallen nie.

## Hühneraugen-Bürste,

einziges Instrument zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, Preis 60 Pf., bei 3387

**Joseph Dichmann,**

Zahnkammer, Spiegelgasse 1.



# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 16. bis Ende Februar: **The Brothers Webb, Jojo & Rute**, musif. Clowns und Eccentrique (großartig). **Miss Viktoria**, Luft-Künstlerin (ohne Concurrnz). **The Lars-Larsen**, Akrobats und Redner (prolongirt bis 22. Febr.). Weiteres Auftreten der **Frl. Elise Münnigsdorfer**, Contra-Altistin, des Herrn **Carlo Antonio**, Wiener Gesangshumorist und des Herrn **Fritz Wacker**, kom. eccentric. Throler.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 345

## Mobiliar-Verkauf.

Im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 sind folgende, noch fast neue Möbel zum Verkauf aus freier Hand aufgestellt.

### Inventar:

Eine elegante Ruß.-Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank, bestehend aus 2 Betten mit hohen Häuptern, complet, 1 dito Spiegelschrank, Waschtölette, 2 Nachtschische mit Marmor-Aufsätzen und Spiegel, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sessel, dito 1 Sopha, 4 Sessel, 2 Verticows, 2 Pfeiler-Spiegel, 2 Ruß.-Secretäre, 10 verschiedene Sophaschische, 2 Schlaf-Divans, 6 Sophas, verschied. Sorten, 10 Ruß.-Kommoben und Consolen, 2 elegante Ruß.-Betten mit Sprungrahmen, dreitheilige Haarmatratze und Steil, verschiedene einzelne Betten, Waschkommoben u. Nachtschische, Ruß.- und Taunen-Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel, Bilder, Deckbetten und Kissen, 60 lac. Bettstellen, Speise-, Porz.- und andere Stühle, Tischdecken, Portieren, Handtuchhalter, einzelne Betttheile, noch vieles Andere preiswürdig. 376

## August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor.

Datura Indien.

Violettes du Czar,

Héliotrope blanc,

Bouquet Lympia,

Iris blanc.

Violettes de Nice,

Oriza Lys,

Lilas blanc,

In Wiesbaden zu haben bei

hochfeine Specialitäten

der

Parfumerie Oriza

L. Legrand,

Paris.

Neueste liebliche Wohlgerüche für das Taschentuch.

(Manuser.-No. 3595) 2

## Paul Wielisch,

Parfumerie la Rose,

Kl. Burgstrasse 12.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von **Wilhelm Brömser**,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dogheimerstraße rechts** oder Langgasse 27, 2 bei Frau **W. Speth**.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

# Korsetten.

Die Restparthien aus letzter Saison werden

zur Hälfte der früheren Preise

ausverkauft. Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

Webergasse 4.

2267



## Reste

in

schwarz. u. farb.

Kleiderstoffen

Schürzenstoffen,

Mousselines,

Futterstoffen,

Cattunen.

Atlassen, Sammeten,

Druckbarchenten

etc. 3388

## Robes und Confectiones.

Den geehrten Damen theile höflichst mit, dass ich mein

## Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse.

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr früheres Zutrauen zu schenken. 3151

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. **J. Büntgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 106

## Wasch-Anstalt mit Bleiche,

22. Walfmühlstraße 22.

Empfehle mich zur Uebernahme von Herrschaftswäsche, auch größerer Pensionshäuser, bei stets prompter Bedienung und sorgfältiger Ausführung. Preise nach Uebereinkunft. Bestellungen p. Postkarte erbeten. **Frau M. Behnke**. 3858

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2269



# Rheinperle,

feinster deutscher Seet, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Tannusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740



## Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destilliert.  
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

\*\*\* 3/4 Liter-Flasche . . . . Mk. 4.50,

per 1 Dtd. Flaschen-Kiste . . . . 52.—

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Bira Rubio & Co. Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour,  
Wilhelmstrasse. (F.a. 129/12) 174  
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

## Das Allervollkommenste!

**ROLL'S**  
**Complet**  
**Kaffee**

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in  
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich  
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.  
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.  
F. Klitz. (Sigt. ag. 620) 172

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstrasse 15.

25 Kühe der Bergstrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

### Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Auswarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 85 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Blothor

## Cigarren-Verkauf-Geschäft

Aug. Kleine, Blotho a. d. W.,

liefert franco incl. Verpackung nach jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages, aus den besten amerikanischen Tabacken hergestellten

## Cigarren

No. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Pr. 3.50 4.00 4.50 5.00 5.50 5.70 6.00 6.50 7.00

pro Kiste von 100 Stück; von jeder Sorte Probe-Kistchen, 50 Stück enthaltend, ab hier.

Noch vor dem jüngsten

## Kaffee-Aufschlag

hatte ich eine günstige Gelegenheit  
einige sehr grosse Posten

## Kaffee

zu kaufen und empfehle unter anderen Sorten

No. 283b höchst. Bezoeckie No. 283b

ächt holl. Java-Marke,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.44,  
gebrannt " " " 1.70.

Ausser diesem vorzüglichen Kaffee  
empfehle noch feinst blauen Java-  
Kaffee No. 314,

Marke „Pangoeng Sarie“,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.60,  
gebrannt " " " 2.—

Diese Sorten sind ganz vorzüglich  
in Qualität, dem heutigen Marktwerte  
entsprechend sehr billig, weshalb ich  
dieselben, besonders grösseren Con-  
sumenten, in Original-Ballen-  
Abnahme zu noch ermässigten  
Preisen empfehlen kann.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste u. älteste Wiesb. Kaffee-Brennerei  
vermittelt Maschinenbetrieb. 2168

Gegründet 1852. Telefon 94.

## Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

## Kartoffeln,

fröhliche Waare, pro Walter 5 Mt., pro  
Kump 22 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstrasse 18.



Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

# KORFF'S KAISERÖL

nicht explodirendes, vollständig gefahrloses, wasserhelles und geruchfreies Petroleum. **Sicherstes und bestes Leuchtöl!** Entflammungspunkt auf dem Abelschen Reichstest-Apparat **mindestens 50 Grad Celsius** und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. B. Fresenius, Wiesbaden, **53 Grad resp. 52.8 Grad** gegen **21 Grad** beim gewöhnlichen Petroleum und **30—40 Grad** bei anderen Sicherheitsölen. — Das **Kaiseröl** entzündet sich **selbst beim Umfallen** der Lampe **nicht**.

**Amtlich und assecuranzseitig empfohlen.**

**Gesetzlich geschützt.**

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen**.

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen mit **5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50**

„ 10 „ „ „ „ 3.—

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden **gegen Quittung ohne Deponat leihweise überlassen**.

**Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine gebrannt werden.**

Aecht nur zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstrasse.  
Ed. Böhm, Adolphstrasse.  
J. C. Bürgener Nachfolg.,  
Hellmundstrasse.  
Chr. Cramer, Ecke der Stein-  
gasse und Röderstrasse.  
Peter Eaders, Michelsberg.  
J. Frey, Ecke Schwalbacher- und  
Louisenstrasse.  
F. R. Haunschild, Rheinstr.  
Th. Hendrich, Dambachthal.  
J. Huber, Bleichstrasse.  
A. G. Kames, Karlstrasse.

J. C. Keiper, Kirchgasse.  
Ph. Kissel, Röderstrasse.  
W. Klees, Moritzstrasse.  
Aug. Korthauer, Nerostrasse.  
Jacob Kunz, Taunusstrasse.  
C. W. Leber, Bahnhofstrasse.  
Th. Leber, Saalgasse.  
Louis Lendle, vorm. Chr. W.  
Bender, Stiftstrasse.  
Jean Marguart, Moritzstrasse.  
Chr. Mayer, Nerostrasse.  
Gg. Müller, Albrechtstrasse.  
A. Nicolai, Karlstrasse.

Ph. Milch, Ecke der Wörth- und  
Jahnstrasse.  
A. Mosbach, Delaspeestrasse u.  
Kaiser-Friedrich-Ring.  
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.  
P. Quint, Marktplatz.  
L. Schild, Langgasse.  
C. A. Schmidt, Ecke d. Bleich-  
und Helenenstrasse.  
Carl Stahl, Gustav-Adolfstrasse.  
Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.  
Frz. Strasburger, Kirchgasse.  
Ad. Wirth, Kirchgasse, 22567

**Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage, Wiesbaden,**

Telephon 152.

Emserstrasse 16.

## Robes Confections.

Neugasse 12, 2. Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2.

## Ottylikon.

Bestes und einfachstes Flecken-Reinigungsmittel zum Entfernen **aller nur denkbaren Flecken** aus Stoffen, Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen. — **Erfolg garantiert.** Prospekt gratis und franco. 3513

In Flaschen à 60 Pf. und Mk. 1.—.

Meinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

**Eduard Weygandt,**

Drogenhandlung, Kirchgasse 18.

**7 Cigarren 20 Pf.,**

sowie alle bessere Sorten (abgelagert) bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

3396

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Café — Chocolate — Thee.  
**Münchener Bürgerbräu.**

Keine Weine. 1814

Reichhaltige Speisekarte.

Billard.

Separatzimmer für Gesellschaften.

**Ed. Chedell,**

Louisenstrasse 2, nahe Wilhelmstr.

**Korsetten** für Kinder, Mädchen und Damen,  
für Communicanten in weiß und grau,  
**Korsettschoner** in Wolle, Vigonia und Baumwolle  
empfiehlt in schöner Ausführung und zu den **billigsten**  
**Preisen** 3375  
Kirchgasse 21. **H. Conradi, W. Löw,** Kirchgasse 21.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 19. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Montag, den 20. u. Dienstag, den 21. Februar c., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Guttman, als Verwalter in dem Concurse über das Vermögen des Gastwirths Georg Zimmermann hier, in dem Gasthaus

### „Zum Deutschen Hof“

(oberer Saal), Goldgasse 2a,

nachverzeichnete zur Concursmasse gehörigen Mobilien:

2 compl. Betten und 7 Dienstboten-Betten, versch. Kleider- u. Wäschekränke, Kommoden, Spiegel u. 1 Schreibpult, Tische, 1 Bauernstisch, 1 Blumentisch, 1 Schlafsofa, 2 Sessel, 1 gr. Oelgemälde, 2 Regulatoren, 1 Kleiderständer, 1 Ofen, 5 Intensivlampen, 1 Hängelampe, 4 Blatt Portièren, 1 Badewanne, Bier-Untersätze, 1 große Parthie Tisch- u. Küchen-Weißzeug, 1 Conversationslexikon von Meyer (neueste Auflage),

ferner hieran anschließend zu einer anderen Masse gehörend:

3 Kleiderschränke, 1 Consolschrank, 1 Bücher-schrank, 2 Waschkommoden, 1 Waschtisch, ein Consoltisch, 1 Nachttisch, 2 compl. Betten, 1 eis. Bettstelle, 2 Dienstboten-Betten, zwei Sophas, 1 Sessel, 4 versch. Spiegel, 7 Bilder, 6 Bl. Vorhänge mit Gallerien, div. kupfernes Küchengeräth, 1 Kaffeeservice, 1 Ladentheke u. 1 Erkergeßell etc., sowie eine große Parthie Leder- und Sattler-Artikel:

Sand- und Reisefässer, Säcke und Taschen, Toilettenetuis, Schellengeläute, Damen-Gürtel, Reit- u. Fahrdecken, Deckengurte, Fahrpeitschen, Hunde-Maulkörbe u. Halsbänder, Kummere, 1 Pferdeköpfe m. Bezännung, Samaschen u. d. m.

zwangsweise und

1 Parthie Cognac, Rothwein u. Champagner öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

397

Wiesbaden, den 16. Februar 1893.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Montag, den 20. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindewald,

a. Untere Weisenberg, Abth. 9:

41 Aumr. Kiefern-Brügelholz und 1375 Stück gemischte Wälder,

b. Mittlere Weisenberg, Abth. 10 a:

73 Aumr. Buchen-Scheit, 28 Aumr. Buchen-Brügelholz und 1050 Stück Wälder,

c. Mittlere Weisenberg, Abth. 10 b:

2055 Kiefern-Stangen 3., 4. und 5. Classe (darunter Bohnenstangen),

4 Eichen-Stämme von 2,17 Aumr. und

8 Kiefern-Stämme von 11 Aumr.

an Ort und Stelle versteigert. Es wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

351

Dohheim, den 10. Februar 1893.

Der Bürgermeister.

Heil.

## Öffentlicher Vortrag

über

Die Vorbereitung der Kirche auf die Wiederkunft Christi  
Montag, den 20. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Schützenhofes. Zutritt frei. Von jetzt ab werden die Vorträge, ohne vorheriges Annonciren, regelmäßig jeden Montag u. Donnerstag gehalten werden.

496

Dr. Paul Wigand.

## Christlicher Verein junger Männer.

Heute Sonntag, 19. Februar, Abends 7 Uhr, findet in der Turnhalle, Wellrichstraße 41, ein

### Familien-Abend

statt, wozu wir alle Freunde und Gönner unserer Arbeit herzlich einladen. Ansprachen werden halten Herr Pfarrer Ziemendorf und Meiseprediger Niess aus Siegen.

Programme, die zugleich als Eintrittskarten gelten, zu 20 Pf. und Theekarten zu 30 Pf. sind im Vereinslokal, Wellrichstraße 19, und Abends an der Kasse zu haben.

497

Der Vorstand.

## In der Bergkirche zu Wiesbaden

Sonntag, den 26. Februar, Abends 7 Uhr,  
Recitatorische Darstellung des deutschnational  
reformatorischen Festspiels mit Gesang,  
Melodram und Orgel:

### Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen,

unter gefälliger Mitwirkung des Evangelischen Kirchenchores und des Herrn Organisten E. Wald.

Recitation durch den Recitator geistlicher Dichtungen

Friedrich Hemp.

Anfang 7 Uhr. Kasse an der Kirche 6 1/2 Uhr.

Eintritt: Reservirter Sitz 1 M., nichtreservirter Sitz 50 Pf., Schüler 30 Pf. Eintrittskarten sind von heute an zu haben bei Herrn Küster Reinemer an der Bergkirche und in der Buchhandlung von Jurany & Hensel Nachf. Ausführliches Programm daselbst.

498

## Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuzahlende Rente von 500 M. Das Eintrittsgeld beträgt M. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1300 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Hermannsstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 21, Frau Heuss, Kirchgasse 47, Frau H. Letzius, Vehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Weichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankensstraße 13, Frau E. Unverzagt, Weichstraße 42, Frau Wirbelauer, Weichstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14.

243

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Hühneraugen harte Haut.

In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.

Pflaster. Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.

Preisliste gratis.

(à 4026/1 B) 16



1734.

**Sehr alten Kornbranntwein,**  
reell gebraunt, aus Gerstendarmatz u. Roggenkorn, Dem  
französischen Cognac an Güte  
gleichstehend, von

**E. H. Magerfleisch, Bismarck a. d. Ostsee,**  
eingeführt seit über 150 Jahren, (a 6154/1 A.) 176  
empfehlen pro 1/4 Literflasche zu Mk. 1.50

**C. Acker, Kollieferant.**  
**C. Brodt, Albrechtstr.**  
**Fr. Blank, Bahnhofstr.**  
**Georg Bücher Nachf.,**  
Wilhelmstr.

**J. C. Bürgener, Hellmundstr.**  
**A. Schirg, Kollieferant.**  
**Fr. Strassburger, Kirchgasse.**  
**J. H. Roth Nachf., Burgstr.**  
**Adolph Wirth, Kirchgasse.**

**Woh! Kaffee! Gebrannt!**

eigene Brennerei, in bester Qualität bei 3397  
**Anton Berg, Michaelsberg 22.**

**Magnum bonum, beste Qual., bill. g. h. Wellstr. 20. 1531**

**Brennholz,**

gemischtes Abfallholz per Centner Mk. 1.20,  
fein gespalt. Anzündeholz " " 2.20,  
liefert frei in's Haus 24673

**W. Gail Wwe.,**  
Dorheimerstraße 33.

Telephon No. 84.

**Kohlen.**

**Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom**  
Waggon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Mmtr. 22.50 Mk. | pro 1000 Ko.  
II mittel 20/40 " 22.00 " | frei an's Haus,  
mit 2 % Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze  
Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gefl. Abnahme.

**Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,**  
Ellenbogengasse 17. 2921



**Kohlen - Abschlag.**



Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,  
gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lang-**  
gasse 20. 23055

**Josef Clouth.**

**Verkäufe**

Ein H. Cigarrengeschäft in bester Lage wegen  
Domizilveränderung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter  
**L. L. 231** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Mineralwasser-Geschäft**

nebst Sodawasser-Maschine und allem Zubehör preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näh. Goethestraße 11, 2. und Webergasse 21, 1. 3055

**Kohlengeschäft mit Lagerplatz** Verhältnisse halber bill. abzugeben.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3646

**Mantel und Jacke** zu verkaufen Drantenstraße 4, 1 Tr. r.

**Gelegenheitskauf!** Schwere gold. Savonnet-  
(System Glashütte), 1/2 J. getr., Anschaffungspr. 300 Mk., wurde mir wegen  
Sterbefall des Hrn. Besiz. zum Verkauf übertragen u. wird dies. zum Pr.  
von 200 Mk. unter Garantie im Uhren-Geschäft Langgasse 8 abgegeben.  
Pianino zu verk. oder zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 3703

Zwei Viertel Abonnement Sperrfisch abzugeben. Näh. Röh-  
gasse 10, 2. 341

**Eine gebrauchte Garnitur**

billig zu verkaufen Taunusstraße 16, Bel-Etage. 3589

**Prachtv. Schlafzimmer-Einrichtung** in Nussb. mit Garant.  
solid. Arb., bill. zu verk. bei Schreiner **Lendle, Röderstr. 20, B. 34**

**Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen**  
Albrechtstraße 31. 111

Ein f. neues Bett, 10 gr. Schubladen 6 Mk., 1 mess. Papagei-  
20 Mk., 1 Kanarienhahn mit eleg. Käfig 10 Mk. abzug. Göthestr. 36, 1

Zwei neue polierte **Kohhaar-Betten** zum Selbstkostenpreis, zu  
einzeln, abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. 1. 341

**Wegen Umzug 1 Bett, 1 Sopha u. 2 Stühle, grüner Nussb.,**  
gebraucht, bill. zu verkaufen. **Adolph Schmidt, Marktstr. 14. 339**

**Zwei anterb. Kinderbettstellen** zu verk. Bleichstraße 22. 341

Eine zweifachl. laf. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungbrett,  
3-theil. Matratze u. Keil ist zu verkaufen **Geiselstraße 1, 1. Et. 246**

**Hochfeine Salon-Möbel,**

1 hohes Panel-Sopha, 6 Stühle, 1 Brunn-Schrank, 1 Sopha-Tisch,  
1 großer Trümpen-Spiegel, Alles in dunkel Eichenholz, antik, reich geschm.  
mit compl. Uebergardinen und Portièren dazu, in schwerer rother Brocat  
Seide für Mk. 1800 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 150

Verf., solid gearb. Polster-Möbel zu reellen Preisen zu verk.  
**F. Decossée, Tapez., Ph. Gaab Nachf., Taunusstr. 28. 2278**

Eine Kamelstaschen-Garnitur, 1 Halbbarock-Sopha und 2 vollst. Bett-  
mit hohen Häuptern und billig zu verkaufen **Selentstraße 28, B. 339**

**Blind-Garnituren** von 195 Mk. an. **Ph. Lendle, Marktstr. 14**

**Schönes Canape (neu)** h. abzug. Michaelsberg 9, 2. St. 1. 246

Ein- und Zehnr. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Bett-  
stellen, Nachttische, Tische u. Küchenbretter zu verkaufen **Selentstraße 14**  
Schreiner **Kreiner.** 246

**Kleider-Schränke** v. 14 Mk. an z. h. **Hermannstr. 12, 1 St. 246**

**Geldschrank, Stahlbänker-Treier** zu Mk. 200, ein  
Copir-Press, ein reich geschmücktes **Eichen-Büfett** Mk. 210, zwei  
geschmückte **Eichen-Eisen-Küchle** à Mk. 14, Alles tabellos, sofort zu ver-  
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 150

Zu verkaufen Salonspiegel, Sejel, Bettstinde mit Kohhaar-Matratze,  
Kommode, verschied. Tische, Stühle, altheutische Truhe, Marquise, Kupfer-  
stiche, Delgemälde u. A. m. Näh. beim Schreiner **Lamberti, Heroldstr. 24**

**Monteaus, zwei ganz neue, 240 Mtr. [ ]** für Schaufenster, u. ein  
neue **Wirtschafts- oder Haushaltungs-Waage** (6 Kilo Gewicht) zu  
billig zu verkaufen **Altebaldstraße 62, Kronstige.**

**Eine Fenster-Decoration in kupferfarbiger**  
**Seide** (für einige Fenster von Mtr. 2,75) zu  
verkaufen. **Preis 50 Mk.**

**30. Hochstätte 30, im Laden.**

Eine gut erhaltene **Tafel** mit Marmorplatte, sowie verschied.  
Haken mit Leisten, passend für Metzger, billig zu verkaufen **Häfnergasse 14**  
im Laden. 339

**Laden-Geräthe zu verkaufen**

aus dem Thee-Geschäft „Zum Chinesen“, Marktstraße 6.  
Eine massive **Eichen-Tafel**, 1 verglaste **Büreau-Abzählung**,  
1 **Gaststube**, 2 **Pulte**, 1 **Bräuenwaage**, 1 **Flaschenwein-Geschäft**,  
Näh. bei

**J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.**

**Bandlätze** mit Fuchsbüchsen und Schwungrad billig abzu-  
geben **Wannergasse 10.**

**Liegender Deutzer Motor, 1/2 ps. (noch im Be-**  
trieb), wegen Aufstellung einer größeren  
Maschine unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
**Druderei J. Roth, Römerberg 17. 341**

**Bleichstraße 35** ist eine **eichene Haustüre**, sehr gut  
erhalten, von 240 Höhe und 132 Breite, mit  
Klügel, sehr preiswürdig zu verkaufen. 246

Eine f. f. **Schrotmühle**, neuesches System, mit Schwungrad und  
Niemenscheiben, für Hand- und Kraftbetrieb, sehr leistungsfähig,  
einige **Schühnerhäuser**, **Boilere**, 14 **Stück ganz neue**, noch nicht  
gebrauchte **Drahtgitter**, sowie eine **Rolle Drahtgitter**, 1 **Meter breit**,  
50 **Meter lang**, neu, noch nicht gebraucht, billig zu verkaufen. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 3703

**Zu verkaufen oder zu verleihen** eine neue **Doppelpumpe**  
10 **Lb. Mtr. Patentspland** **Plattterstraße 10.** 3403



Gezimm. Halle, 3,50 H., 6,50 Lg., 4 b. b. zu v. Bleichstr. 22. 2285

Ein neuer Einsp.-Wagen und ein Viehkarren zu verkaufen.  
Ph. Beck. Wellrigstraße 22. 2742

Ein noch neuer eleganter

## Bony-Wagen

zum Selbstfahren zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 7.

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene und 1 Breal zu verkaufen. E. König. Römerberg 23. 2314

## Bierstadt.

Bordergasse 20, ist ein guter Zweispänner-Wagen zu verkaufen. 3566

Ein gut erhaltenes Zweirad (Mover) ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3706

Ein schöner gemauert Herd wird billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3706

Mehrere schöne Defen bill. zu verk. Mauerstraße 13, Dachl. 1000 Stück

Weins, Bier- und Bordeauxflaschen zu verkaufen. Adlerstraße 13. 3737

Zwei Brand Backsteine (sehr gute Abfahrt) zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 44. 3737

## Geipül

kann abgegeben werden „Hotel Alleeaal“. 3649

Wiesenheu 1. Qual. im Gebund und Gr. s. b. Wellrigstr. 20. 3649

Zu verkaufen eine schwarz-grau getigerte Dogge, 1 1/2 Jahr alt, für jeden Zweck brauchbar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3243

Harzer Kanarienvogel zu verkaufen Rheinstraße 45, Stb. 1. 24288

Harzer Kanarienvogel (reine Harzer, fleißige Sänger) für 10 Mk. pro Stück, sowie gute Zuchtweibchen werden abgegeben Bahnhofstraße 6, bei Th. Sator. 2887

Harzer Koller, einige Zuchtpaare, abzugeben Schützenhofstraße 14, Sout. Krauss. Kassirer des Kanarienzüchter-Vereins.

## Verschiedenes

Atelier für künstl. Bäume, Plombieren etc., schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 22608

## W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. Gute Kommissionslager werden zu übernehmen gesucht. Geil. Offerten sub E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 430

## Lohnender Nebenverdienst

kann durch Verkauf eines Consum-Artikels einem bereits bestehenden Geschäft der Lebensmittelbranche geboten werden. Geil. Offert. unt. S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

## Agenten gesucht!

unter günstigen Bedingungen an jedem, auch dem kleinsten Ort von der Direction der Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, der einzigen Gesellschaft Nord-Deutschlands, welche staatlich anerkannt ist und schon hiedurch den Mitgliedern die größten Garantien bietet. Sie erzielte im Jahre 1892 trotz niedriger Prämie und obgleich alle Schäden in voller statistischer Höhe ausbezahlt wurden, 60% Ueberschuss.

Eine preussische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht tüchtige Vertreter gegen hohe Provision; bei guten Erfolgen kleinere Reisen gegen besondere Vergütung von Diät zc.

Offerten sub Z. H. 471 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 107

Leitungsf. Cigarrenfabrik sucht tücht. Vertreter für feine Cigarren. Offerten unter F. S. 359 bef. der Tagbl.-Verlag.

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinern. Frankenstr. 19, B. 22137

Frau Sachs, Witwe, Kochfrau, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu kleineren Abend-Dinern, auch zur Aushilfe von Morgens 9 Uhr an für die Küche. Schlichterstraße 18, Frontisp. \*

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 2789

## Leset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Socken 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röde gewendet 6 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Socken, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack. Ellenbogengasse 10, 1. 2664

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und labelloste Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950

L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Zur Anfertigung von

## Costümen und Hauskleidern

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Frau J. Müller, Zebrstraße 4, 3. Etage. 1399

## Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 2944

G. Krauter, Damen-Schneider, Hauptbrunnenstraße 1, 2 St.

Kleider, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei Ph. Müller. Kleidermacherin, Louisenstr. 5, 1. Mittelb. 2 St. r. 3562

Eine Kleidermacherin nimmt noch Kunden an (per Tag 1 Mk. 1.50) Näh. Philippsbergstraße 4, Part. links.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stund-schaft außer dem Hause. Webergasse 41, 3 St.

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und im Weißnähen bewandert ist, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Gastellstraße 4, 1 St. r.

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2317

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-macher Giov. Scappini. Michelsb. 2. 2194

Wäsche. Eine Waschfrau v. Hande, welche eigne Wohnung, eigne Bleiche und Trockenhalle hat, nimmt noch Wäsche an, welche gut behandelt, pünktlich und billig besorgt wird. Nach-fragen Kirchgraben 4, 2 St., F. Bürger.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 Mk. Hochachtungsvoll Fr. Hess. Dranienstr. 15, Stb. Part. 3606

Arbeiter-Wäsche reinigt und sticht billig und gut

Frau Wwe. Klersy. Louisenstraße 16, Hofbau. \*

Chemische Wasch-Anstalt Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Strensch, Weber-gasse 40, in Schwalbach Geschw. Winkler, Buch- u. Modewaaren-Handlung, in Schlagenbad bei Herrn Roth-schild, Manufactur-Handl.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu in empfehlende Erinnerung. 2659

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler. Steingasse 5. 2603

Eine Dame aus Moskau, der russischen Sprache mächtig, welche die Massage in Halle erlernt, nimmt Bestellungen entgegen; auch wäre dieselbe geneigt, bei fränklicher Dame ganz die Pflege derselben zu übernehmen. Louisenstraße 36, 2 Tr.

Junge gesunde Frau nimmt ein Kind zum Mitstillen in Pflege. Näh. bei Frau Witwe Klersy, Louisenstraße 16. \*

Guter Baugrund kann unentgeltlich abgeholt werden Ecke der Götze- und Dranienstraße.

Schwarze Garten-Erde kann unentgeltlich abgeholt werden am Bauplatz in der Westendstraße. 8743



## Monssfirende Weine:

**Kupferberg „Gold“,**  
**Hochheimer** (Burgeff & Cie.),  
 roth, gelb und grün Stiq.,

**Matheus Müller,**

weiß, schwarz Stiq., Germania u. Champagne,

**Cassella's Rastovia = Sect und**  
**Kaiser-Sect**

empfehlte billigt und für Wirthe und Wiederverkäufer  
 zu Fabrikpreisen 2530

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

HERM. JOS. PETERS & CO. NACHFOLGER



Gesetzlich deponirt

Verdauung befördernder  
**MAGEN-LIQUEUR**  
 allein scheid destillirt von  
 Herm. Jos. Peters & Co. Nachf.

IN COEN VOR. ST. MARTIN No. 9.

empfehlen in Flaschen

**Mk. 1.—, 1.60, 2.25**  
**und 2.75:**

Ed. Böhm, Adolphstrasse,  
 Wwe. Braun, Moritzstr.,  
 Val. Groll, Schwalbacherstr.,  
 Jean Haub, Mühlgasse,  
 W. Jumeau, Kirchgasse 37,  
 Ph. Kissel, Röderstrasse 27,  
 Ph. Klitz, Taunusstrasse,  
 C. W. Leber, Bahnhofstr.,  
 A. Nicolay, Karlstrasse,  
 Ph. Schlick, Kirchgasse,  
 Carl Zeiger, Schwalbacher-  
 strasse. (K. a. 184/11) 173

**HERZOG'S**  
**KOLA**

**KAFFEE-ESSENZ**  
 50% ERSPARNISS



**Höchster Nährwerth**  
**UNÜBERTROFFEN**

an Wohlgeschmack und  
 Ergiebigkeit.

Ueberall käuflich.

**Ed. Herzog & Co.,**  
**Andernach a. Rh.**

102

**Prima Kalbfleisch per Pfund 60 Pf.,**  
**Reulen** " " 66 "

empfehlte

**H. Mondel,**

Ellenbogengasse 6.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und  
 ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen  
 unbillige Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 2207

## Restauration Georg,

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: **Concert.**

**Altdeutsche Bierstube.**

Heute und jeden Sonntag:

**Großes Frei-Concert.** 2788

**Felsenkeller,**

Taunusstraße.

Jeden Sonntag: **Großes Frei-Concert.**

Bier per Glas 12 Pf.

H. Roser.

**Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.**

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.**

Anfang 4 Uhr.

Entree frei. 3789

## Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Lagerbiere der Hof-Bier-  
 brauerei Hanan. Feine Weine. Kaffee, Thee,  
 Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine  
 zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. 2812

Achtungsvoll

**A. Meuchner.**



**Gebrüder Wagemann,**

**Weinhandlung.**

**Louisenstrasse 25,**

empfehlen ihre selbstgekelterten  
 gut gepflegten

**italienischen Rothweine:**

**Sanitas,** leichter milder Tischwein,  
 Mk. —.70 mit Glas.

**Brindisi,** etwas vollerer Wein,  
 Mk. —.90 mit Glas.

**Barletta,** Ia eleganter voller Wein,  
 Mk. 1.— mit Glas.

**Milazzo,** voller kräftiger Wein,  
 Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und  
 der Zoll auf italienische Trauben noch  
 erheblich geringer ist, als auf direct impor-  
 tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-  
 stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten  
 zu liefern u. auch volle Garantie für deren  
 Reinheit zu leisten. 3300

**Kartoffeln,** la gelbe, engl. u. Magnum bonum.

zum billigsten Tagespreise aus. 3781

Ferd. Alexi. Michelsberg 9.



**Allgemeine Sterbefälle.**

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-  
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,  
Helmundstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-  
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

**Treu & Nuglisch \* Berlin**

Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs

Gegründet 1823

empfehlen ihre fein parfümirten

**Blumen-Seifen**

in eleganten 1/4 Dtd. Cartons sortirt in

No. 1792 Theerose,	No. 1796 Indische Blumen,	Preis per Carton Mk. 1.50,
" 1798 Vellehen,	" 1797 Kaschmir Lilie,	
" 1794 Maiblume,	" 1798 Moschus,	
" 1795 Heliotrop,	" 1799 Jockey-Club,	

unerreicht in Qualität.

Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-  
Geschäften. (A 4211) 176**Hydraul. Stuckfall, sowie trockene Zuffsteine**

zu den billigsten Tagespreisen zu beziehen durch

H. Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1.  
Vertretung f. Baumaterialien u. Bauartikel. 3570**Erklärung.**

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige  
praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter  
wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Gith's Feig-  
seife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche ver-  
wandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt  
dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden  
bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michels-  
berg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röder-  
straße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl,  
Mörkstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu  
haben ist. (E. F. a. 4326) 31

**Johannis-Brunnen.**

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafel-  
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-  
schickten 3 Ausstellungen mit ersten Aus-  
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit  
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-  
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert  
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-  
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage  
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1885

**Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.**Die Verwaltung des Johannisbrunnen,  
Zollhaus, Nassau.**Frucht-Gelee,** sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.  
Pfund nur**Wilh. Jumeau, Conditor.**

Kirchgasse 7. 3772

**Knorr's Suppentafeln,**Erdwürste, Nudeln, stets frisch bei 3398  
Anton Berg, Michelsberg 22.**כשר Cerveleturist und Salami**

fortwährend zu haben. B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6.

**Conservatorium für Musik**

zu Wiesbaden,

Rheinstrasse 54 u. Webergasse 4.

Director: **Albert Fuchs.**Montag, den 20. Februar 1893, Abends 7 Uhr,  
im grossen Saale des Casinos, Friedrichstr.:**Concert**(zweite Aufführung zum Besten des  
Stipendienfonds)

unter gütiger Mitwirkung von Frau Henriette  
Waldschmidt (Sopran), Herrn H. Bussard,  
Kgl. Opernsänger (Tenor), Herrn C. Frisch  
(Bariton) und Herrn Max Reger, Pianist  
(bisher Schüler des Conservatoriums, Clavier).

**Programm:****Die Flucht nach Egypten** Hector Berlioz.(biblische Legende für  
Tenorsolo, Chor und  
Orchester).**Concert in G-dur (No. 4)**für Clavier mit Be-  
gleitung d. Orchesters L. van Beethoven.**Ein deutsches Requiem**

Johannes Brahms.

(nach Worten der heil.

Schrift für Soli, Chor,

Orchester u. Orgel).

**Chor:** die Chorgesangsclassen des Con-  
servatoriums.**Orchester:** die verstärkte Capelle des  
80. Regiments.

**Billets à 3 Mk.** (reservirter Sitz) und  
1 1/2 Mk. sind in den hiesigen Musikalien-  
Handlungen, in der Hofbuchhandlung Jurany  
& Hensel Nachf., sowie Abends an der  
Kasse erhältlich.

(Abonnement auf die noch restirenden drei  
Concerte 6 Mk. für einen nummerirten  
Platz.) 3624

**Goldstein & Co., Bank-Geschäft,****Kirchgasse 46.****An- u. Verkauf von Staats-Papieren, Anlehens-  
Loosen per Casse und auf Zeit.****Börsen-Geschäfte mit begrenztem Risiko  
(Prämien).**

Bei der momentan günstigen Börsen-Tendenz dürften  
Vorprämien auf Laura, Bochumer, Berl. Handels-Gesellschaft,  
Schweiz. Bahnen etc. Chancen bieten. 3752

Das Coursniveau ist immer noch ein sehr niedriges.

**Säringe** 5 Pf., Latweg 24, Marmelade 35, Seife, gelbe, 28, w. 30,  
Schmierseife, w., 20, Linen 20, Erb. 18, Bohn. 19. Schwalbacherstr. 72.



# Kohlen-Consum-Verein A. Peters,



Grabenstraße 2, 1. 2118

Beste und billigste Bezugsquelle für Kohlen aller Art und Briquets.

Zum April ein sehr guter gemauerter Herd mit Kupferkessel zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 14, Part. 3015



## Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 2072  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

## Hch. Henbel,

Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Kurpark. Verkauf und Verleih von Villen, Geschäftsräumen, Hotels, Bädern, Pensionshäusern, Hotels, Bädern, Pensionshäusern, Hotels, Bädern, Pensionshäusern.

Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

## Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäftsräumen, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

## Immobilien zu verkaufen.

Villa mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23699

Ein Häuschen mit 2 Morgen Land, direct am Exercirplatz gelegen, pass. f. Gärtner etc., billig u. g. Beding. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 3685

## Villa im Nerothal

zu verkaufen od. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. Nerothal 18. 2074

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 2073

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Justizrath Dr. Herz hier, Adelsheimstraße 24.

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Wwe., gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt

Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

## Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an Gebr. Esch, Walfmühle. 2208

Schöne Villa a. der Sonnenbergerstraße (Gem. Sonnenberg), 20 Min. vom Theater, für 2 Familien passend, mit reichl. Obstbepfl. (über 80 St.), schöne Weinlaube u. Weinstube etc., ist sehr preisw. zu verk. od. geg. rentabl. Stadthaus zu tauschen. Näh. bei 2981

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 2672

## Haus mit Wirthschaft

in bester Lage, auch f. Weinstube, preiswerth und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2591

In Wiesbaden

## Villenbanuterrain

oder eine Villa gegen ein rentab. Zinshaus in Frankfurt a. M. zu tauschen gesucht.

Offerten sub L. 1870 an (F. opt. 75/2) 177

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit) sind Bauplätze, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Hortreffliche Villen-Bauplätze werden billig abgegeben. Näh. Adolphsallee 51, im Baubureau. 17600

Villenbauplatz Mainzerstraße 28 u. 32b zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 2673

Baustellen an der von der Karlstraße abweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsheimstraße 56, Part. 1811

Schierstein. Acker, früher Weinberg, im District „Untere Baumen“ zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth Klein, im „Reichsapfel“. 23210

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Geschäftshaus im Stadtcentrum zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Angaben von Hypoth., Canalisation, Mietverhältnissen, sowie Zahlungsbedingung unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3246

## Suche ein rentables Haus,

am liebsten mit etwas Garten. Anzahlung nach Wunsch. Offerten unter F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag. 3125

## Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf La la Objecte nach vorausgehender Beleihung von nur 50 % d. feldger. Tage das Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich, Marktstraße 12, Einreife. 16038

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens- Versicherungs- und Erbsparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 20356

## Capitalien zu verleihen.

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen. Gest. Offerten unter O. S. 266 an den Tagbl.-Verlag. 3773

20,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Näh. Möhringstr. 39, im Laden. 3774

12,000 Mark zu 4 % auf erste Hypothek vom Selbstdarleiber zum 1. Mai auszuleihen. Unterhändler verboten. Off. unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag. 3775

10,000 Mk. Stiftungsgelder bei der Kathol. Kirche hier können gegen 1. Hypothek mit doppelter Sicherheit ausgeliehen werden. Näh. bei dem Kirchenrechner, Marktstraße 33, 2. 383

## Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht Mk. 30,000 auf seine 2. Hypothek nach der Landesbank. Offerten nur von Selbstdarleibern unter S. R. 347 an den Tagbl.-Verlag. 3665

La Restkauf von 4000 Mk. ist zu verkaufen. Näh. u. V. N. 243 an den Tagbl.-Verlag. 3444

35,000 Mk. gute 1. Hyp. 1/2 der Tage, zu 4 % p. Apr. von sol. pänkl. Zahl. gef. bald. Off. sub L. N. 494 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2084

105,000 Mk. gegen vorzügl. Hypothek von erster Wiesbadener Familie auf prima Object zu 4 1/2 % gesucht. Gest. Offerten unter S. S. 369 an den Tagbl.-Verlag. 3776

20,000 Mk. zweite Hypoth. à 4 1/2 % nach einer ersten von bloß 40 % der Tage auf ein hies. bestreit. Grundstück per gleich oder später gesucht. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstr. 26. 3762

Auf erste Hypothek ein Baucapital von 30,000 Mk. gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3769

30,000 Mk. gegen gute erste Hypothek (Zins 70,000 Mk.) zu 4 % gesucht. Gest. Off. unter N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag. 3774

20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tage, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 392 belien man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

20,000 Mk. als 2. Hypothek, à 5 %, suche auf mein vorzügl. rent. Haus in allerfeinster Lage hier per möglichst bald. Offerten unter D. N. 269 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3775

25,000 Mk. zu 4 1/2 %, auf 2. Hypothek, auf gutes Object zu leihen gesucht. Offert. unt. M. M. 254 an den Tagbl.-Verlag. 3391

20-24,000 Mk. als 2. Eintrag nach der Landesbank suche auf mein hiesiges sehr rent. Geschäftshaus zu 4 1/2-4 3/4 % aufzun. Offerten unter L. F. 121 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3592

17-20,000 Mk. nach der Landesbank sofort oder April zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3593

15-20,000 Mk. als Nachhypothek auf ein Geschäftshaus per sofort oder 1. April d. J. zu leihen gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 360



## Möbel-Magazin

Nerostraße 1. Wihl. Schwenck. Saalgasse 38.

Großes Lager

in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel in allen Holz- und Stylarten von den einfachsten bis hochgelegantesten in anerkannt solidester Ausführung.

Durch Erprobung hoher Ladenmiete bin ich jetzt in der Lage zu den denkbar billigsten Preisen verkaufen zu können. Sorgfältigste Ausführung aller in das Schreiner-, Tapezier- und Decorationsfach einschlagender Arbeiten. 3540

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

## Drei Kochherde,

fast neu, in verschiedenen Größen sehr billig zu verkaufen Bertramstraße 13, Hinterh. 3432



Zwei Erster-Gestelle und eine Theke billig zu verkaufen bei P. Braun, Wilhelmstraße.

## Gg. Otto Rus,

Inhaber des  
C. Theod. Wagner'schen  
Uhrengeschäfts,  
Mühlgasse 4.

Alte, bestempfohlene  
Firma, 3876  
gegründet 1863.

Gediegene Auswahl,  
reelle Bedienung.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Waldröschen.

Roman von Karl v. Leisner.

Nachdruck verboten.

Motto: Schön ist, Mutter Natur, Deiner Erfindung Pracht  
Auf den Fluren verstreut; schöner ein froh' Gesicht,  
Das den großen Gedanken  
Deiner Schöpfung noch einmal denkt. (Klopstock.)

### I.

### Ein deutscher Wald!

Wer sich unter der Kuppel dieses nicht von Menschenhänden gewölbten Niefendomes, dessen Säulen die Stämme der glatten Buche und herrlichen Eiche im Vereine mit denen der dunklen Tanne und schlanken Fichte bilden, auf frischem Moosgrunde bisset, der vergißt wohl rasch die im naturbegeisterten Herzen bisweilen rege werdende Sehnsucht nach der majestätischen Pracht der Tropenländer mit ihrem üppigen Wuchstum, ihrer farbenreichen Thierwelt und ihren Wunderblumen. Hier wird Dir das heimatliche Fleckchen Erde, an dessen Scholle die Geschicke Dich leiten, nicht mehr reizlos dünken. Hier lauert auch nicht das Verderben nächst Deinen Füßen in Gestalt eines schillernden Reptils, Du brauchst nicht zu fürchten, es möchte Dich die tödliche Pupille des grimmigen Panthers erspähen, der sich im buschigen Hinterhalte blutdürstend niederbuckt, um dann jähen Sprunges sein wehrloses Opfer zu überwältigen, und das dräuende Brüllen des Wälfenkönigs jagt Dir kein Entsetzen ein, wie dort, wo der Pestodem des Samum die Lüste schwängert. Was die fernen Stätten jenseits des Ozeans zu verleiden vermag, das stört niemals die deutsche Waldeinsamkeit, inmitten derer Du friedlich träumen darfst von Minne und von Glück.

In solchem dolce far niente scheint sich nun der junge Mann zu wiegen, welcher zwischen malerischen Baumgruppen lagert und den süßen Duft des Haines mit vollen Lügen einathmet. Der linde Maientag geht bald zu Ende, und bereits zeigt die purpurne Röthung des westlichen Firmaments das Hereinbrechen des Abends an.

Lange befindet er sich heute schon auf seiner Streife, die er aus froher Lust am Wandern unternommen hat. Es ist ihm heiß dabei geworden, so daß sich die sonst kräftigen Glieder zu kurzer Rast gern bequemen. Sein schwarzlockiges Haupt auf den Arm stützend, richtet er die lebhaften braunen Augen zum Blätterdache empor, das, von den Blüthen des scheibenden Tagesgestirns bestrahlt, großartige Lichtwirkungen darbietet. Die geistreichen, markigen und edelgeformten Gesichtslinien, welche eine wohlgepflegte Art ziert, lassen zur Zeit eine leichte Abspannung erkennen. Obwohl die trauerliche Kleidung jetzt etwas vernach-

lässigt ist, prägt in seinem ganzen Aeußern doch eine gewisse Vornehmheit aus und bezeichnet ihn als Angehörigen der besseren Stände.

Nun erhebt er sich zum Weitermarsche, den die vorgerückte Stunde anrät; doch hegt er, von den betretenen Pfaden abgelenkt, Zweifel bezüglich der einzuschlagenden Richtung und zögert deshalb noch einige Sekunden, bis er sich für diejenige entscheidet, in welcher ihm der Waldstand lichter zu werden dünkt. Aber schon nach wenigen Schritten vernimmt er ein leises, herannahendes Gewitter verkündendes Rollen, und als er seine Gangart beschleunigt, dringt nochmals ein Geräusch durch den Forst, welches fernem Hundegelläse gleicht. Die Laute wiederholen sich kräftiger, jetzt in unmittelbarer Nähe und zwischen den raschenden Zweigen des Unterholzes drängen sich zwei mächtige Rüden hervor.

Fast scheinen diese Thiere die Sicherheit unserer heimatlichen Wälder in Frage stellen zu wollen, da sie in so drohender Weise auf den Wanderer eindringen, daß er sich veranlaßt sieht, mit raschem Griffe einen Revolver schußfertig zu machen.

Da theilen sich wiederum die Aeste des Gestrüpps, und die höflich überraschten Blicke des jungen Mannes sehen ein an diesem Orte befreundetes Bild vor sich.

Es ist die liebliche Gestalt eines noch in den Lenzesjahren stehenden Mädchens, welche sich aus dem Dickicht behend loswindet, unbekümmert darum, daß die Dornen ihre Hülle schädigen und die niedlichen Händchen vielleicht blutig reizen können. Das von hellblonden Haaren umrahmte Antlitz mit seinen blauen, großen Augen und reizendem Oval, dem die netzlichen Grübchen der frischen Wangen einen äußerst anmuthigen Ausdruck verleihen, sieht übrigens gerade nicht freundlich daren, denn die Stirn bildet krause Fältlein, welche die holden Jüge aber fast verschönern. Die geschmeidigen Glieder umschließen eine vom Grün des Waldes angenehm abstechende, kurz geschürzte Gewandung, und ein mit natürlichen Rosenknospen geschmücktes Strohhütchen sitzt kühn auf den üppigen Locken. Nun streckt sie den runden Arm mit abwinkender Geberde gegen den Fremden aus und ruft ihm befehlend zu:

Galten Sie ein! Fort mit Ihrer Waffe! Wollen Sie meine Zi-Blinge tödten, weil sie einen Unbekannten anbellt? Hierher, Neptun und Pluto! Herein! Legt euch und benehmt euch anständig, wie es gefitteten Hunden ziemt, solange die Herrin ihre Hülfe nicht beansprucht! — So ist's recht, meine Thierchen!

Damit streichelte sie, sich niederbeugend, das Fell der gehorsamen Wächter, worauf sie wieder ziemlich ungnädig zu dem Begegnenden emporschaute, der unterdessen den Revolver zurück-



gezogen hatte und in stummer Bewunderung der hübschen Waldfee verharrte.

Beinahe wählte er sich in eine Märchenwelt versetzt, als die Eisenartige mit solcher Begleitung auftauchte. Die Unterwürfigkeit der Rüden gegen die zarte Gebieterin und deren entschiedenes Vorgehen erhöhten die verlockende Wirkung. Jenem dünkte sie wie ein überirdisches Wesen, dem dieses Gebiet gehöre und welchem ein Recht zustehe, Unberufenen das Eindringen in seinen Bereich zu verwehren. Erst als sie sich umwandte und mit den Gebändigten ohne Weiteres entschlipfen zu wollen schien, regte auch er sich, zum Bewußtsein der Wirklichkeit kommend.

„Auf ein Wort, mein Fräulein!“ rief er ihr nach, sie dann mit leichter Mühe einholend. „Sie dürfen mir nicht enteilen, ohne vorher meine Rechtfertigung vernommen zu haben. Der plötzliche grimmige Angriff zwang mich zwar zur vorbereitenden Nothwehr, aber selbstverständlich hätte ich nur im allerschlimmsten Falle von der Waffe Gebrauch gemacht. Verzeihen Sie also die halb unwillkürliche Maßregel, welche Ihre Mißbilligung erweckte.“

Ein spöttischer Zug umspielte den Mund des Mädchens, das diese Ansprache nicht beantwortete, sondern nur, etwas seitwärts abbiegend, die Entfernung zwischen sich und dem Fremden vergrößerte, was Letzteren zur Aeußerung bewog:

„Haben Sie keine Furcht. Ich zähle nicht zur Zunft der Banditen, hege überhaupt nur ehrliche Absichten.“

Jene entgegnete zunächst durch ein silberhelles Lachen und warf ihr lockiges Haupt trotzig zurück, als sie sagte:

„Ich? Furcht? — Und wenn Sie auch ein Wegelagerer wären, glauben Sie, daß ich deshalb Vange hätte mit diesen beiden treuen Beschützern an der Seite?“ Dabei legte sie ihre Hände auf die Köpfe der sich an sie anschmiegenden Thiere.

„Sie scheinen unbedingtes Vertrauen in die Zuverlässigkeit Ihrer Hüter zu setzen. Allerdings ist dies fast erforderlich, wenn so jugendliche Damen im einsamen Forste allein lustwandeln.“

„Wollen Sie es auf eine Probe ankommen lassen?“ fragte die Andere mit dem komischen Pathos selbstgefälliger Ueberlegenheit.

„Ein Wörtchen von mir ist hinreichend, um Sie, mein Herr, zu Boden zu strecken. Pluto und Neptun würden sogar den stärksten Gegner auf mein Geheiß ganz sachte ins weiche Moos betten, und unter ihrer Bewachung dürfte er sich nicht eher wieder aufrichten, als ich es zuließe.“

„Ich danke verbindlichst für dieses freundliche Anerbieten, verspüre aber in der That nicht die geringste Lust, zur Dressur der göttlichen Namensvettern beizutragen, sondern gelobe, mich von ihrer Herrin in respektvollem Abstände zu halten,“ versetzte der Bedrohte lachend.

Die Beiden schritten nun ein Weilschen schweigend dahin, bis der junge Mann das Gespräch abermals aufnahm.

„Möchten Sie nicht lieber die Güte haben, einem verirren Pilger den richtigen Weg nach dem nächstgelegenen anständigen Nachtquartier zu bezeichnen, schöne Waldnymphen?“

„Ich bin keine Nymphe, vielmehr nur eine sehr bescheidene Sterbliche und zwar eine Försterstochter, sodas es gewiß keiner Rechtfertigung bedarf, wenn ich mich im Gehege meines Vaters heimisch fühle. Auch beanspruche ich keineswegs, für schön zu gelten, und wünsche am wenigsten, von einem fremden Herrn so genannt zu werden. Papa sagt sogar, ich sei ein häßlicher Wildfang,“ sprach die Blonde mit leichtem Schmolzen. „Freilich mag er es nicht gerade im schlimmsten Sinne meinen, denn als er mich heute wieder ein garstiges, bitterböses Mädchen schalt, hat er mich gleich darauf zärtlich geküßt, und das kommt bei Papa sehr selten vor.“

„Ei, das ist wirklich befremdend,“ scherzte der Wanderer, über die Naivetät des munteren Geschöpfes lächelnd. „Jeder Andere würde von solchem Vorrechte gewiß den ausgedehntesten Gebrauch machen.“

„Pfui! Es schickt sich durchaus nicht, einem jungen Mädchen so etwas zu sagen,“ entgegnete die Kleine, nun allen Ernstes erzürnt. „Wenn Sie mich nicht vernünftiger unterhalten, so lasse ich Sie im Stich, selbst auf die Gefahr hin, daß Sie die ganze Nacht umherirren.“ Sie blieb stehen, als wolle sie die ausgesprochene Drohung sofort zur Ausführung bringen, und fuhr dann, unter den auf sie gehefteten Blicken erröthend, fort: „Obwohl ich noch wenig Erfahrung im Verkehr mit der Außenwelt besitze und

die Mutter nur allzu früh verlor, weiß ich doch, daß man sich bei der ersten Begegnung keine solchen vertraulichen Späße erlauben sollte.“

„Dann ist es zum zweiten Male an mir, Ihre Vergebung zu erbitten,“ entgegnete der Begleiter, zwar etwas betreten über die ihm Seitens des fast noch kindlichen Wesens gewordene Zurechtweisung, aber im Grunde doch angezogen durch dessen entschiedenes Verhalten. „Es soll nicht mehr geschehen. Erlauben Sie jedoch, daß ich mein Ansuchen bezüglich des Weges wiederhole, und gestatten Sie meine Nähe wenigstens so lange, als unsere Pfade nicht voneinander abweichen.“

„Das ist vorläufig noch nicht der Fall,“ erwiderte Jene. „Bis zur nächsten größeren Ortschaft haben Sie noch anderthalb Stunden zu gehen, und die Richtung ist dieselbe, welche ich verfolge, um zu unserem Forsthaufe zu gelangen. Ich habe nichts dagegen, wenn Sie sich bis dahin mir anschließen wollen, und werde Ihnen dann die erforderlichen Aufschlüsse geben.“

„Wäre es nicht vielleicht möglich, daß Ihr Herr Vater mir in seiner Behausung Unterkunft gewährt? Es wird dunkel werden, ehe ich ein ferneres Ziel erreichen kann.“

„Ich glaube kaum, daß Papa sich dazu verstehen wird,“ meinte die Gefragte, „da weder in unserem Häuschen für die Beherbergung von Gästen vorgesorgt ist, noch Schloß Wolfsberg solche aufnimmt.“

Die Erwähnung dieser Verhältnisse schienen den Zuhörer zu überraschen. Sie gab ihm zu den Worten Anlaß:

„Wolfsberg, sagten Sie? Sind wir diesem Gute des Grafen Raubenstein so nahe, und steht Ihr Herr Papa etwa im Solde desselben?“

„Gewiß, mein Herr. An der Ahnenburg des altadeligen Geschlechtes werden Sie bald vorüberkommen, indem Sie die Trautenauser Straße, welche ich Ihnen zeigen will, einschlagen. Die Dienstwohnung meines Vaters, des herrschaftlichen Försters und Schloßverwalters Eichner, erreichen wir in noch kürzerer Zeit.“

„Eichner? — Ah, ich glaube mich zu entsinnen,“ versetzte der junge Mann nachdenklich. Ueber eine kleine Weile hub er wieder an: „Darf ich auch Ihren Taufnamen erfahren, falls Sie die Erkundigung hiernach nicht für unbescheiden halten?“

„Ich heiße Rosa oder Nöschchen,“ war der etwas zögernd ertheilte Bescheid. „Wenn Papa gut gelaunt ist, nennt er mich am liebsten sein Waldröschen.“

„Fürwahr, eine sehr glückliche Namenswahl im Zusammenhalte mit Ihrer ganzen Erscheinung!“ versicherte der Andere. „Waldröschen — wie hübsch das klingt! Man fühlt sich versucht, sich dieser passenden Anrede selbst zu bedienen, müßte man nicht befürchten, dadurch wieder Ihre Ungnade herauszufordern. Möglicher Weise genehmigen Sie dies dann, wenn wir uns etwa öfter begegnen sollten.“

Rosa Eichner vermied es, sich auf diese Erörterung einzulassen. Die blauen Augen, welche sie zuerst infolge einer plötzlichen Umwandlung von Schüchternheit gesenkt hatte, richteten sich aber mit höherem Interesse, als bisher, auf ihren Begleiter, der sie mit Wohlgefallen betrachtete, während sie die Vermuthung ausdrückte, daß er zur Gutsheerrschaft in Beziehungen stehe.

„Ich bin mit dem Sohne des Grafen Kuno v. Raubenstein-Wolfsberg, des Eigenthümers der beiden gleichnamigen Besitzungen, befreundet.“

„Wirklich? Wenn es sich so verhält, gehören Sie sicherlich selbst einem vornehmen Kreise an, und ich müßte mich eigentlich schämen, so wenig Umstände mit Ihnen gemacht zu haben. Also nichts für ungut! — Am Ende vernahmen Sie es noch gar nicht, daß Herr Graf Werner, Ihr Freund, von der großen Reise über das Meer neulich zurückgekehrt ist? Wegen seiner mehrjährigen Abwesenheit bekam ich den einzigen Stammhalter und zukünftigen Erben unseres Herrenhauses noch niemals zu Gesicht. Auch dessen Mutter und jüngere Schwester hielten sich seit meinem Hiersein stets fern von diesem Theile ihrer Liegenschaften. So beschränkt sich meine ganze Berührung mit der gräflichen Familie auf einen einmaligen Besuch der Residenzstadt in Begleitung Papas, welcher dort mündlichen Bericht abzustatten hatte. Damals wurde ich von der außerordentlich liebenswürdigen Comtesse Zrmgard allerdings mit gewinnendem Wohlwollen aufgenommen.“

(Fortsetzung folgt.)



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

## Der Arbeitsmarkt

**Werkentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Sonntag, den 19. Februar, Abends 8 1/4 Uhr,  
findet im  
Römerhalle, Dohheimerstraße 15,  
die

## Festfeier

des

fünfzigjährigen Bischofsjubiläums

des heiligen Vaters

**Papst Leo XIII.,**

bestehend in

Orchester- und Gesangs-Vorträgen,  
ecclasiastischer Declamation u. Festrede  
statt.

Karten für reservierten Platz à 2 Mk. sind nur bis  
Sonntag Nachmittag 2 Uhr beim Buchhändler **Molzberger**,  
im Leseverein und im Pfarrhause zu haben. —  
Karten für nichtreservierten Platz sind ebendasselbst und  
Abends an der Kasse zu haben. 260

Alle Glieder der Gemeinde sind freundlichst  
zur Theilnahme an der Festfeier eingeladen.

Das Comité.

## Walther's Hof.

Seute Sonntag von 4 Uhr ab:

**Grosses Frei-Concert.**

Reichhaltige Speisekarte.

A. Dienstbach.

## Rheinischer Hof.

Von heute an jeden Sonntag:

**Großes Frei-Concert.**

L. Elbert, Wwe.

3796

**Erste Bezugsquelle Oesterreichs v. Butter,  
Honig und Gänsefedern.** Softasfelfutter, Ia, tägl. frisch,  
9 1/2 Pfd. netto, frc. Nachnahme  
Mk. 7.50, Blumenhonig 9 1/2 Pfd. netto, Mk. 5.50, 4 1/2 Pfd. Butter,  
4 1/2 Pfd. Honig, beide Mk. 4.50, Gänsefedern, schneeweiß, dunn-  
reich, fein geschliffen per Pfd. Mk. 2.25, ungeschliffene Mk. 1.70.  
Gebr. Bandler & Comp., Monasterzyska (Galizien).

## Zeitungs-Maculatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

## Wilhelm Frohn,

Wiesbaden,

Ecke der Säuerergasse und Säuerstraße 1.

Anfertigung von

Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder.

Lager in Schuhwaaren jeder Art zu realen Preisen. 3301  
Reparaturen prompt und billig. Auf Wunsch wöchentliche Nachfrage.

## Grösste Auswahl in Herren-Gravatten

von Mk. 0.30 bis zu den feinsten,

Herren-Kragen u. Manschetten

in den neuesten Façons

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

**W. Hoerder,**

17. Grosse Burgstrasse 17.

## Butter! Butter!

Hochfeine Tafel-Butter, 8 Pfd. 8 Mk., vers. franco geg. Nachn.  
Gutsbesitzer **E. Zerrath, Schilfweiden,**  
bei Gr. Friedrichsdorf, Dhr.

## Eier-Abschlag.

**Frische Italiener**

8, 9 und 10 Pf. per Stück.

**C. Gaertner, Dampf-Molkerei.**

Neugasse 1.

3722

Unübertroffen an Güte **Dr. Erweins**  
und Wohlgeschmack ist

## Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

**August Feine in Mainz**

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

**Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.**

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

## Magnum bonum,

Centner 2,75 Mk., zu haben bei

**Carl Berger, Jahnstraße 24.**

3745

Wellrigstraße 21 steht ein noch wenig gebrauchter **Neuger** oder  
Milchwagen billig zu verkaufen. 3322



**SPECIALGESCHÄFT**  
für Möbeltransport  
Aufbewahrung,  
Verpackung.

**L. RETTENMAYER.**  
(meh. Aufzug) Rheinstrasse 21, Part.  
ETABLIRT 1842.

Bureaux & Möbelspeicher  
2164

**WIESBADEN.**  
Täglich = mehrmalige =  
regelmässige Abholung.

Prompte  
Spedition  
von Reise-Effekten  
nach allen Plätzen der Erde.

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstrasse 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

**Otto Laux**, Alexandrasstrasse 10.  
Villa Kapellenstrasse 79, gesund. Höhenlage, am Walde, enth. 13 Zimm., Ball., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, ist ganz oder geth., preisw. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin. 1190

### Villa Mainzerstrasse 17

zu vermieten (nicht etagenweise), ev. auch zu verkaufen. Eingesehen von 11-12 und 2-4 Uhr. Näh. Mainzerstrasse 15a. 2605  
Prachtvolle Wohnung (möbl. oder unmöbl.), 4 od. 6 Zim., Küche und Zubeh., Ballon, Garten, in e. Villa, nahe d. Kurh., zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24577

### Geschäftlokale etc.

**Wirthschaft** mit Inventar an einen cautionsfähigen Wirth zum 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 3078

**Wirthschaft**, gutgehend, in Mitte der Stadt, vorzüglich für Speisewirtschaft geeignet, ist an einen gediegenen cautionsfähigen Mann per 1. April c. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 3395

### Gangbare Metzgerei

sobald zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3688  
Schwalbaderstrasse 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfr. Friedrichstrasse 47, Metzgerladen. 24658

Ein Laden mit großem Magazinraum billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 22. 3705

**Laden** mit oder ohne Wohnung Sellmundstrasse 64, nächst der Emmerstrasse, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Sellmundstrasse 62 bei P. H. Müller, 1. Etage. 1917

**Der Laden** (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.

### Hotel „Zum Adler“

Langgasse 32. 1493

Ein sehr großer, in bester Anlage belegener Laden von April bis October billig zu verm. Näh. Karlstrasse 25, 1. 2844

**Specereiladen** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 51, Laden. Ladeneinrichtung daselbst kann mit verkauft werden.

Für Puh- u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Ein für Buchbinderi-, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft sehr geeigneter großer Laden mit Werkstatt billig zu vermieten. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 3083

**Karlstrasse 12** großes Entresol mit Wohnung.  
**Louisenstrasse 5** eine Werkstätte mit Wohnung für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 24199

**Morikstrasse 44** Werkstätte, geräumig, mit oder ohne Wohnung, geeignet für Schreiner, Lackirer etc., per 1. April zu vermieten. 2623

### Wohnungen.

**Adelheidstrasse 21** eine elegante herrschaftl. Bel-Etage von 6 eventuell auch 9 Zimmern, großem Balkon, Küche und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47. 3230

**Adelheidstrasse 71** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. B. 2297

**Adlerstrasse 50** 1 a. 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu verm. 24154

**Adolphsallee 24**, Gehaus, herrschaftliche 3. Etage, 7 Zimmer, Badestube, gr. Balkon und separat. Dienerausgang, per 1. April preiswerth zu verm. Näh. daselbst Part., von 11-1 Uhr. 24154

**Adolphstrasse 5**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

**Bahnhofstrasse 6** 5 große Wohnungen, 3 und 6 Zimmer, Badezimmer etc. etc., am 3. große Läden per sofort oder 1. April. 3809

**Große Burgstrasse 12**, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 24104

**Gr. Burgstrasse 12** ist eine freundl. Wohnung im 3. Stock, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April billig zu verm. 378

**Deiaspeckstrasse 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 777

**Emmerstrasse 65** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubeh., oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubeh. und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspitzkamin mit abgegeben werden. 2001

### Faulbrunnenstrasse 5

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubeh., per 1. April zu vermieten. 944  
Seitenbau links. 2001

**Feldstrasse 17** ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubeh., auf 1. April vermieten. 511

### Göthestrasse 1 c

hochlegante neue Wohnung von 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller etc. sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 3372

**Goshütte 10** ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf gleich oder 1. April zu vermieten.

**Jahnstrasse 42**, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 24894

**Jahnstrasse 42**, Neubau, Hinterhaus, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 24895

**Villa Kapellenstrasse 79**, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Ball. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstrasse 42a, b. Wegner. 815

**Karlstrasse 7**, n. d. Rheinstrasse, ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubeh., zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten. 2110

**Kellerstrasse 11**, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostrasse 25, beim Spengler Sauter. 1707

**Südere Mainzerstrasse** Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 3592

**Karlstrasse 12**, 2. St., ein Zimmer und Küche.

**Karlstrasse 12**, 3. St., 4 Zimmer und Zubeh.

**Karlstrasse 12**, 4. St., 4 Zimmer, Balkon und Zubeh.

**Maurergasse 5** sind zum 1. April zwei Wohnungen zu vermieten.

**Morikstrasse 23** ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und schönem Zubeh., per 1. April zu vermieten. 1120

**Möhringstrasse 5** von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 1130

**Philippbergstrasse 37**, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippbergstrasse 39 a. 2236

**Philippbergstr. 43 u. 45**

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippbergstrasse 20, P. 1. 2814

**Rheinstrasse 66**, Part., 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. auf dem Bureau des Justizrath Dr. Sieber. 1703

**Adolphsallee 5**.

**Rheinstrasse 79** Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubeh., ganz oder auch getheilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390

**Röderstrasse 28a** (Ecke der Stiftrasse) ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubeh., per 1. April zu vermieten. 3500

Anzuiehen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

**Ecke der Röder- und Nerostrasse 46** ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. i. v. Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22530

Louis Kimmel.

**Römerberg 12** drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubeh. per März zu vermieten. Näh. Karlstrasse 2 bei Erb. 401

**Römerberg 20**, Hh., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224

**Schlichterstrasse 7** 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

**Schlichterstrasse 10** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasser-Einrichtung nebst allem Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 2079

**Stiftstrasse 11, Part.**, ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute für den Preis von 700 Mk. zum 1. April zu verm. Näh. im 2. St. 1380







## Eine tüchtige selbstständige Verkäuferin

gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht.

**D. Stein,**

Webergasse. 3675

Zum sofortigen Antritt 3792

## tücht. gut empfohl. Verkäuferin

gesucht, welche im Spezerei- oder ähnlichem Geschäft bereits serviert hat.  
**G. Wienert, Marktstraße 28.**

Durchaus tüchtige branchenf.

## Verkäuferinnen

mit Sprachkenntnissen, event. nur der engl. Sprache mächtig, für mein Pos., Weiß-, Woll-, Pug- u. Modew.-Geschäft, ferner auch f. Damen zur Erlernung des Pugschäftes ges. Event. Vorstellung von 10-11 und 3-4 Uhr.  
**Julius Bormass. 3820**

## Gebildetes nettes Fräulein

aus hiesiger anständiger Familie per 1. März er.

## als Kassirerin

in hiesiges Geschäft gesucht. Gewandtes Benehmen und gute Handschrift erforderlich. Anerbieten mit Photogr. und Gehaltsansprüchen v.  
**F. J. 27 postlagernd erbeten. 3814**

## Ein Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

**Sal. Bacharach, Webergasse 2.**

## Lehrmädchen

für Putz und Verkauf gesucht.

**Bina Baer,**

Langgasse 25.

Für meine beiden Geschäfte suche ich

## Lehrmädchen.

**W. Thomas, Webergasse 6.**

## Lehrmädchen

aus guter Familie sucht unter günstigen Bedingungen  
**Carl Claes, Bahnhofstr. 3. 3857**

Ein Lehrmädchen für Putz gesucht. **Joseph Ullmann. 3164**

## Modes.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3763

**Modes.** Für ein feines Puggeschäft ein Lehrmädchen aus anst. Familie gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3805

**Modes.** Zur Erlernung des Puggeschäftes suche ein nettes Mädchen in die Lehre.  
**Louise Klismann, Webergasse 4.**

Tüchtige geübte Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 45.

Ein Mädchen zum Nähen gesucht Zahnstraße 9.

Weißbaderin sofort gesucht Webergasse 43, Stb. 2.

Eine **Weißzeugnäherin**, welche im Stopfen sehr gut bewandert ist, für einige Tage in der Woche gesucht  
**Hotel Altesaal. 3719**

**Wohlerzogene Mädchen** erl. gründlich, auch unentgeltlich Zuschneiden, Kleidermachen und Garniren Moritzstraße 18, 2. Ges. eine tüchtige ehrliche Wäschefrau Parkweg 3.

Ein junges Mädchen kann die Damen-Schneiderei gründlich erlernen Langgasse 13, 2. St.

Eine perfekte Büglerin gesucht Römerberg 34.

Eine geübte Glätterin auf Kleider findet sofort Beschäftigung in der

**Färberei Herrmann, Emserstraße 4.**

Mädchen kann das Bügeln erlernen Walramstraße 6, 3 St. I.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Wellrichstraße 21.

**Junges reinliches Monatsmädchen sofort gesucht**

**Helmundstraße 47, 2. St. r.**

**Junges Monatsmädchen** auf gleich gesucht Wörthstraße 10, 1 Tr. I.

Gesucht mehrere Herrschaftsköchinnen, mehrere Alleinmädchen, mehrere Zimmermädchen, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, verschiedene Kammerjungfern und Mädchen v. Lande. B. Germania, Häfnerg. 5.  
**Monatsfrau** gesucht Schwalbacherstraße 71.  
Zuverlässiges reinl. **Monatsmädchen** gesucht Rheinstraße 72, Part.

## Jemand zum Bedtragen

gesucht. Näh. Göthestraße 30, im Laden.

3445

Jemand zum Bedtragen gesucht Saalgasse 14.

Ein j. Mädchen, das zu Hause schläft, sof. gef. Grabenstraße 20, 2. 3711

Ein ordentl. Mädchen tagsüber gesucht. Näh. Lehrstraße 23, 2. St.

## Haushälterin (junge)

oder feine Köchin für feines Haus auf sofort gesucht Kapellenstraße 53.

## Haushälterin für ausw. Restaurant f.

**Grünberg's B.,** Goldg. 21, Laden.

Eine freundliche Köchin, die gut bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat, zum 1. März, 20 Mt. monatl., gesucht Albrechtstraße 16, 2.

Herrschafts-, Hotel-, Restaurations- u. fein bürgerl. Köchinnen für gleich u. später gesucht d. **Grünberg's Bär.,** Goldgasse 21, Laden.

**Herrschaftsköchin**, fein bürgerl. Köchinnen, mehrmädchen, Weißk. in Hotel, ang. Jungfer nach Frankfurt, Hausmädchen und Köchinnen nach auswärts finden Stellung durch

**Ritter's Bureau (Inh. Löh),** Webergasse 15.

Gesucht perfecte Herrschaftsköchin u. Hausmädchen, d. g. servieren l., am liebsten Badener. B. Fr. Kratzenberger, Bärenstr. 1, 2.

Herrsch.-Köchin, perf. (40 Mt.), f. A. Eichhorn, Bär., Herrnmühlstr. 3.

Ein Mädchen wird gesucht Drantenstraße 8, im Laden. 3517

Ein Mädchen bei g. Lohn gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein Dienstmädchen gesucht Balkmühlstraße 22.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes

## Hausmädchen

per 1. April gesucht Frankfurterstraße 1. Lohn 25 Mt. per Monat. Dienstmädchen gesucht Hartingstraße 10, Part. 3677

Ein reinliches Mädchen, welches auch die Wäsche versteht, gesucht. 3625

**C. Herborn, Wilhelmstraße 4.**

Ein sauberes fleißiges und einfaches Hausmädchen sofort gesucht.

Näh. Kapellenstraße 2b. 3780

Reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht.

3777

**Karl Perrot, Große Burgstraße 4.**

Reinl. Mädchen in bürgerl. Haushalt bis 1. März gef. Zahnstraße 17, 1. St. 3788

Ein geübtes gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Bachmeyerstraße 6. 3755

Nerostraße 9 wird ein junges Mädchen vom Lande gesucht. 3710

Ein hart. reinl. Mädchen auf gl. gef. Dambachthal 2, im Laden. 3718

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Taunusstraße 15. 3783

Per sofort eine gesunde Amme gesucht. Näh. Webergasse 39. Frau Reich, Debamme. 3714

## Ein Mädchen,

das selbstständig kochen kann, zum 1. April oder spätestens 1. Mai gesucht.

Näh. zu erfragen Adelhaidstraße 1, 2 Tr. Vormittags. 3790

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf 1. März gesucht. Näh. Nerostraße 4, 1. St. I. 3809

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 95, 5.

Ein br. fl. zuverläss. Mädchen für jede Hausarbeit sofort

gesucht Stützstraße 13, Stb. Part.; auch wird daselbst

eine brave fleißige Frau für jede Hausarbeit für den ganzen Tag

gesucht.

Ein junges starkes Mädchen sofort gesucht Nerostraße 46. 3789

## Mädchen allein

(Protestantin), welches in Küche, Wäsche, Hausarbeit sehr bewandert, in kleinen feinen Haushalt Anfang März

## gesucht.

Sofort melden. Frau Meyer-Nebel, Eppsteinerstraße 35, Frankfurt a. M. (F. opt. 98/2) 177

Ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht Nicolaststraße 23, 2.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Webergasse 31, im Laden. 3819

Gesucht Hotelzimmermädchen, mehrere Hotelköchinnen, mehrere Kasse-

köchinnen, Weißk. u. Küchenmädchen. Bär. Germania, Häfnerg. 5.



**Hotelpersonal placiert stets Bär. Germania, Säfnerg. 5.**

Gesucht ein Mädchen für selbstständiges Kochen und Hausarbeit. **Schreiber, Rheinbahnstraße 2, 2.** 3823

Gesucht Mädchen mit guten Zeugnissen, das Zimmerarbeit u. Serviren perfect versteht, Kapellenstraße 2, 1.

Ein ordentl. Dienstmädchen für jede Arbeit gesucht. **Bleichstraße 22, Part.** 3828

Sofort gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Adelheidstraße 61, 2.**

Ein braves Mädchen für einen kleinen Haushalt auf sofort gesucht. Näh. in **Mosbach, Weibergasse 28.**

Ein einf. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Schulberg 12.**

Ein Mädchen für einen kleinen Haushalt auf sofort gesucht **Albrechtstraße 11, 5th. B.**

Ein anst. Mädchen zur selbstst. Führung eines kleinen ausw. Restaurants gef. d. **Grünberg's Bär., Goldgasse 21, Laden.**

In feineres Geschäft ein nettes gedieg. Serviermädchen gesucht; ferner ein tücht. Büffetmädchen d. **Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.**

Hotelzimmermädchen, div. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen gef. d. **Grünberg's Bär., Goldgasse 21, Laden.**

Ein besseres Fräulein, musikal. gebildet, zu zwei erwacht. Kindern gef. Prima Zeugn. nothw. **Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.**

Mädchen gesucht Dohmeierstraße 17. 3857

Küchenmädchen g. hohen Lohn sof. gesucht **Webergasse 15, 2.**

Gesucht zu Herr und Dame ein bess. Hausmädchen (20 Mk.), sowie eine Anzahl fein b. Köchinnen (20 bis 30 Mk.), ein Kindermädchen zu zwei Kindern (4 und 2 Jahre), ein bess. Alleinmädch. (muß nicht kochen können) zu einz. Dame, ein Zimmermädchen in Badehaus, eine Anzahl Zimmermädchen in Saisonstellen, sowie div. Alleinmädchen in kl. Familien.

**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Dienstmädchen gesucht **Webergasse 15, 2.**

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein feine gebildete Dame geachteten Alters (Nord-deutsche), augenblicklich in Wiesbaden, sucht baldmöglichst Engagement als Erziehlerin, Repräsentantin oder Gesellschaftlerin in feiner Familie. Sie war viel im Ausland, ist der engl., franz. und ital. Sprache mächtig. Offerten beliebe man unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag zu send.

**Französische Bonne,** Hausmädchen von auswärts, Köchinnen und Alleinmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau (Zah. Löh), Webergasse 15.**

Ein junges Mädchen von auswärts sucht angenehme Stellung als Verkäuferin, am liebsten Feinbäckerei oder Speccerei-Geschäft, **Wellrigstraße 19, 5th. 3 St. L.**

## Fräulein,

bis jetzt in ungekündigter Stellung, in einem feinen Mode-

**Waaren- und Lurus-Geschäft** thätig, sucht zum 1. April passende Stellung. Offerten zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erb.

sub **G. S. 510.** 107

Eine Frau i. Besch. (Waschen u. Putzen). **Webergasse 56, 2 Tr.**

Eine junge anst. Frau sucht Wasch- u. Putzarb. **Steingasse 25, 1 St. r.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Näh. **Al. Burghstraße 5, 5th. Dachl.**

Ein bess. Mädchen sucht zur Bedienung oder Pflege einer Dame tags über Beschäftigung. Näh. **Frankenstraße 17, 1 St. r.**

Eine anst. Frau sucht den Tag über Beschäftigung, auch bei Kindern. Näh. **Wellrigstraße 22, Dachl. l.**

Ein geachtetes Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerl. kochen kann, sucht des tagsüber Stelle, auch auf Wunsch bei einer leidenden Dame. **Faulbrunnenstraße 6, 2 Tr. r.**

Eine alleinstehende erfahrene j. Witwe, perfect im Nähen, sucht Pflegestelle. Offerten unter **J. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Frau, die Verhältnisse halber gezwungen ist, Stelle anzunehmen, sucht Stelle als Haushälterin in einer kleinen Familie. Näh. **Mädchenheim, Zahnstraße 14.**

Eine ganz unabhängige jg. Wittve sucht Stelle als Haushälterin. Offerten unter **H. T. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Haushälterin mit g. B. i. sof. Stelle. Näh. **Hartungstr. 8, 4 St.**

Eine selbstst. fein bürgerl. Köchin, in j. Hausarb. erfahren, mit guten Zeugn., i. St., am liebsten in kl. fein. Haushalt allein oder z. selbstst. Führung desselben; geht auch z. Aushülfe. **Frankenstraße 5, Part.**

Köchinnen, verschied. Mädchen, welche g. kochen können, als Alleinmädchen, bessere und einfache Hausmädchen, sowie zuverl. Kindermädchen, nur mit guten Zeugn., empf. **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Jg. Frau (Köchin), durchaus erf., i. Aushülfe. **Kirchg. 14, 5th. 1 St.**

Empf. tücht. alt. Herrschaftsköchin. **Bär. Bärenstraße 1, 2.**

**Hausmädchen,** welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung. Näh. **Merzhol 45.**

Eine Hotelhaushälterin mit 3- u. 4-jähr. Zeugnissen, mehrere Fräulein z. Stütze in Hotel empf. **B. Germania, Säfnerg. 5.**

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als 1. Zimmermädchen. Näh. **Zahnstraße 46, 5th. 2. St. r.**

Ein Mädchen, welches hier fremd ist und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbaderstraße 16, 1.**

Ein junges Mädchen sucht zum 25. Februar Stelle. **Müllerstraße 2, im Laden.**

Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Familienanschluss erwünscht. Näh. **Rheinbahnstr. 4, 1 St.**

Ein fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich oder 1. März. Näh. auf der Reumühle bei Herrn **Niecke.**

Une demoiselle de la Suisse française bien recommandée, cherche une place auprès des enfants ou comme première femme de chambre. Adresse ses offres post-restante **F. T.**

Kindersröulein j. Branche empf. **B. Germania, Säfnerg. 5.**

2. Mädch. m. dr. 2-jähr. Attest, w. bgl. locht, i. St. **Schachstr. 4, 1 St.**

Ein Alleinmädchen, 3-j. Zeugn., mehr. einf. Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen empf. **Bär. Germania, Säfnergasse 5.**

Ein solides fleißiges braves Mädchen vom Lande, in Hausarbeiten, sowie in der Küche, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Maschinennähen sehr erfahren, sucht Stelle als Haus-, Kinder- oder Alleinmädchen. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Empfehle ein besseres Kindermädchen, welches gut näht, ein geachtetes Hausmädchen, welches näht, bügelt und serv., sow. eine fein bürgerl. Köchin, Alle mit prima Zeugnissen, durch **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

## Ein Fräulein

aus guter Familie wünscht baldigst Stellung in einem feineren Haushalt, auch Fremden-Pension, wo es sich in der Haushaltung vervollkommen kann. Dasselbe würde auch in seiner freien Zeit sich mit Kindern beschäftigen und deren Schulaufgaben überwachen. Gehalt wird nicht beansprucht, eventuell wäre es bereit, Pension zu zahlen. **Gefl. Off. an Frau Wwe. Dörr, Karlsruhe, Bahnhofstraße 6, erbeten.**

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. **Adlerstraße 29, Hinterb.** Dasselbst sucht eine Frau Monatsstelle.

Eine gesunde Schant-Amme sucht auf sofort Stellung. Zu erfragen bei **Wehser, Wiesenweg 3 in Mainz.**

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. **Auswahl. Courier, Berlin-Westend.** (E. G. 38) 33

Ein Banzeichner der sofort gesucht. Offerten unter **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag. 3303

## Geübter Banzeichner

wird auf sofort gesucht. Anmeldungen sub **J. S. 361** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3746

Bauführer für hier gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehalts-Ansprüchen unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gewandter Rotenschreiber sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3861

Verwalterstelle (Betriebsaufsicher) zu besetzen in einer chem. Fabrik am Rhein. Militäranwärter bevorzugt. Offerten unter **Chiffre B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag. 3840

Ich suche einen intelligenten jungen Mann für kleinere Reisen. **Bureau UNION, Bleichstrasse 26.** 3850

## Reisender

gesucht. (Manuscr.-No. 4813) 4

**Chocoladen-Fabrik R. Selbmann, Dresden.**

Zur Uebernahme der schriftlichen Arbeiten für ein größeres Baugeschäft wird ein zuverlässiger Mann gesucht. Off. unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Schneider gesucht **Hellmündstraße 45, Mittelh. B.**

Ein guter Wogenschneider gesucht. **L. Mondorf, Helsenstraße 18.** 3859

**Lehrling** für mein Colonialwaaren- und Delicatessegeschäft gesucht. 3131

**Ch. Keiper, Webergasse 34.**

Für das Comptoir einer Weingroßhandlung wird ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht **Friedrichstraße 34.** 3287

Von einer hiesigen Weingroßhandlung wird ein

## Lehrling,

welchem Gelegenheit geboten wird, das ganze Comptoirwesen gründlich kennen zu lernen, unter günstigen Bedingungen per Offern zu engagiren gesucht. Schriftl. Offerten mit Abschrift der Schulzeugnisse unter **T. R. 349** an den Tagbl.-Verlag.







## Fremden-Verzeichniss vom 18. Februar 1893.

<b>Adler.</b> Reinhard, Kfm. Berlin Leser, Kfm. Berlin Müller, Decan. Runkel Schroeder, Oberlahnstein Joost, Kfm. Wien Weil, Kfm. St. Gallen Caminer, Kfm. Berlin Dickmann, Kfm. Berlin Keil, Kfm. Schneeberg Weyerang, Kfm. Hamburg Wilde, Reg.-Baur. Breslau Köhler, Kfm. Berlin Hengsbach, Kfm. Chemnitz Brandes, Kfm. Dresden David, Kfm. Berlin Diepgen, Kfm. Aachen Primaversi, Kfm. Köln Marechal, Fr. Amsterdam Mengelbier, Kfm. Aachen Schmidt, Kfm. Berlin Courtius, Braunschweig Riese, Kfm. Berlin	<b>Aron, Kfm. m. Fr. Coblenz</b> Steger, m. Fr. Coblenz <b>Englischer Hof.</b> Karras, Fbkb. Chateauroux Karras, m. Fr. Konstantinoka Müller, Hamburg <b>Einhorn.</b> Gruner, Kfm. Stuttgart Wambach, Kfm. Frankfurt Meyer, Kfm. Diez Rinn, Kfm. Mannheim Schneider, Kfm. Hanau Rusch, Kfm. Ilmenau Dreher, Kfm. Neuwied Reiter, Kfm. Ulm Stark, Kfm. Plauen Schickling, Kfm. Corbach Dahmann, Kfm. Köln Mathey, Kfm. Berlin Gerngross, Kfm. Mannheim Henrich, Kfm. Reutlingen Camina, Kfm. Leipzig Bucholt, Kfm. Gmund Felberthau, Kfm. Stuttgart Schmidt, Kfm. Ilmenau Wilke, Kfm. Hamburg Weidmann, Kfm. Leipzig Walter, Kfm. Cassel <b>Eisenbahn-Hotel.</b> Meyer, Kreuznach Meyer, Aschaffenburg Habel, Kfm. Gräfrath <b>Grüner Wald.</b> Sauermann, Kfm. Dresden Fuchs, Kfm. Wien Burkhardt, Kfm. Stuttgart de Wolff, Kfm. Berlin Pfeiffer, Fbkb. Elberfeld Fischer, Kfm. Frankfurt Levy, Kfm. Mülhausen Grünthum, Kfm. Hamburg <b>Hotel zum Mahn.</b> Weiland, m. Fam. Köln <b>Hotel Hoppel.</b> Darr, Kfm. Eisenach <b>Hotel Kaiserbad.</b> Nockher, m. Fr. Köln von Heyden - Leistnow, Kammerherr. Leistnow <b>Hotel Karpfen.</b> Schmidt, Archit. Frankfurt Hartwig, Frl. Frankfurt Gordon, Frl. Frankfurt Andre, Frl. Frankfurt <b>Kuranstalt Nerothal.</b> von Dassel. Kiel Diesterweg, Fr. Strassburg	<b>Nonnenhof.</b> Bödeker. Berlin Kannegiesser. Cassel Wilmes. Köln Noll, Fbkb. Giessen Remetter, Kfm. Weiden Vogelweid, Kfm. Schweiz Engel, Eisenb.-Secr. Dresden Berg, Eisenb.-Secr. Erfurt Stary, Eisenb.-Secr. Dresden Jochim. Hannover Wittern, Eisenb.-Secr. Altona Bartsch. Karlsruhe Brocke. Strassburg Gutbrod. München Freimüller. Ludwigshafen Veith, Kfm. Karlsruhe Wittlich. Sandersmühle Schneeweis. Mannheim Bartholomae, Kfm. Lollar Hennenbruch. Mülheim Behr, Kfm. Karlsruhe Loesser, Kfm. Bernburg Bernhart, Kfm. Wien Friedrich, Kfm. Leipzig <b>Pariser Hof.</b> Berninger, Kfm. Frankfurt <b>Hot. St. Petersburg.</b> Wegener, Eisenb.-Dir. Altona Haap, Eisenb.-Dir. Altona Cläver, Major. Altona Roeder, Dr. Bonn <b>Pfälzer Hof.</b> Scheld. Frankfurt Götz. Karlsruhe Himmelreich, Iringshausen Schneider. Königberg Woth, Kfm. Bockenheim Becht, Kfm. Delkenheim Stürmer, Kfm. Miltenberg Rohrbein, Kfm. Wernigerode Wagner, Kfm. Bremen <b>Prince of Wales.</b> Wagner, Kfm. Frankfurt <b>Rhein-Hotel.</b> Schmidt, m. Fr. Ems Sandman, Archit. München Wright, m. Tocht. Brighton Boeckel. Ludwigshafen Ehlers, m. Fr. Mecklenburg Duvigny, m. Fr. Louvain Du Champ, Dr. jur. Brüssel <b>Ritter's Hotel garni und Pension.</b> Lynch-Thoms, Rent. London Meyer, m. Fr. Altona	<b>Rose.</b> Bramston. London Finne, m. Bed. Norwegen <b>Römerbad.</b> Levi, Fr. Worms Hellmann, Fr. Nürnberg <b>Schützenhof.</b> van der Vries. Leenwarder Marthen, Kfm. Göttingen <b>Weisser Schwan.</b> Pape, m. Fr u. Bed. Hamburg <b>Tannhäuser.</b> Buhl. Frankfurt Tänzer. Magdeburg Glaser. Magdeburg Quense, Frl. Blankensweg Rueping. Milwaukee Vetter. Eittenau <b>Taunus-Hotel.</b> Gretsch, m. Fr. Aachen Katz, Dr. med. Stuttgart Leo, Finanzrath. Stuttgart Joeser. Weimar v. Reinhard, Maj. Stuttgart Lindpaintner. München Trucksass. Berlin Wehrmann, Dr. München Stockmeyer. Stuttgart v. Schmidt, Oberst. Stuttgart Bode, Reg.-R. Magdeburg Springinske. München v. Oer, Finanzrath. Dresden Graeger. Meiningen Rottmüller. München Winkler, Direct. Dresden Gronen, Major. Köln Jungbecker, Reg.-R. Köln Bessert-Nettelbeck. Köln Thoma, Major. München Buchmann, Kfm. Hamburg Hasse, Geh.-Reg.-R. Berlin Streckert. Berlin Blumenthal. Lübeck Aufschläger, Maj. Dresden Hassengeier, Reg.-R. Berlin Hasenkamp. Magdeburg Mollert, m. Fr. Karlsruhe Steiner, Rent. m. T. Köln Werner, Kfm. Stettin Kamerer. Leipzig Kniezaurek, Ingen. Berlin <b>Hotel Victoria.</b> v. Massow, Oberst. Berlin Gayer. Ludwigshafen Gaitssch. Karlsruhe Keller. Ludwigshafen Bonn. Ludwigshafen	<b>Bessen.</b> Albrecht. Schwerin v. Schmidt, Maj. Strassburg v. Meyer, Major. Würzburg Schieffer. Strassburg Seiz, Baurath. Karlsruhe v. Bagensky, Major. Berlin Taaglichsbeck. Erfurt v. Hänisch, Hauptm. Koblenz Gähler, Major. Elberfeld Dietrich, Eisenb.-D. Erfurt v. Arnim, Major. Münster Clausnitzer. Elberfeld Schröter, Hauptm. Berlin Roehl, Major. Cassel Staabs, Hauptm. Berlin v. Oppeln-Bronikowski, Major. Berlin Alberti, Major. Berlin v. Hassel, Major. Berlin Beseler, Major. Altona v. Friesen, Major. Dresden v. Münzenmaier. Berlin Michaelis, Hauptm. Berlin Henning von Holtzendorf, Korvetten-Capitän. Berlin Baron von Walf, Rittergutsbes. Schloss Sesswegen von Beroldingen, Fr. m. Tocht. Cassel <b>Hotel Vogel.</b> Hoffmann. Herborn Schweichert, Kfm. Berlin Mayer, Kfm. Crefeld <b>Hotel Weiss.</b> Ziegler, Oberstlieut. Köln v. Gabain, Reg.-Rath. Köln Semler. Köln Rampoldt. Hannover Uhlenbut. Hannover John, Major. Hannover Haas, Kfm. Steinheim Flügel, Kfm. Montabaur Heuer, Dr. m. Fr. Frankfurt Bender, Kfm. Oberstein <b>In Privathäusern.</b> Parkstrasse 10 Geffcken, Prof., Dr. München Rolle, Frl. Cöthen Villa Royal. Ziegler, m. Fam. Soden Pension Anglaise. Wright, m. Fr. India Craig, Fr. m. 2 T. London Hotel Pension Quisisana. Plehn. Morrosch Schoenfeld, Frl. Düsseldorf
--	--	--	---	--

Räthsel-Cake.  
Bilderräthsel.

## Räthselräthsel.

Es ist darin versteckt: ein Thier  
Und Hirngedünn, nicht zu ergründen!  
Und zweitens zeigt ein Weib sich Dir,  
Das Hellas graue Sagen künden.  
Darin ist auch doppelt Flus und Stadt  
Und Etwas, das ein Jeder hat.  
Ein Mah, ein Mineral, ein Baum,  
Des abelstolzen Franzmanns Traum.  
Ein mächt'ger Fürst, ein Endpunkt auch,  
Ein Diener nach romantischem Brauch.  
Der ganze Mann ist Dir bekannt  
Als Fürst im deutschen Dichterland.

1	2
3	4

## Kreuzsilberräthsel.

1 und 2 erfreuen unsere Damen,  
1 und 4 nennt einen Selbennamen,  
3 und 4 ist stets von Fluth umgeben,  
3 allein, ist Keim für alles Leben,  
4 allein, trägt Pflanzen, Stein und Thier,  
3 und 2 ist unentbehrlich schier.

## Füllräthsel.

S . . . . . n Österreichs Kronland,  
G . . . . . a spanischer Seehafen,  
G . . . . . n deutscher Minister,  
L . . . . . b Ort im Regierungsbezirk Koblenz,  
B . . . . . n berühmter Badeort,  
S . . . . . g Berg in den Alpen,  
P . . . . . e deutsche Festungsstadt,  
A . . . . . b Stadt im asiatischen Rußland,  
B . . . . . n Staat in Amerika.

Sind die Wörter nach nebenstehender Benennung richtig ausgefüllt,  
so ergeben die Diagonale je einen Badeort. A. K.

## Auflösungen der Räthsel in No. 73.

Bilderräthsel: Bildung und Wissen ist Macht.

Homonyme Scherzaufgabe: Ball, Ball; recht, recht; malen, Malen,  
malen; wer, Wehr, Wehr; Kammer, Kamme, Kammer.

Parlamenträthsel: Bennigsen. Scherz-Charade: Dich (t) er, Dichter,  
Richtige Lösungen fanden ein: Jos. Völs, D. Gbl, Mina Hantsch,  
sämmtlich hier; Chr. Steinheimer, Schierlein.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt  
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die  
Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 19. Februar 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Aurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Vocal-Concert des Wiesbadener Männergesang-Vereins.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Ouverture zu „Die Fingals-Höhle.“ — Coreley. — Der Bajazzo (Pagliacci). — Ballet.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Der selige Coupinel.  
**Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Schützen-Gesellschaft. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Nachm. 3 Uhr: Gem. Zusammenkunft.  
**Kaiser-Verein Wiesbaden.** Nachm. 3 Uhr: General-Versammlung.  
**Bürger-Casino.** 7 Uhr: Familien-Abend.  
**Bischofs-Jubiläumsfeier.** Abends 8 1/2 Uhr im Römersaal.  
**Katholischer Lehrstuhls-Verein.** 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag Spiele.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag Bibelkränzen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Veltene Abtheilung Nachm. 2 Uhr: Bibelstudium. Bücher-Ausgabe. Unterhaltung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** 7 Uhr: Familien-Abend.  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 7 1/2 Uhr: Ges. Abend.  
**Christlicher Arbeiter-Verein.** 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

## Montag, den 20. Februar.

**Aurhaus.** Abends 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Don Cesar.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schützen-Gesellschaft.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Freiwillige Feuerwehr.** Retter- und Saugbrühen-Abth. 4. Turnverein. Abends 8 Uhr: Jahres-Haupt-Versammlung.  
**Conservatorium für Musik.** Rheinstr. 54. Abends 7 Uhr: Concert.  
**Schreiner-Innung.** Abends: Gefellige Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Innung.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Riege.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Radfahren.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Fechten.  
**Synagogen-Gesangsverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesellschaftlicher Vortrag.** Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel Schützenhof“.  
**Sitzer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Sitzer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.  
 — Jugendabtheilung: Turnen.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

**Dienstag, den 21. Februar.**  
**Bergkirche.** 5 Uhr: Passionsandacht. Vfr. Grein.  
**Donnerstag, den 23. Februar.**  
**Marktkirche.** 5 Uhr: Passionsandacht. Vfr. Bidel.  
**Amtswohle:** Marktkirchengemeinde: Vfr. Bidel: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Vfr. Beeßenmeyer: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Vfr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen.  
**Donnerstag, den 23. Februar.** Abends 6—7 Uhr, im Saale der Höheren Mädchenschule (Kousenstraße 26): Passionsstunde. Div. Vfr. Range.  
**Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.** Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule, 2. Abtheilung. Vorm. 11 1/2 Uhr: Belkrisstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr:

## Grosses Vocal-Concert

unter Mitwirkung des

## Wiesbadener Männer-Gesangvereins,

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirector J. B. Zerlett.  
 Orchester: Die Stadt. Kur-Kapelle.

Programm der Gesangs-Vorträge:

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Maiennacht, Chor                               | L. Seibert.    |
| 2. a) Abend im Walde, Chor mit Tenor-Solo         | Franz Abt.     |
| Tenor-Solo: Herr L. Eberhardt, Vereins-Mitglied.  |                |
| b) „Ave Maria“, Chor mit Bariton-Solo             | V. Nessler.    |
| Bariton-Solo: Herr C. Gerhardt, Vereins-Mitglied. |                |
| 3. Das Grab am Busento, Chor                      | J. B. Zerlett. |
| 4. Vier Chöre im Volkston:                        |                |
| a) Lebewohl                                       | F. Silcher.    |
| b) Der Soldat                                     | F. Silcher.    |
| c) Ueber's Jahr                                   | J. B. Zerlett. |
| d) Tanzweise                                      | F. Silcher.    |

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,5	756,5	758,5	756,8
Thermometer (Celsius)	+2,9	+5,7	+3,3	+3,8
Luftspannung (Millimeter)	5,0	5,7	5,1	5,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	83	88	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,8	—
Vor- und Nachmittags f. Regen.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. Februar. 43. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

### Ouverture zu: „Die Fingals-Höhle.“

Finale des ersten Actes aus der unvollendeten Oper:

### Coreley.

Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

### Personen:

Eleonore . . . . . Frä. Baumgartner.  
 Chor der Luft- und Wassergeister.

Eleonore, Pflegerin eines Schiffers zu Bacharach am Rhein, ist außerloren, an der Spitze ihrer Gespielinne bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genahet war und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend, irt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr um den Preis, sich ihnen immerdar zu weihen, Rache geloben.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Zum ersten Male:

### Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Musik und Dichtung von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.

### Personen:

Canio, Haupt einer Dorf-	Herr Hanschmann.
Komödiantentruppe	
Nedda, sein Weib	Frä. Giergl.
Donio, Komödiant	Herr Müller.
Peppo, Komödiant	Herr Henschelshoven.
Silvio, ein junger Bauer	Herr Schmiedes.
Erster Bauer	Herr Niglitz.
Zweiter Bauer	Herr Busard.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gastenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Gavotte. Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Ballo.

1. Gavotte Louis XIII. } ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
2. Finale }

**Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)**  
 Dienstag, den 21. Februar. (89. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn Ernst Winter, vom Stadttheater in Riga. Die Augenoffen.

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 19. Februar. Anfang 6 1/2 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. (Dugendbilletts ungültig.) Gastspiel der Balletmeisterin und Solotänzerin Paula Tagliani. Die Puppenfee. Ausstattung: Pantomime mit Ballet in 1 Akt von F. Gaul und J. Hahreiter. Musik von J. Beyer. Vorher neu einführt: Der selige Coupinel. Schwan in 3 Akten von Alexander Bisson. Deutsch von Gustav v. Moser.

Montag, den 20. Februar. 124. Abonnements-Vorstellung. (Dugendbilletts gültig.) Auf vielfaches Verlangen: Don Cesar. Operette in 3 Akten von R. Dellinger.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Sonntag: „Alba.“ Montag: „Die Orientreise.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Schneewittchen.“ Abends 7 Uhr: „Die Augenoffen.“  
**Schauspielhaus.** Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die Schwestern.“  
 Montag: „Gemath.“



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 19. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

## Stroh-Hüte

zum Waschen, Färben und Façonniren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle sind zur Ansicht. 3832

**Petitjean frères,**  
Stroh- und Filzhut-Fabrik,  
9. Taunusstrasse 9,  
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass ich mit dem Heutigen das **Restaurant**

## „Prince of Wales“

eröffne.

**Vorzügliche Weine.**

Bier im Glas (Dortmunder Union, Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden).

Feine Küche. — Aufmerksame Bedienung.

Hochachtend

**F. C. Lossen Wwe.**

## Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Nachmittag 3 Uhr beginnend: 240

**Nachfeier**

auf der „Kronenburg“.

Der Vorstand.

## Freiwillige Feuerwehr.

Retter- u. Saugspritzen-Abtheilung 4 (Turnverein).

Morgen Montag, den 20. Februar,  
Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal unsere

**Jahres-Hauptversammlung**

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Erstattung des Jahresberichts, 2. Rechnungsablage des Kassirers, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Wahl des Oberführers und des Ehrengerichtes, 5. Verathung der Abtheilungs-Satzungen, 6. 25-jähriges Stiftungsfest, 7. Sonstiges. 497

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Zu Ehren des fünfzigjährigen Bischofs-Jubiläums

**Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII.**

findet Sonntag, den 19. Februar, Abends 8 1/4 Uhr beginnend, eine Feier im Römersaal statt.

Karten für reservirte Plätze zu 2 Mk. sind bis Sonntag, Nachm. 2 Uhr zu haben in der Buchhandlung **Molzberger**, Louisenstraße 27, im Katholischen Leseverein, Louisenstraße 27, und im Katholischen Pfarrhaus, Friedrichstraße 30.

Karten für nichtreservirte Plätze à 50 Pf. an der Kasse. 260



## Küfer-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 19. Febr., Nachmittags 3 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokal, Kirchgasse 20.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

**Kölner** u. **Weseler Origl.-Loose**  
à 3 Mk. 20 Pf.

(Porto und Liste 30 Pf.) empfiehlt und versendet

**Nassauische Lotteriebanc,**  
Kirchgasse 9, Laden u. 2 Treppen.



## Jeder schütze sich!!

bei jegiger Bitterung vor Erhaltung und nehme die Gelegenheit wahr. Morgen kommt ein Posten jächlicher u. engl. Tricotagen in **nur guter prima Qual.** für die Hälfte des realen Wertes zum Total-Ausverkauf: Die besten Schweiß-Gesundheitsjacken 65-125 Pf., feine **ächte Placco-Jäckchen** 1 1/4-1 1/2 Mk., große Reform- u. Normal-Hemden 1 1/2, 2-3 Mk., Patent-Unterhosen 1 1/2, 2-2 1/2 Mk., Schweiß-Socken 1/4 Dbd. 1 1/4, 1 1/2-2 Mk., **ächte** Diamant schw. Strümpfe mit verstärkten Spitzen u. Fersen für Kinder 50, 60, 75-90 Pf., für Damen 75-125 Pf. Der Ausverkauf wird bald beendet.

**24. Kirchgasse 24**

(gegenüber der Schulgasse).

**Fenchel aus Berlin.**

Für die Bureaux der

## Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester

Ausstattung preiswürdig die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden**  
Langgasse 27.

**Ochsenzungen-Ragouts,  
Wildschweins-Braten (Keule),**

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause, empfiehlt

**Karl Weygandt, Koch,**  
Hofstraßstraße 18.



**Weinstube J. Sinss,**

43. Friedrichstrasse 43.

Heute Abend:

**Hummer-Mayonnaise.  
Hecht mit Butter und Kartoffeln.  
Poultarde mit Erbsen.  
junge Hühne mit Kopfsalat.  
Sauerbraten mit Kartoffelklößen,  
Irish Stew.**



## Rheinfels,

**3. Mühlgasse 3.**

Empfehle bestens:

**Pa. Bier im Glas, Bayrisch Export (Frankenbräu),**  
dunkel, sowie Wiesb. Kronen, hell, reine Weine,  
guten und billigen Mittagstisch und Abendkarte.  
**Möblierte Zimmer und ganze Pension.**

Heute Abend:

**Kalbskopf en tortue,  
Hühnefricasée mit Champignon,  
Zunge sauce piquant.**

3856

**Th. Dietz.**

**Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.**

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

Es ladet freundlichst ein

**H. Kaiser.**

**Kieler Bücklinge,**

9 Stück  
9 Pf.  
ganz frisch, bei

3854

**Hch. Eifert, Neugasse 24.**

**Kartoffeln,** prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwal-

bacherstraße 71.

Weiteres Zeugnis.

## Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Hrn. P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz unerwarteten Erfolg, den ich nach jahrelang. gänzl. vergebl. Gebrauch der vielen angepriesl. Haarwuchsmittel durch Ihre vortreffliche Tinktur gefunden, drängt es mich, Ihnen dafür meine Anerkennung auszusprechen. — Nachdem das Ausfallen meiner immer mehr dahin geschwundenen Kopfhaare schon nach Gebrauch einiger Fl. nicht nur aufhörte, sondern auch die bereits stark gelichteten Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckten, habe ich nun nach fortgesetztem Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar; der Erfolg war für mich **thatsächlich ein wunderbarer.** In dem ich Ihnen durch Erlaubnis der Veröffentl. dieses Schreib. hiermit meinen Dank abstatte, thue ich dies um so lieber, als ich bei dem vielen Schwundel auf diesem Gebiete mit Empfehlung dieses ausgezeichneten Cosmetics allen Haarleidenden einen wirklichen Dienst zu erweisen hoffe. — Hochacht. **Heinrich Freiherr von Lindenau,** — Karlruhe, den 21. Juni 1892, Hirschstr. 88.

Obige Tinkt. (amtl. geprüft) ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz,** Langg. 29, **O. Siebert & Co.,** Marktstr. 10. In Alac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

## Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus **C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,** Prämiert 1882 u. 1890. Zum Düpfeln, Glänzendmachen, Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Mond, Braun u. Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten **A. Berling,** Große Burgstraße 12. 478c



Mit wenig Bürstenstrichen erzeugt  
thatsächlich

## Gentner's Wichse

in roten Dosen à 10 u. 20 Pfennig  
prachtvollen, tief-schwarzen, dauerhaften  
Glanz. Es ist die beste und billigste Wiche  
der Welt, weil sie vor Gebrauch mit hartem  
Wasserzusaß zu einer flüssigen Masse  
verdinnt und nur sehr leicht auf's Leder  
aufgetragen werden kann.

In haben in Wiesbaden bei **J. Ehl, Jac. Huber, Louis Moos,** Hellmündstraße, **Th. Rumpf,** Webergasse, en gros & en detail. **Ed. Weygandt,** Kirchgasse.

Fabrikant **Carl Gentner, Goeppingen (Wtbg.).**



Empfehle heute frisch eintreffende

## Schellfische,

per Pfd. 25 und 30 Pf.

**J. Stolpe,** Grabenstraße 6.

Eine neue Sendung Goldfische wieder eingetroffen.

## Für Pferdebesitzer!

Nächsten Montag lade d. letzten Waggon der beliebten

## Interrüben

aus. Bestellungen werden Mauerstraße 21, 2, bei **C. Holmann** angenommen. Auch sind gute Speiserüben billig zu haben.

## Sargmagazin Bahnstraße 3.

**Friedrich Birnbaum.** 265

## Sargmagazin Hochstraße 3.

**Carl Rau,** Schreinermeister. 2126

## Kaufgesuche

**Reiner** zahlt mehr für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silberfachen, Pfandscheine, Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe.

## Karl Kunkel,

30. Hochstraße 30.

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

**J. Birnbaum,** Webergasse 46. 2210

Auf Bestellung komme in's Haus.

## Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fortwährend abgelagte Herren-Kleider, Frauen-Costüme, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Gold und Silber, Militärefecten etc. etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

**S. Landau,** Webergasse 31.



Bezug nehmend auf die geführte Notiz von dem hiesigen Maskenball weisen wir nachträglich darauf hin, daß es nicht vier Herren- und vier Damen-Preise, sondern nur drei Herren- und drei Damen-Preise waren. Sollte aber, wie das geführte Blatt meldet, noch ein vierter Preis vorhanden sein, so wünschen wir, den betreffenden Personen denselben gefälligst zu stellen zu wollen. Die Preisvertheilung war ja zwar eine sehr schwere unter so vielen Masken, aber dennoch möchten wir dem Veranstalter des Maskenballes, sich in Zukunft bessere Preisrichter wählen zu wollen.



# Mobiliar-Versteigerung.

Infolge Um- und Weggangs von Herrschaften ist mir nachstehend verzeichnetes, sehr gut erhaltenes Herrschafts-Mobiliar zur Veräußerung übergeben, welches ich

**nächsten Dienstag, den 21. Februar cr., Morgens 10 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr**  
anfangend, in meinem neuerbauten Auktionslokale

## 3. Adolphstraße 3

(Gingang durch die Thorfahrt),

ganz in der Nähe der Dampfstraßen- u. Pferdebahnhofstele  
Louisenplatz,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

### Inventar:

**1 Salon-Einrichtung**, best. aus: Sopha, 2 Herren und 4 Damen-Sessel mit Kameeltaschenbezug, Verticow, Antoinettenisch, Cuivre poli Spiegel, Damen-Schreibtisch, Säule und rundes Tischchen,

**1 Eichen-Speisenzimmer-Einrichtung**, best. aus: Büffet, Patent-Auszichtisch, 12 Stühle, Divan mit Panel-Brett, Pfeilerspiegel und st. Diener,

**1 Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung** in matt u. blank, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Wasch-Kommode, mit Toilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern,

**1 hoheleg. Eich.-Schreibzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 großartig schönen, reich geschnittenen, massiv. Eichen-Bücherschränken (3 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit) im Renaissancestyl (auch als Gewehrschränke vorzüglich passend) und 1 ebensolchen reich geschnittenen Diplomaten-Schreibtisch mit 4 Schränken und 6 Schubladen mit Aeterngängen,

**2 schwarze Salon-Garnituren**, mehrere andere Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Chaiselongues und Kameeltaschen-Divan, 1 Eichen- u. 2 Rußb.-Büffets, Eichen- und andere Ausziehtische, 5 sehr gute Betten, Rußb.-Verticows, Schreibtische, Kleider- u. Bücherschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Nachttische, runde, ovale, 4-eckige, Antoinetten, Näh-, Spiel- und Ausziehtische, alle Arten Stühle, 1 Zimmer-Fahrrad, 1 prachtv. Nocco-Spiegel-Etagère, 2 Marmor-Basen mit Postamenten, Lorbeerbäume, Salons- und andere Spiegel, Bilder, Delgentälde, Uhren, Regulator, Pendules, Gas-, Kerzen- u. Lampenleuchten, Ampel, Teppiche, Vorlagen, Weißzeug, Glas, Porzellan, 1 gr. Parthie **Christofle**, als: 8 Dbd. Löffel, 9 Dbd. Gabeln, 8 Dbd. große u. 9 Dbd. kleine Messer, 8 Dbd. kl. Löffel, 9 Dbd. kl. Gabeln, 3 Hülliers, Speisefarienträger, Feuerzeugständer, Zahntoilettebehälter, gr. u. kl. Kaffeeteller, Vorlegelöffel etc., 1 fast neues Velociped (Hochrad) und 1 Kinder-Zweirad mit Kugellager, 1 Gismaschine, einzelne Kopfhaarmatrassen, eine Sammlung ausgestopfter Vögel, 1 fast neuer Kassenstuhl für Private und noch vieles Andere mehr;

ferner eine compl. Erker-Einrichtung mit Beleuchtung in Glas und Messing, Biergläser, 0,3 und 0,4 Ltr. haltend, und dergl. mehr.

**Sämmtliche Sachen können am Tage vor der Auction — Montag, den 20. c., — Nachmittags von 2—5 Uhr, besichtigt werden.**

382

## Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

### Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 21. cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags und wegen Aufgabe einer Pension im

## Römer-Saal,

15. Dohheimerstraße 15,

2 Plüsch-Garnituren (Sopha, 6 Sessel), zwei compl. franz. Betten, 6 lack. Betten, 1 Damen-Schreibtisch, Sophas, Kleider- und Weißzeug-schränke, Tische, Stühle, Consol, Wasch-Kommoden, 2 Pfeilerspiegel mit Trümean, Kommoden, Deckbetten und Kissen, Teppiche, Kisten, 1 rund. Mah.-Tisch, 1 Regulator, Delgentälde, 18 Tafel- und Tischtücher, 144 Servietten, 33 Plumeau-Heberzüge, 68 Kissenbezüge, 71 Handtücher, 74 Betttücher, 6 Pique-decken, 17 Gläsertücher, Tischecken, 1 Revolver, Lampen, Silber, Korkkästen und -Eimer, Wasch-Garnituren, Glas, Porzellan

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und theils (hauptsächlich das Weißzeug) noch nicht gebraucht.

412

## Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

## Köln. Dombau = Loos.

Hauptgew. 75,000 Mk. bear. Ziehg. 23.—25. Febr.

## Weseler Geld = Loos à 3 Mk.

Ziehg. sicher 16. März.

Köln. u. Weseler 1/2 Anth. à 1 1/4 Mk., 1/4 à 1 Mk. 8860

Sauptcolleite de Fallois,  
10. Langgasse 10.

### Lezte Rest-Parthie

## praktischer Morgenhauben

bis Ende März im Ausverkauf.

3835

## Gg. Wallenfels,

33. Langgasse 33.

### Erstes

## Leipziger Parthie-Waarenhaus

theilt seine eingetroffenen

## Neuheiten in Damen-Confection mit:

### Regenmäntel

mit und ohne Kragen von 6—12 Mk.,

### moderne Jaquetts

von 3—10 Mk.,

### hocheleg. Kindermäntel u. Kleider

von 3—10 Mk.,

Cheviots, Rest zum Anzug 10 Mk., elegante Kammgarn-Stoffe, Rest zur Hose 3 Mk., seidene Hemden, Strümpfe, schwarze und weiße Cachemir, Robe 4.50—10 Mk., 3 Paar Glacé-Handschuhe, 2- und 4-knöpfig, 1 Mk.

Nur Nerostrasse 21. Part., kein Laden.

## Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen

3816

Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.



# Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe verkaufe bis Ende März noch alle vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Preise.

3846

**Gg. Wallenfels,**

**33. Langgasse 33.**

Neu eingetroffen:

**Biber-Damen-Blonsen,** } à 2,00 und 2,50 Mk.,  
hell und dunkelfarbig,  
**schwarze Tricottailen,**  
Mk. 2,50 und höher,  
empfiehlt

**W. Hoerder,**

17. Gr. Burgstrasse 17.

## Verloren. Gefunden

Verloren am 9. d. M. von Neugasse (Butterladen) bis Marktstraße ein Portemonnaie mit Inhalt (Geld, ein Schlüssel u. eine Quittung v. d. Post). Der Finder wird dringend gebeten, im Interesse der unbemittelten Verluusträgerin, um Abgabe obigen Objects. Der nicht unbedeutende Gelbbetrag diene als Belohnung. Marktstraße 22, Laden. Habe am Donnerstag, den 16. Febr., um 1/6 Uhr, als ich den Hainweg hinunter über den Wilhelmsplatz nach der Frankfurterstraße und denselben Weg wieder zurück ging, 20 Mark verloren. Dem ehrl. Finder eine Belohnung. Mädchen bei Hofr. Bauer, Hainweg 9, 1. 3833  
Legten Samstag wurde auf dem Turner-Maschinenball (Helmundstraße) eine braungestreifte Zafle verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mauerstraße 17, 1 St.  
Im Kurhause ein Chapeau claque und ein Gummischuh beim letzten Maschinenball vertauscht. Bitte umzutauschen bei Herrn Hausmeister Wagner.  
Ein goldener Ring gefunden. Abzuholen Philippsbergstraße 7, Frontsp.

## Unterricht

Für einen Obersextaner wird Lehrer oder Primaner gesucht für einige Stunden täglich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. B. 3** hauptpostlagernd.

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das **Ginj.-Freiw. Examen 1893** Tertiarer o. Untersecundaner gesucht Honorar mäßig. Off. u. **B. B. 3** postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Ende Februar beginnen neue Kurse in

**Französisch, Englisch, Italienisch u. Spanisch**

von erfahrenen **Int. Sprach-Institut**, Professoren geleitet. Nachhilfe für **Geisbergstr. 10, 1.** Schüler i. a. Nachh.

**English Lady** wanted for walking 3 times per week. Mainzerstrasse 31.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Clergyman's daughter 23 attending conservatorium shortly, wants instruction of a child in English in return for board and lodging willing to act as nursery governess. **J. W. Sonnenbergerstrasse 12.**

A lady wishes English conversation in exchange for German or use of a piano. Offers sub **E. T. 379** Tagbl.-Office.

**Franz., Engl. und Deutsch** v. einer staatl. gepr. Lehrer. Stiftstraße 19, Part., 12-1 Uhr. Das. noch Damen für franz. Kurs. gei.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches.

Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

**Italienisch** mit anerkanntem Erlöge lehrte ein gründlicher Kenner Italiens, seiner Sprache u. Literatur. Näh. Weist. 11, Part., 1-2 Uhr.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

## Buchführung.

Unterricht in der einfachen Buchführung gesucht von bewährter Kraft. Off. unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Chromomalen incl. Aufziehen u. transparent machen d. Bilder w. i. einem Kurus v. 20 St. s. Pr. v. 15 Mk. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2631

**Kerbschnitterei und Brandmalerei** wird in 10 bis 12 Stunden gelehrt per Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24749

## Musik-Unterricht

in Clavier, Violine, Gesang, Theorie und Ensemble-Spiel erteilt gründlich

**Rich. Haertel, Concertmeister,**

Friedrichstraße 47, 3 r.

(Unterrichts-Sprache auf Wunsch französisch.) 1812

Grdl. Clavierunterricht erteilt eine f. Dame. N. Tagbl.-Verl. 3837

Gründl. Zither-Unterricht erteilt s. mäh. Fr. Frau **Marie Glöckner**, Kirchstrasse 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2062

Anfänger erb. billigen Violinunterricht Tannuststraße 43, 3. 3506

## Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Tannuststraße 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

**Beginn der neuen Kurse: Donnerstag, 16. März.**

Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf nötigen und wünschenswerten Handarbeiten, im Zeichnen und Malen und im Kunstgewerbe.

**I. Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen** (alle einchl. Zuschneiden), **Wollsch, Puschsch, Bügeln.**

**II. Zeichnen, Malen** (Aquarell, Del, nach der Natur und nach Vorlagen, decorative Techniken u. s. w.), **Leberschnitt, Holzschneiderei, Brandmalerei, Kunstfärberei, Spitzen-Flöppeln und -Nähen.** 3825

**III. Deutsch, Pädagogik, Methodik, Buchführung.** Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Hochschullehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunstfärberei).

**Pensionat für auswärtige Schülerinnen.**

Prospecte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorficerin, **Fr. Julie Victor**, oder den Unterzeichneten.

**Moritz Victor.**

Gründl. **Zuschneide-Unterricht** nach bewährtem System erteilt **Confection Schreiber**, Gustav-Adolfstraße 6. 3297

## Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehrer-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an. Erfolg garantiert.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich erteilt. 23944

Frau **Glück**, Kirchgasse 10, 2. Et.

## Immobilien

**Immobilien zu verkaufen.**

Haus m. mehr. Fremdenzimmern, Wirthschaft u. Laden, Haus m. Bäckerei u. Konditorei, Haus m. Hinterhaus, 3 Läden, 2 Werthstätten, Haus m. Wirthschaft, mehr. Logierzimmern, Gärtnerei mit Wohnhaus, Stallung, Gewächshäusern, Haus mit 1 Morgen Garten sofort (Preis mäßig) zu verkaufen durch **A. Eichhorn**, Agent, 3. Herrmannsblasse 3.

**Neues Haus** mit Thorsahrt, zu jed. Geschäft geeignet, Bäder, Kitcher, auch Flaschenbierhändler, in gut. Lage zu verkaufen. Preis 100,000 Mk. mit günstigen Bed. Offerten unter **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 3863



**Kleines Haus** mit circa 50 Mth. Garten, für Gärtner oder Wäschereibesitzer sehr passend, preiswerth zu verk. Schulberg 15, 1 St. 3821  
**Für Schuhmacher, Schneider, Flaschenbierhändler u.**  
 vorz. geeignet. 1-1/2 St. gut geb. Haus, in centralster  
 Stadtlage, gut rentirend, für 39,000 Mth., bei 4000 Mth.  
 Anz., sofort zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 3843  
**Otto Engel, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 26.**  
 Villen-Baupl. 2. (Dietelm.) p. H. 325 M. z. vl. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

In guter Lage ein zum Um- oder Neubau geeignetes Object von solvent. Käufer per mögl. bald zu kaufen gesucht. Näh. bei 3842  
**Otto Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.**

### Nieder u. Güter z. kaufen

gesucht bis z. Beträge v. 250,000 M. gegen baare Auszahl. Antr.  
 u. Chr. P. a. Haasenst. & Vogler, Frankfurt M. 107

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

45,000 Mth. z. 1. St. f. hier zu vergeb. d. M. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

50,000 Mark und 40,000 Mark find auf gute 1. Hypotheken  
 auszuleihen. Näh. bei dem Bank-Commis.-Gesch. v. 3841  
**Otto Engel, Friedrichstr. 26.**

40-45,000 Mth. sofort auszuleihen. Gefällige Offerten unter  
 K. T. 328 an den Tagbl.-Verlag.

### Capitalien zu leihen gesucht.

15-20,000 Mth. und 20,000 Mth.  
 werden auf 2 sehr gute Hypotheken v. pünftlichen Zinszahlern  
 gesucht. Offerten unter T. B. 378 an den Tagbl.-Verlag.

### Für Capitalisten.

Mehrere zweite Hypotheken auf prima Objecte mit 10% Nachlaß zu  
 verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter T. S. 370 an  
 den Tagbl.-Verlag senden.

3-4000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten  
 unter Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag. 3810

## Miethgesuche

### Werkgerladen

zum April gesucht. Off. unter G. G. 139 im Tagbl.-Verl. abzugeben.

### Hochparterre-Wohnung,

5-6 Zimmer, Veranda erwünscht, für sofort oder 1. April gesucht. Off.  
 mit Preisangabe unter H. K. 328 an den Tagbl.-Verlag erb. 3837

### Wohnungs-Gesuch.

Ein altes kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Mai eine bequeme Wohnung  
 von 5 Zimmern und Zubehör in angenehmer Lage, erster Stock be-  
 vorzugt. Offerten mit genauer Preisangabe unter F. P. 314 an  
 den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Ein einzelner Herr

sucht für jetzt oder später zu dauerndem Aufenthalt  
 auf der östlichen Hälfte der Stadt, am liebsten  
 in einer vornehmen Villa, eine in jeder Hinsicht  
 ruhige u. gesunde Wohnung von ca. 4 Zimmern,  
 Küche u. Adressen mit Preis-Angabe sub  
 R. K. 346 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Gesuch.

Familie mit einem Kind sucht Wohnung von 3 Zimmern. Einzug  
 1. März. Preis 450-500 Mth. Offerten Wilhelmstr. 12,  
 Vorderh. 3.

Ein junges Ehepaar mit einem Kind sucht zum 1. April eine kleine  
 freie Wohnung gegen Verrichtung von Haus- oder Garten-Arbeit.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 3783

Zwei Zimmer, möblirt, und leere Küche in guter Lage gesucht. Balkon  
 und Abfluß erwünscht. Offerten unter W. K. 351 an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten.

**Möbl. Zimmer** mit separatem Eingang gesucht. Off.  
 mit Preisangabe unter Chiffre  
 R. P. 10 postlagernd Schützenhofstraße.  
 Geacht freundl. leeres Zimmer, 8-10 Mth. monatl. Dranienstr. 6, B.  
 Nähe den Bahnhöfen auf längere Jahre zu mieten gesucht  
 ein Acker von 50 bis 100 Muthen, welcher sich zum Lager-  
 platz eignet. Antritt bald oder 1. October. Offerten an  
**Fr. Krieg, Kirchgasse 19.**

## Fremden-Pension

### Villa La Rosière,

Eliabethenstraße 15.

Einige Zimmer frei.

2008

### Pension Eliabethenstraße 19.

Vorzügliche Küche. Bäder im Haus.

2161

### Pension.

Haus Emserstraße 13, in schönem Garten  
 gelegen, Südl., find Zimmer, mit und ohne  
 Cabt., mit voller Pension zu haben.

2685

Emserstraße 19, Villa Friede, möbl. Zim., p. Woche 5-15 Mth.,  
 Pens. v. Tag 2 Mth. u. h., b. monatl. Miete Ermäß. Bad i. S. 2822

### Villa Brema,

Frankfurterstraße 14.

Feine Fremdenpension, nahe den Kuranlagen. Zimmer, mit und  
 ohne Pension, frei geworden.

### Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal.

2206

### Möblirte Zimmer mit Pension.

### Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6

möblirte Wohnungen verschiedener Größe. Pension.

3285

### Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

2209

Pension. Taunusstr. 21, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Frühstück  
 für 40 Mth. v. Monat z. vml., mit voller Pension v. 60 Mth. an p. Monat.

### Pension.

Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-  
 Verlag. 1582

Schüler i. g. Pension in bürgerl. Familie. Näh. Tagbl.-Verl. 3515

Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere Post-  
 beamten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 Mth. Wo?  
 sagt der Tagbl.-Verlag. 2132

Eine deutsche Dame, in nächster Nähe von London wohnhaft  
 wünscht noch ein oder zwei junge Mädchen in ihre Familie  
 aufzunehmen. Jede Gelegenheit zur ferneren Ausbildung im Häuslichen,  
 in Sprachen und Musik geboten. Neftanschluß im April. Referenzen  
 gütlich erlaubt bei 3759

St. Franz Schirg, Wwe., Dambachthal 6b od. Weberg. 1.

## Vermiethungen

### Wohnungen.

Germanstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Mansarde  
 auf 1. April zu vermieten. Näh. im Sinterb., 1 St. 255

Nicolastraße 9, Frontsp., 1 o. 2 fch. Zimm. z. v. Näh. Bart. 3838

Rosenstraße 5 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,  
 zu vermieten. 3849

Zwei Zimmer und Küche, ein Zimmer und Küche per 1. April zu verm.  
 Preis 250 und 160 Mth. Näh. Römerberg 13, 1 St.

### Alleinstehende Dame,

welche kinderlieb ist, findet freie kleine Wohnung mit Balkon und schöner  
 Aussicht, wenn dieselbe gewillt, einen 5-jährigen Knaben an Wochen-  
 tagen tagsüber in Pflege zu nehmen. Offerten unter V. S. 372 an  
 den Tagbl.-Verlag.

### Möblirte Wohnungen.

### In einer Villa

mit großem Garten, dicht an den Kuranlagen gelegen, ist eine schöne  
 elegant möblirte Wohnung, 4-7 Zimmer, Küche, Balkons, Veranda,  
 Badezimmer und alles Zubehör, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3791



## 3. Ziehung der 2. Klasse 188. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 16. Februar 1893, Mittags.  
Für die Gewinne über 1000 Mark sind den betreffenden Nummern in Beilagen beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

45 69 142 54 97 805 80 432 782 88 986 1059 114 290 870 417 70  
73 664 70 93 796 806 916 2160 61 86 251 57 809 33 468 89 579 639  
875 3065 232 363 73 437 57 559 605 25 735 89 878 900 43 4000 145  
269 408 565 73 878 46 67 923 5026 804 503 19 95 642 837 941 0068  
126 328 49 56 676 690 809 2 34 37 77 937 63 7006 75 145 88 294 321  
647 51 61 783 71 77 818 24 38 60 77 8045 79 107 223 407 29 533 1300  
828 993 9118 83 207 47 84 347 694 868  
10097 308 19 439 507 608 27 59 60 87 829 913 15 24 88 11055  
164 260 318 51 413 765 841 72 901 12104 90 12001 280 309 1501 13  
430 514 31 601 87 1501 763 882 91 13079 170 255 787 946 54 14000  
13001 91 410 56 771 873 94 15023 36 88 146 96 278 311 488 730 819  
944 56 95 16046 274 447 653 75 714 96 998 17073 278 407 569 702  
4 12 41 70 72 937 60 18076 107 274 304 29 494 588 99 697 713 810 85  
88 19013 192 372 583 80 670 758 858 911 41  
20163 411 812 614 74 711 11501 56 815 988 1501 21232 589 663 86  
833 943 22237 64 66 80 318 461 558 89 655 965 85 1501 92 22085  
146 292 477 767 862 98 24107 212 29 376 558 68 657 851 967 25147  
95 289 13001 424 636 56 736 1501 26104 21 200 40 57 92 345 624 87  
756 843 27007 70 98 100 261 86 416 48 515 683 847 49 28100 13901  
37 227 96 332 68 84 417 65 501 34 782 12001 823 29035 81 172 258  
335 409 58 518 23 43 745 80 887 955  
20037 50 96 250 80 386 502 48 1501 774 88 31073 309 70 692 19  
50 851 968 32050 128 41 63 330 357 400 614 593 692 701 22 884 984  
23040 85 164 210 79 309 23 403 12 48 318 621 60 759 34133 480 84  
656 749 910 40 35196 99 263 500 53 628 710 895 963 36054 85 109 59  
201 487 636 726 801 63 37234 1501 350 89 90 457 94 614 905 10 60  
38057 64 212 491 94 615 39 844 30 39138 55 58 66 370 425 85 631 83  
848 901 63  
40012 69 135 221 66 320 480 588 636 81 97 13001 710 34 41009  
56 221 345 94 538 55 79 659 81 1501 829 57 912 35 75 42013 48 105  
416 513 21 1501 694 750 898 19 941 57 90 43283 878 1501 436 1501  
523 58 58 739 821 922 44008 86 403 1501 95 638 65 74 730 818 28  
45014 72 119 75 84 1501 840 340 435 639 42 765 97 852 79 923  
43012 18 408 12 540 77 1501 86 740 889 907 82 84 47025 61 169  
219 72 333 48 81 409 595 1501 869 11501 99 736 48004 5 64 75 97  
115 233 49 84 332 42 423 27 394 695 748 73 78 49030 1501 138 236  
53 349 412 27 38 561 722 47 67 894  
50199 841 45 432 65 74 13001 512 54 619 822 93 943 51189 92 233  
642 76 722 27 51 823 68 971 52018 143 59 243 61 82 348 55 583 79  
661 742 65 904 53004 83 113 337 670 91 95 878 34136 225 68 303  
495 687 705 17 830 45 78 930 55033 42 124 10000 34 200 18 480  
644 89 78 767 968 56003 47 59 1501 277 460 13001 616 96 608 801 7  
969 57015 1501 257 383 596 97 619 43 716 34 46 979 58390 439 513  
95 620 25 705 919 68 97 98 59008 21 35 1501 82 88 144 90 241 314  
59 82 447 69 515 79 729 87  
00078 283 356 82 543 73 701 72 807 24 990 61124 292 373 533  
639 708 64237 85 328 62 416 94 633 816 960 63180 800 503 12 920  
64044 71 101 16 342 846 99 65088 113 32 248 322 23 539 60 914 23  
66167 613 58 88 96 719 905 59 66 67335 73 864 90 659 746 924  
65119 218 320 461 540 625 749 983 89 69445 77 524 745 1501 906 45  
70228 303 12 79 593 639 50 789 877 930 71014 35 124 219 356  
472 620 39 838 930 73 72003 100 221 70 13001 71 309 1501 28 541  
657 713 825 73222 83 87 93 563 695 74158 211 314 46 407 71 81  
716 803 62 1501 82 954 85 96 75057 226 389 422 590 711 48 850 920  
76008 163 91 871 440 849 12001 74 633 710 38 79 908 54 77208 57 70  
896 12001 409 76 640 78 79 700 995 78104 98 413 510 60 82 849 778  
812 79 79005 59 187 81 220 547 91 643 68 791 828 84 960 34  
90256 44 332 737 60 64 850 902 91072 80 175 298 314 476 801  
82076 249 76 361 499 558 678 775 79 904 39 83098 190 242 373  
89 411 72 743 959 84087 51 104 56 239 341 424 510 12 786 1501 830  
91 904 88 85073 142 319 35 30 409 96 968 744 31 833 970 98 86135  
245 304 65 70 416 25 547 690 97 705 828 964 87031 43 64 188 1501  
292 475 629 89 622 73 79 329 98019 28 63 164 201 28 68 353 77 429  
684 89 685 774 84 849 75 1501 990 89017 29 88 234 37 395 401 532  
692 63 95 853 973  
90216 29 374 778 842 49 66 97 915 57 71 91148 77 86 300 17 56

77 97 425 649 86 736 890 941 47 92092 218 368 435 75 643 755 824  
971 93000 45 183 12001 205 72 320 89 418 72 508 35 620 747 847 1501  
984 24216 23 28 81 387 487 94 677 94 673 833 63 973 93153 804 41  
43 418 60 541 641 82 88 816 918 96299 334 73 501 25 634 932 79  
97077 93 112 22 308 567 72 670 98193 99 370 484 737 1501 919 13001  
56 64 99120 267 344 49 1501 94 456 553 608 819 13001 937  
109216 17 69 519 68 75 76 636 61 827 86 1501 101028 60 187 99  
209 313 410 623 737 80 910 18 33 102246 465 84 90 589 666 81 93  
13001 827 44 100230 345 92 455 501 39 615 30 735 104092 111 26  
72 84 315 730 61 87 816 105191 237 845 63 437 579 692 780 106086  
259 401 564 733 960 72 107009 61 827 365 1501 683 725 27 894 988  
108138 242 47 65 301 10 745 48 827 911 16 67 100477 98 543 53  
852 911 58  
110238 65 72 899 465 590 663 858 910 47 111011 83 346 426 99  
11001 656 81 87 847 906 13 29 112312 914 24 113052 278 88 337 98  
431 539 65 88 98 626 32 67 831 78 913 56 78 114132 266 90 13001  
517 30 87 632 77 858 991 115129 77 216 12001 26 69 346 517 688 769  
85 837 936 116032 49 82 155 905 11 423 789 823 73 87 960 71 117575  
674 707 119027 158 231 43 308 18 71 623 729 854 69 119163 224  
350 86 780 893  
120008 24 46 168 401 93 616 58 838 86 121009 153 70 258 359  
89 408 15001 580 614 36 773 832 51 932 42 122041 83 199 221 32 344  
571 721 46 816 968 120110 53 316 408 811 39 99 946 124099 137  
320 434 84 633 1501 48 739 886 945 97 125029 1501 63 203 83 309  
464 519 68 889 120136 270 326 68 61 441 78 658 72 823 936 127239  
97 408 563 605 29 42 766 816 79 930 58 128031 83 312 75 79 82 496  
667 639 62 64 78 729 76 982 129080 88 77 83 109 11 40 810 501 831  
939 1501  
130119 88 372 411 590 634 705 12001 42 131074 101 79 268 93  
368 91 95 1501 651 967 915 67 132029 154 13001 317 69 81 317 38  
644 770 984 133008 54 94 211 27 895 476 903 25 134230 95 343 63  
531 53 601 891 135118 78 223 401 839 668 760 822 65 75 136092 314  
614 890 905 137093 179 212 357 65 76 495 642 760 95 821 1501 69  
138052 61 285 320 27 416 85 68 588 623 738 13001 53 1501 66 858  
139390 73 1501 759 833 938 56  
140041 170 243 336 63 446 89 532 605 702 830 972 141138 76  
243 346 453 527 633 883 901 142462 94 644 76 732 813 143178 621  
320 434 84 633 1501 48 739 886 945 97 145021 60 77 116 66 83 517  
31 687 94 95 700 80 937 146086 366 96 483 93 653 772 896 88 988  
147041 56 238 87 95 818 696 892 929 148167 213 353 77 770 149078  
322 473 512 85 711 34 880 936 68  
150087 134 326 34 553 76 676 793 805 24 33 39 1501 151019  
153 242 81 305 54 67 67 1501 429 84 583 694 788 945 152106 25  
1501 87 255 90296 756 62 841 153025 60 629 62 665 780 832 154040  
130091 45 106 213 44 63 456 71 864 691 942 13001 58 155019 144  
13001 244 514 65 96 622 97 895 901 150168 80 60 414 47 774 78  
157206 59 405 652 723 13001 96 850 973 74 157778 823 72 159007  
77 119 61 628 73 83 94 500 15 78 1501 439 586 90 648 76 1501 90 724  
68 77 79 908 88  
160013 199 503 870 927 75 161026 93 188 419 664 748 817 934  
162055 271 404 12001 61 588 62 82 709 75 834 163042 147 277 314  
66 98 490 552 76 77 639 46 87 92 701 12 1601 835 910 11 86 164023  
218 394 34 421 548 68 693 721 88 840 63 921 40 165240 68 86 675  
868 971 160107 70 354 1501 414 41 339 744 825 84 167091 12001  
180 226 312 615 949 168025 29 141 530 670 807 169077 182 64 71  
281 94 321 410 60 92 503 16 75 752 1501 69 91 892 919  
170095 164 214 78 515 633 67 780 171008 59 373 616 70 780 861  
68 976 172040 57 148 83 237 82 83 321 54 476 609 711 1501 807 13  
93 937 173061 424 961 725 903 84 174028 140 61 247 366 85 420  
596 740 75 863 914 175012 33 1501 65 325 64 99 500 869 932 176011  
45 153 405 657 743 74 856 908 38 46 177238 37 39 83 456 90 95 559  
65 12001 627 826 900 17031 77 332 74 523 74 766 899 176097 160  
76 303 435 594  
180008 48 237 315 496 632 46 66 80 750 85 181057 198 373 463  
91 505 606 21 59 789 857 182019 44 331 894 639 847 65 86 91 917  
26 74 183049 81 188 270 342 1501 423 546 87 688 728 73 839 45 919  
144033 125 214 1501 314 400 852 185099 139 60 260 393 421 569 81  
756 897 908 54 93 186024 390 99 577 848 912 65 187117 85 241 83  
349 653 751 812 17 59 1501 965 188102 38 64 308 97 99 448 78 91  
508 730 802 45 189082 136 244 75 493 537 84 99 097 712 1501 26 862  
916 45 98

## Möblierte Zimmer.

Helenenstraße 7, Part., ein g. möbl. Zimmer zu vermieten.  
Selmundstraße 53, 2. groß. gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 3787  
Karlsstraße 44, 2. Tr., möbl. Zimmer zum 1. März zu vermieten.  
Luisenstraße 43, 2. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3765  
Römerberg 13, 1. ein klein. möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
Saalgasse 22 II. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.  
Schulberg 19, 2. 1. groß. ruh. fein möbl. Zimmer zu verm. 3786  
Sedanstraße 9, 1. I., kann ein auf. Fräul. ein möbl. Zimmer haben.  
Steingasse 8, 2. St., Stübchen mit Bett zu vermieten. 3785  
Walramstraße 22 möbliertes Zimmer zu vermieten.  
Zum 1. April sind in der Wilhelmstraße 42, 1. Et., mehrere schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an feine Mieter abzugeben. Näh. Lammstraße 21, 1. Et.  
Walramstraße 21, 1. St., 1 möbl. Manjarbe a. einen j. Mann z. verm.  
Weichstraße 33, 2. St. h., erhält ein reinf. Arbeiter Schlafstelle.  
Weichstraße 25, 2. St. Part., erh. hübsche Mädchen fr. Schlafst.  
Weichstraße 26, 2. St. 1. kann ein ausländ. Mann Logis erhalten.  
Zwei anständ. Leute erh. Kost und Logis Weichstraße 14, 3. St. r. 3806  
**Zwei junge Leute** erhalten Kost u. Logis Helenenstraße 6, 2. St.  
Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Log. b. Schmitt, Metzger, 18, 2. St.  
Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 19, 1. St.

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Römerberg 5 zwei Zimmer zu vermieten.

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

**Alle**

**Comptoir-Formulare**

liefert preiswürdig die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Wiesbaden, Langgasse 27.

## Aus dem Wiesbadener Taufbuch von 1595—1655.

Von H. Schüler.

Die Güte des Herrn Pfarrers Friedrich, dem ich hier nochmals meinen Dank dafür abstatte, ermöglichte mir die Einsicht in das „Wiesbadener Taufbuch“, das für die Jahre 1595—1655 in der evangelischen Pfarrei (eine andere gab es damals hier noch nicht) geführt wurde. Ein Quartband in Schweinsleder mit Riemenverschluss, birgt es für die Zeit eines Menschenalters die statistischen Nachweise über den jungen Nachwuchs der Stadt und nennt in den Eltern der Täuflinge und den Taufzeugen eine Reihe heute noch wohlklingender Bürgernamen. Dazu gestattet es uns in dem Rückgang der Bevölkerung, in den Angaben un-

vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte



verehelichter Mütter, in den Randbemerkungen und Stoßheuzern der eintragenden Geistlichen so deutliche Einblide in das Elend unserer Vorfahren zur Zeit des 30-jährigen Krieges, daß ich mir nicht versagen mochte, auch den Lesern dieses Blattes im Geiste einen Blick in jene vergilbten Blätter mit ihren nicht immer mustergültigen Schriftproben werfen zu lassen:

Nach dem Büchlein also wurden getauft: 1595: 42, 1596: 28, 1597: 43, 1598: 50, 1599: 32, 1600: 57, 1601: 60, 1602: 60, 1603: 63, 1604: 55, 1605: 36, 1606: 55, 1607: 38, 1608: 53, 1609: 35 Kinder. Für die Jahre 1610—12 fehlen die Einträge. Dann wieder wurden vollzogen 1613: 46, 1614: 41, 1615: 50, 1616: 42, 1617: 41, 1618: 51, 1619: 33, 1620: 62, 1621: 46, 1622: 48, 1623: 44, 1624: 55, 1625: 45, 1626: 44, 1627: 30, 1628: 35 Tausen. — Damals zählte die Stadt 183 Familien mit 915 Seelen. — 1629 hatten die meisten Einwohner wegen Nahrungsmangels und um den Bedrückungen der fremden Krieger aus dem Wege zu gehen, die Stadt verlassen; es wurden darum nur 3 Kinder zur h. Taufe gebracht. Ein Umschwung zu verhältnismäßiger Ruhe und Ordnung ließ auch die Bewohner wieder an ihren häuslichen Herd zurückkehren; es finden sich 1630: 41, 1631: 37, 1632: 40, 1633: 44, 1634: 47 Tausen aufgeführt. Bis zum 20. April des Jahres 1635 sind 19 Einträge gemacht, dann heißt es: „Hier sind eingefallen die jämmerliche Kaiserliche Plünderungen, davon im Todtenbuch zu lesen.“ Leider ist dieses nicht mehr vorhanden. Die erwähnten Kriegsdrangsale, Hungersnoth und verheerende Seuchen entvölkerten die Stadt damals fast völlig, und es wurden 1636 gar keine, 1637: 2, 1638: 9 Kinder, darunter solche aus umliegenden Orten, zur h. Taufe gebracht. Wiesbaden war in den Besitz von Kurmainz übergegangen, und es meldete der Ober-schultheiß Hans Peter Scheffer bei seinem Dienstantritt nach Mainz: die Stadt mit ihren verfallenen Straßen sei ganz verödet, die Einwohner hätten sich in benachbarten Städten in Sicherheit gebracht oder in Feld und Wald unter Sträuchern verkrochen, so daß weder Hund noch Katze anzutreffen sei. Im Jahre 1639 wurden bis zum 22. Oktober 17 Kinder getauft. „Als dann im novembri die Bayrische und im folgenden mensa decembri die Weimariſche armee — — in diese Lande kamen, ist dieses Buch durch die Soldaten eine Zeit lang verlegt gewesen, und sind deswegen etliche getauft Kindlein in das Ehebuch (das gleichfalls verschwunden) fast ahn daß end verzeichnet worden. 1640 finden sich 7, 1641 12, 1642 24 Tausen verzeichnet, darunter an Kindern aus Erbenheim, Vierstadt, Sonnenberg, Rambach „wegen Ausflucht wegen der bayerischen Armee“. 1643 zählen wir 34, 1644 14 Taufhandlungen, die letzte des Jahres 1644 am 16. Oktober. „Hierauf, nemlich Donnerstags den 24. Oktober, ist erfolgt die erbarmliche und auch tyrannische Baiersche plünderung, durch der Obristen Wolfen und Spurden reuterey“ zu werk gerichtet, darin nicht allein haab und gutt und alles geplündert, sondern auch die Bürger, Mann und Weibspersonen, sehr mißhandelt, nackt und bloß ausgezogen, und endlich mit einem Haufen, wie eine Herd vieh, zum thor hinaus getrieben, und von den Bayerischen Quartien nacher Gfellt ins Ringau geführt worden.“ Daß die Vergeltung für diese schändlichen Gewaltthaten nicht auf sich warten ließ, merkt Schreiber jener Zeilen in folgenden Worten an: „Ungefehr 6 Wochen nach unserer plünderung zoge der Obr. Wolff mit seinen Bolkern für Benßheim ahn der Vergiftraßen, wolte ein Knopf ufm Dach, auch nicht ein Nagel in der Wand gelassen worden. Diese ganze Zeit sind wir aufgeplünderte Wiesbader hin und wieder im elend und exilio geseffen, biß wir endlich algemach uns wieder gesamlet und zu unsern heusern begeben haben.“ — 1646 sind nur 18, 1647 dagegen wieder 34 Tausen eingetragen. — „Hierauf ist mit

dem ahnfang des 1648. Jahrs kommen angst, schreden und flehen wegen der Kaiserlichen armee und die darauf folgende Tourennische inquantirung, dabon im Todtenbuch zu lesen. Bei dieser inquantirung seind die Kirchenbücher eine geraume Zeit verworfen gelegen, derothalben nicht alles ufgezeichnet worden.“ 1648 sind daher nur 11 Tausen verzeichnet, während ihre Zahl 1649 wieder auf 26, 1650 auf 25, 1651 auf 33, 1652 auf 22, 1653 auf 28, 1654 auf 31 anwächst. Die Stadt hatte damals 111 Bewohner. Mit dem zehnten Eintrag des Jahres 1655 schließt das Buch.

Neben jenen Zeitereignissen nehmen auch Hindeutungen auf Naturereignisse und Vorkommnisse aller Art unser Interesse in Anspruch. Am 6. Oktober 1601 ließen Martin Molnfriz und seine Ehefrau Maria Magdalena, geborene v. Hildenbrand-Sed, ein Töchterlein taufen; Gebatterinnen waren: Maria v. Stodheim, des Wiesbadener Amtmanns Johann Friedrich v. Stodheim Schwester, und Juliana v. Schmidberg zu Ginsheim. „Weil aber diese wegen des unverhofften Zustandes des Gewässers nicht überzufahren vermocht, wurde sie von der Kindbetherin Mutter vertreten.“ — Daß am 22. November 1613 eine fremde Rannengießerin kräftige Drillinge zur Taufe brachte, ist vielleicht weniger bemerkenswerth als folgender Vorgang: 1616 fand man am Salzbad ein Knäblein ausgefetzt; der hiesige Amtmann Hans Wilhelm v. Reinfort mochte sich darüber keine besonderen Gedanken zu machen, denn er ließ durch die beiden Schenksschöffen Peter Benz und Philipp Faber ohne Weiteres den Armenrathmüller, den Spittelsmüller, den Herrnmüller, des Kupfermüllers Frau und eines Bäckers Frau zu Gebattern bitten und dem Knaben die Namen der Erstgenannten beilegen. — Am 10. August 1617 ließ ein fremder Mann sein zweites Kind taufen, „mit der Stieftochter als Frau“; Beide wurden als Blutschänder am 6. September mit Nuten aus der Stadt gestaubt. — Die unerfreulichen Angaben junger Mütter über Vergewaltigungen durch Soldaten übergehen wir hier mit Stillschweigen. Erhebender ist ein Fall, in dem sich uns der Schutengel der Kinder zeigt: Als am 19. September 1647 der Schreiner Michael Müller Zwillinge taufen ließ, fiel eines der Kleinen durch Unvorsichtigkeit der Hebamme aus dem Kissen auf die Steine des Fußbodens in der Kirche nieder; voller Schrecken hob man das Kind auf, war aber dann hocherfreut, als es sich herausstellte, daß ihm kein Leids geschehen war.

Aus der Reihe wiederkehrender Namen heben wir hier hervor: Schullehrer Johannes Knefel (1597), Peter Benz zum Engel, Schultheiß Michael Schüttenhalm, Claus Wassermann zum Salmen, Hans Pausch zur Glode (1600), Peter Sommer im Einhorn (1601), Nicolaus Quanz zum goldenen Löwen, Bonifatius Münch zum Hirsch, Antonius Beck zum Bären, Michael Schöffer zur Blume (1602), Johann Laut zum Vogelgefang, Münzer Esaias Günther, Georg Schneider in der Krämergasse, Engelbert Bodt im Spiegel, Anton Beck zum Bären, Peter Sommer im Einhorn, Wolfgang Witman zum rothen Löwen (1603), Schullehrer Nicolaus Gompius, die Judengasse (1608), Martin Hishaupt zum Hindsfuß (1609), Schullehrer und Organist Laurentius Heßberger, Diacon Nicolaus Freinsheim, Michael Jung zur Krone, Unterschultheiß Andreas Kurk (1616), Nicolaus Rhode zum Hindsfuß (1617), Jacob Schüler, Kupfermüller Lorenz Schleicher (1618), Hans Blum zum Salmen (1619), Christmann Stroß (von Niedereschbach im Hanauischen gebürtig), Peter Heuß zur Krone, Georg Schmidt zum Adler, Martin Christmann, Joh. Phil. Müller im feineren Haus (Grüne Wald) (1620), Hans Weber zum Stern, Krämer/Melchior Spielmann, Joh. Stephan Kulmann zum weißen Roß (1623), Anton Haman zum wilden Mann (1624), Nicolaus Zeiger im Schwan (1625 u. 1633), Heinrich Heß (1628), Michael Geyer (1634) u. f. f.

Namentlich angeführt finden sich dann noch die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Jahre 1616—1627. Es waren deren 1616: 22, 1617: 11, 1618: 14, 1619: 21, 1621: 21, 1622: 27, 1623: 26, 1624: 27, 1626: 13, 1627: 17. Daß man es damals mit der Christenlehre nicht weniger ernst nahm als heute, zeigt die Thatfache, daß 1617 eine Anzahl Kinder, die „ihren Catechismus nit gewußt“, bis Weihnachten zurückgesetzt und auch 1618 6 von der Konfirmation ausgeschlossen wurden.

\*) Eine Art Mörser zum Sprengen von Thoren zc.



**Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe**  
enthält heute in der

1. Beilage: Waldbröschchen. Roman von Karl v. Leitzner.
2. Beilage: Räthsel-Gaz.
3. Beilage: Aus dem Wiesbadener Taufbuch von 1595 bis 1655. Von Th. Schüler.

## Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** Am 19. Februar dieses Jahres feiert Papst Leo XIII. sein goldenes Bischofsjubiläum. Diese Feier bildet einen Theil der ardhartigen Feiern, an welcher in diesem Jahre die ganze katholische Christenheit theilnimmt. Am 2. März werden es 15 Jahre, daß der Kardinal Pecci als Leo XIII. den päpstlichen Thron bestieg, und am 9. Dezember dieses Jahres sind es 40 Jahre, daß der damalige Bischof von Perugia zum Kardinal erhoben wurde. Unter Papst Leo, dessen mildere, verbindliche Formen wesentlich zu einem guten Einvernehmen zwischen dem päpstlichen Stuhle und den europäischen Staaten beigetragen, wurde der Kulturkampf beendet. Heute liegen die Dinge im Ganzen so friedlich, daß auch Nichtkatholiken mit Interesse der großen Feiert des Jubiläums entgegensehen. — Der große englische Minister Lord Palmerston, der am 20. Februar 1858 gekürzt wurde, hatte seinen Fall ganz eigenthümlichen Umständen zu verdanken, die außerhalb Englands lagen. In Frankreich hatte das orfinische Attentat stattgefunden, und es war Thatsache, daß die Verschwörer gegen das Leben Napoleons sich in England aufgehalten und dort ihre Waffen fabrizirt hatten. Die französische Regierung richtete eine drohende Note gegen England und verlangte Garantien der Sicherheit gegen die Wiederholung solcher Frenel. Lord Palmerston, sonst von übertriebener Empfindlichkeit bezüglich auswärtiger Gemischnng in innere englische Verhältnisse, gab nach und legte ein Geies vor, das schärfere Bestimmungen gegen Vord-verschwörer enthielt. Das englische Abgeordnetenhaus, obgleich es das Attentat an sich mißbilligte und verabscheute, lehnte die Bill ab, weil sie unter dem Drucke Frankreichs entstanden, und Lord Palmerston, der in der Minorität geblieben, mußte seine Entlassung nehmen.

**\* Daß die Bauchmassage** bei allgemeiner Trägheit des Darmes und bei habitueller Verstopfung sehr Günstiges leistet, war schon lange bekannt und wurde in irgend einer Form von den Kranken selbst ausgeführt. Die dies Verfahren in der Medizin Anerkennung fand und durch Kneten, Klopfen, Streichen von geschulten Händen bewerkstelligt wurde. Die Dienste eines geschulten Massieurs sind aber allenthalben nicht zu haben und für viele Leidende wegen der Kosten unerschwinglich. Es ist daher vielleicht Manchem damit gedient, von einem ebenso einfachen wie zweckentsprechenden Massagemittel zu erfahren, dessen unschätzbare Bedeutung ohne Weiteres einleuchtet. Dieses Mittel, das unter den vielen bisher empfohlenen ganz übersehen worden ist, besteht aus einer einfachen Kanonenkugel, einer 3—5 Pfund schweren massiven Eisenkugel, einer sogenannten Vollkugel, wie sie in den früheren Kriegen allgemein Verwendung fand. Die Anwendung dieses Massagewerkzeuges ist außerordentlich einfach; der Kranke rollt in Rückenlage täglich eine gewisse Zeit lang, am besten des Morgens vor dem Aufstehen, etwa 5—10 Minuten diese 3—5 Pfundige Kanonenkugel auf seinem Bauche herum. Eine solche rollende Kugel mahrt sehr energisch und gleichmäßig, und ihre Wirkung läßt sich dadurch, daß man sie mit der Hand etwas andrückt, noch verstärken. Wie die Massage bald mit Kneten, Klopfen, Streichen arbeitet, lassen sich auch mit der Kanonenkugel ähnliche Wirkungen erzielen, wenn mit den Rollbewegungen der Kugel auch Fall- und Klopfbewegungen abwechseln, indem man sie mehr oder weniger hoch hebt und, ohne sie aus der Hand zu lassen, auf den Bauch fallen läßt. Obwohl die Richtung der Rollbewegungen im Allgemeinen gleichgültig ist, so muß diese Massage doch nach einem bestimmten Plane ausgeführt werden, damit alle Theile des Unterleibes, auch die seitlichen, so viel es geht, an die Reihe kommen; empfehlen dürfte es sich, von rechts unten aufwärts zu rollen, dann, dem Verlaufe des Dickdarms entsprechend, quer über den Leib u. s. w. Doch bekommt Jeder bald heraus, welcher Gang ihm am besten frommt. Auch ein Ungelübter kann sich so den Bauch gehörig durchkneten, und fast alle Kranken führen dieses Massagieverfahren gern aus. Zweckmäßig wird die Kugel mit Wolle überzogen und vorher

mäßig erwärmt. Dem Dr. A. Rose in New-York, der dies Verfahren neuerdings empfiehlt, erwies es sich sogar in mehreren Fällen von Magenverengung sehr nützlich.

**— Prüfung.** Bei der Prüfung der Ober-Realchule sind außer den bereits genannten noch die Schüler Köhlin (nicht Kömpen) und Stajßen vom mündlichen Examen befreit worden und zwar auf Grund des guten Ausfalls der schriftlichen Prüfung.

**— Klarstellung.** In der Morgenausgabe unseres Blattes vom 18. Februar brachten wir eine Lokalnottiz, wonach ein hiesiger Einwohner sich durch ein Gedicht in der „Kreppel-Zeitung“ schwer beleidigt fühlte und gerichtliche Schritte einleiten wollte. Wie uns der betreffende Herr auf Grund authentischer Information persönlich mittheilt, beruht die Sache auf einem Mißverständnis, da sich jenes Gedicht auf keine hiesige Person bezieht, sonach irgend ein Anlaß zur Beschwerde für ihn nicht vorliegt.

**—o Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.** Die Bau-Deputation hat nach stattgehabten Submissionen verschiedene Arbeiten und Lieferungen wie folgt vergeben: 1) den Jahresbedarf an Basaltlava-Bordsteinen der Firma Joh. Ohlig in Andernach und zwar a. 1500 Meter Profil 21/30 Centimeter, gerade, à 4,60 Mk., 300 Meter desgleichen Bogen à 4,94 Mk., b. 2000 Meter Profil 20/25 Centimeter, gerade, à 3,99 Mk., 500 Meter desgleichen Bogen à 4,24 Mk., c. die probeweise Lieferung von Granit-Bordsteinen der Firma Wilhelm Neßig in Sels in Bayern und zwar 100 Meter Profil 21/30 Centimeter, gerade, à 5,70 Mk., 250 Meter, gerade, Profil 20/25 Centimeter à 5 Mk. und 200 Meter desgleichen Bogen à 5 Mk. 80 Pf.; 2) Die Lieferung zweier neuer Pferdebeden nebst Stoffbüscheln für die Verpennung des Leichenwagens erster Klasse zum Preise von 124 Mk. für die Decke und 8 Mk. für den Wuch an Herrn Sattler L. Barbo hier; 3) die Anfertigung und Befestigung von 8 Stüd schmiedeeisernen Fahnenständern in den Gängen der verschiedenen Geschosse des neuen Rathhauses zum Preise von 22 Mk. für das Schild an Herrn Schloßier Wilhelm Garnier hier; 4) die Anfertigung und Lieferung von 4 Tischen (Sitzungs- Beratungs- und Arbeitstisch für das Gewerbegericht und 1 Arbeitstisch mit Aufsatzpult für die Stadtschasse zum Gesamtpreise von 255 Mk. an Herrn Schreiner Fris Fuß hier; 5) die Lieferung von 54 verschiedenen gepreßten Lederbezügen für die Stühle des Stadtverordneten-Sitzungs-saales (Bürger-saal) zum Gesamtpreise von 1098 Mk. 30 Pf. sowie von 12 gepreßten Lederbezügen für die Amtsstube des Herrn Stadt-Baudirektors zum Preise von 188 Mk. 40 Pf. an Herrn Fabrikanten Viktor Klöpfer in München; 6) die Lieferung und Aufstellung eines Holzsperrers zur Aufbewahrung von Desinfektionsapparaten auf dem Krankenbansterrain zum Preise von 1140 Mk. an Herrn Zimmermeister H. Carstens hier; 7) die Lieferung des Jahresbedarfes an Portland-Cement für den Kanalbau an die Firma Gottfried Glaser hier; 8) das Tageslohn- und Akkordfuhrwerk für den Kanalbau, für den Einspänner 4 Mk. 85 Pf., an die Herren Philipp Traut und Fris Hahn hier; 9) die Lieferung von Gummischläuchen für die Klaraanlage zum Preise von 19 Mk. 13 Pf. pro Meter an die Herren Gebr. Kirchhöfer hier und 10) die Abnahme des alten Bruchsteins des Kanalbaues gegen Zahlung von 4 Mk. 72 Pf. für 100 Kilogramm Guseisen und von 3 Mk. 80 Pf. für 100 Kilogramm Schmiedeeisen an Herrn Nikolaus Bibo hier.

**—o Verhaftung.** In Gesellschaft der gewöhnlichen Inassen des Gefängniswagens entstieg demselben in dem Gerichtshofe getiern eine ungewöhnliche Grdeinung. Es war die den darmherzigen Schweitern ähnlich gekleidete Privat-Pflegeknecht Natalie K., welche vor mehreren Monaten unter Hinterlassung vieler Gläubiger von hier „abgereist“ war, nummehr aber wegen verschiedener hier verübter Zedprellereien in Haft genommen worden ist.

**— Geschwefel.** Herr Hallenberg verkaufte sein Haus, Borthstraße 1, an die Herren Geschäftsreisenden Jakob Knorr und Spenglermeister August Faust dahier zum Preise von 95,500 Mk.

## Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

**\* Der Krieger- und Militär-Verein** hielt am vergangenen Sonntag seine diesjährige karnevalistische Sitzung mit darauffolgendem Tanze in dem Lokale der „Turngesellschaft“, Weststrasse, ab. Unter außerordentlich starker Betheiligung seiner Mitglieder sowie verschiedener Ehrengäste wickelte sich das Programm in bester Weise ab. Die Kameraden



R. und Sch. brachten das Duett „Die Gevatterbille“ in exakter Weise zu Gehör, nachdem die unter bewährter Leitung des Herrn Scharr stehende Gesangs-Abtheilung einen humoristischen Chor vorgetragen hatte. Kamerad W. verlas ein natürliches Protokoll, in welchem die Vorgänge im Verein vom abgelaufenen Jahre in satirischer Weise gezeichnet wurden. Kamerad V. schämte sich als „Onkel“ ganz außerordentlich und wollte trotz allgemeinen Verlangens durchaus nicht mehr auf dem Podium erscheinen. Eine durchreisende Tiroler Gesellschaft (die Damen E. und W. sowie die Kameraden Sch., A., J. und D.) hatte gegen die Verpflichtung, 100 Prozent ihres Reingewinnes zu Gunsten der neu gegründeten Kasse für Wittwen und Waisen abzuliefern, die Erlaubnis erhalten, in dem Saale sich hören zu lassen, und erntete durch ihre Vorträge reichlichen Applaus. Die Kameraden B. und J. glänzten als Patenfaschen und als schwedische Händhölzchen, bei Letzteren sogar in bengalischem Lichte. Kamerad Sch. zählte den Anwesenden die Vorträge seiner Sabra auf. Einem Silbentendenz aus Kamerun, bestehend in drei großen Hästern, entsprangen zum allgemeinen Entsetzen drei ausgewachsene echte Kameruner (Kameraden B., R. und Sch.), die gar zu gern als Sklaven auf die Welt gekommen wären, wie sie in dem nun folgenden „Negerständchen“ erklärten. Die Schlussnummer: „Die Kameruner Wachtparole“, geführt von ihrem Major (Kamerad D.), lieferte ein lares Bild, daß man in jenem Kolonialstaat bereits recht gut mit unseren preussischen Exercitien Bekanntschaft gemacht. Eine der anwesenden Damen ergriß das Wort, um ihre angelagten Mitschwestern in einem vorzüglich vorgetragenen Gedichte zu vertheidigen, was ihr reichlichen Applaus eintrug. Nachdem noch sämtlichen Mitwirkenden von Seiten der Ordenskommission Dekorationen überreicht worden waren, wurde ein sehr frequenter Tanz arrangirt. Die dabei herrschende frohe Stimmung und die vorzügliche Bewirtung des Herrn Weinhardt trugen dazu bei, daß sich die meisten der Theilnehmer erst in vorgerücktester Morgenstunde zum Aufbruch entschließen konnten.

\* Die letzte, von dem „Klub Edelweiß“ veranstaltete karnevalistische Damenfeste verlief wiederum auf das Glänzendste. Der närrische Präsident, Herr Karl Weber, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste mit einer humoristischen Ansprache, der Schriftführer, Herr Karl Hering, verlas ein von Wig sprudelndes Protokoll, und der närrische Kassenführer, Herr Louis Weber, erstattete einen sehr gelungenen Kassenbericht. Darauf folgten in schönster Reihenfolge gemeinschaftlich gesungene Lieder, Couplets, sonstige Vorträge, Duette u. i. w., und die Vortragenden, Herren K., W., G. W., L. W., ernteten reichlichen, wohlverdienten Beifall. Den größten Lacherfolg aber erzielte diesmal das von Herrn K. Weber vorgeführte Maskenfiguren-Kabarett.

\* Der „Gabelsberger Stenographen-Verein“ feierte kürzlich im „Hotel Hahn“ den Geburtstag Meisters Gabelsbergers, des Erfinders der deutschen Stenographie. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Wanderer, begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer und wies in seiner Eröffnungsansprache auf die Bedeutung des Tages hin. Hierauf hielt Herr Lehrer Schöpp aus Mainz einen interessanten Vortrag über „Die Feinde der Stenographie“, welcher sehr beifällig aufgenommen wurde. Nicht minder interessant war der Vortrag des Herrn Redakteur Kronsbein, welcher die Normalschönheit der Gabelsbergerischen Stenographie behandelte. Eine Reihe von Vorträgen verschiedener Art hielt die Festtheilnehmer noch lange in der animirtesten Stimmung versammelt.

\* Die Gesellschaft „Fraternitas“ veranstaltet heute Nachmittag 3 Uhr eine Nachfeier des Maskenballes auf der „Kronenburg“.

\* Ueber „Reise-Erlebnisse eines Matrosen in Afrika“ wird beim nächsten geselligen Abend des „Ev. Junglings- u. Männervereins“ (Plattstr. 2, 1. Stod) Sonntag, den 19. Febr., Abends 7½ Uhr, ein ehemaliger Kämpfer der Kamerungefichte interessante Mittheilungen machen. Gäste haben freien Zutritt.

\* Nächsten Dienstag, den 21. Februar, Abends 8½ Uhr beginnend, hält die hiesige Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im Damenthal des „Nonnenhofes“ eine Monatsversammlung ab, in welcher 1) Herr Dr. Schill einen Vortrag über „Oberstdorf und Doctoren in seiner Umgebung“ halten wird; 2) ein in der Section Augsburg von Herrn Theodor Lampart gehaltenen Vortrag „Ueber die Gefahren und Unglücksfälle in den Alpen“ (zwecks Beantwortung eines mit dem Vortrage eingesandten Fragebogens) zur Erörterung gestellt werden wird; 3) Herr Landgerichts-Direktor Dr. Rumpf eine Mittheilung sowie einen Vorschlag, die Führerordnung betr., machen wird.

\* Im hiesigen „Protestantenverein“ wird kommenden Mittwoch Herr Piarrer Battenberg aus Frankfurt a. M. den zweiten Winter-vortrag halten, der zum Gegenstande das apostolische Glaubensbekenntniß hat. Es ist bekannt, daß über die Geltung und Bedeutung dieses aus der alten Kirche des 5. Jahrhunderts stammenden Bekenntnisses erst kürzlich in der preussischen Landeskirche ein erörtert Streit ausgebrochen ist, — der sich an den Namen des Professors Harnack in Berlin knüpfte —, jedoch die Frage, ob und wie dieses Bekenntniß durch ein unterm fortgeschrittenen religiösen Erkennen angemessenes ersetzt werden könne, eine der wichtigsten Fragen innerhalb der evangelischen Kirche ist. Der Streit über das sogenannte „Apostolium“ hat eine ganze Reihe von Broschüren erzeugt, unter denen auch die des Vortragenden ihrer Ruhe und Würdigung bei aller Engherzigkeit hervorzuheben ist. Wenn es aber um eine Anleitung und Belehrung über den fraglichen Gegenstand zu thun ist, den machen wir auf den Vortrag aufmerksam, der am Mittwoch Abend 6 Uhr im hiesigen Kasinoale stattfindet.

\* Die am 5. März anberaumte humoristische Liedertafel des „Pompier-Corps“ findet wegen eingetretener Hindernisse nicht statt.

\* Die „Sterbekasse des Süddeutschen Gastwirths-Verbandes“ nimmt einen großartigen Aufschwung. Nach Prinzipien

errichtet, welche die denkbar größte Sicherheit bieten, liegt selbstverständlich auch die Verwaltung derselben in den besten Händen; Geschäftsführer ist Herr Stadtverordneter und Gastwirth Karl Reimer, Darmstadt. Die am 1. Januar d. J. ins Leben getretene Kasse weist trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits mehr als 1600 Mitglieder auf und wird, da dieselbe sich über Bayern, Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen, Westfalen, Hessen-Nassau und die Rheinprovinz erstreckt, stets zunehmen, da die Kasse in den mehr als 100 Gastwirths-Vereinen obiger Staaten und Provinzen, als einem wirklichen Bedürfnisse entsprechend, die sympathischste und begehrteste Aufnahme findet. Die Beiträge (50 Pf. pro Sterbefall) sind so gering, daß jeder Wirth in seinem, wie im Interesse seiner Familie sich betheiligen sollte; ebensoviele werden die Wirthsfrauen aufgenommen, in welchem Falle dem Mann die Sterberente ausbezahlt wird, welche sich je nach Mitgliedschaft von 500 bis zu 1500 M. bewegt. Der Süddeutsche Gastwirths-Verband tritt überhaupt warm und sachlich für die allgemeinen Interessen des Wirthsgewerbes ein, sucht den gediegenen Gastwirthsstand, der Gemeinde und Vaterland zur Ehre gereicht, zu schützen, Bedrückungen zu beseitigen und von ihm fern zu halten.

#### Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* Es ist gräueltlich und ärgernisregend, mitansehen zu müssen, wie die armen Pferde beim An- und Abfahren von Baumaterialien u. in der Zimmermannstraße in der unarmherzigsten und rohesten Weise gequält und mißhandelt werden. Hier wäre ein rasches und energisches Einschreiten seitens der Königl. Polizei und des Thierärztsvereins sehr am Platze. Vielleicht geben diese Stellen Veranlassung hierzu.

\* Von der Waldstraße. An der Waldstraße kann man ein Schlammbad unentgeltlich haben, da liegt der Schlamm 50—75 Centimeter hoch. Warum nimmt sich der Thierärztsverein nicht der Sache an, damit wenigstens für die gemeinen Pferde etwas geschieht, die Menschen können ja sehen, was sie thun? Das Vieh wird geschlagen, daß es nicht mehr zum Ansehen ist. Hier muß die höhere Behörde eingreifen und den stiefmütterlich behandelten Einwohnern helfen. D. D.

— **Siebrich**, 18. Febr. Am 17. cr. tagte in Frankfurt eine große Versammlung von Seifenfabrikanten des Mittelrheins, bei der Hessen und Nassau, um wegen der Aufhebung der Seifenpreise zu beraten, weil Festwaaren 40—50 Prozent gestiegen sind. Es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, vorerst nur eine mäßige Erhöhung einzutreten zu lassen, wegen eines weiteren Preisnufschlages aber in einigen Wochen nochmals zusammenzukommen.

\* **Limburg**, 17. Febr. Der Kaufmann Max O. von Diez, welcher in den Jahren 1888—91 zu Diez als Schuldner, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, es gegen die Bestimmung des Handelsgesetzbuches unterlassen hatte, die Bilanz seines Vermögens in der vorgeschriebenen Zeit zu ziehen, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen einfachen Bankrotts zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Von gestern Nachmittag kürzte sich ein junger Mann von der Zahnbrücke in der Zahn- und fand in dem nassen Element seinen Tod. Soweit die bis jetzt angestellten Ermittlungen ergeben haben, ist der Selbstmörder ein Burche aus Heistenbach bei Diez, der Sohn einer Hebamme.

(+) **Weilburg**, 17. Febr. Die Lehrerstelle zu Freienfels ist dem Herrn Lehrer Schloßer aus Salzburg und diejenige zu Seelbach dem Herrn Lehrer Kissel von Dreifelden übertragen worden. Zum Nachfolger des Herrn Kissel ist Herr Lehrer Mergenthal (seither in Seelbach) von Königl. Regierung ernannt worden.

\* **Oberstiefenbach**, 17. Febr. Gestern wurde die Familie des Strohdachdeckers Krämer von hier plötzlich in freudige Aufregung versetzt. Der seit 15 Jahren verschollen gebliebene Vater kehrte nämlich, wie den „Nass. Boten“ meldet, unerwartet in den Kreis der Seinen zurück. Krämer war vor ungefähr 15 Jahren nach Amerika ausgewandert. In den ersten zwei Jahren fand ein regelmäßiger Briefwechsel zwischen ihm und seiner Frau statt. Nach und nach erlahmte derselbe, bis er endlich ganz aufhörte. Die Frau schrieb noch mehrmals Briefe an ihren Mann, jedoch keiner derselben wurde beantwortet, so daß sie schließlich annehmen mußte, er sei gestorben. Sie und 6 Kinder begrüßten daher um so mehr die Wiederkehr ihres theuren Vaters.

□ **Vom Fuße des Westerwaldes**, 17. Febr. In den letzten Wochen sind, wie alljährlich, wieder zahlreiche Bewohner des mittleren Elbbachthales, beiderlei Geschlechtes, theils als Hausirer, theils als Handwerker, Erbherr nach Nord- und Süddeutschland, letztere nach dem Niederrhein abgereist. Die Rückkehr derselben erfolgt gewöhnlich erst im Spätherbste. So zahlreich, wie dies in den letzten Jahren der Fall war, sind diesmal nicht die Hausirer von hier abgegangen, was wohl einen Niedergang im Handelsgewerbe bedeutet.

□ **Vom Westerwald**, 17. Febr. Da hier gegenwärtig ein wahres Frühlingswetter herrscht, ist es in den verschiedenen gewerblichen Anlagen der hiesigen Gegend schon recht reg geworden. Auf den Eisenhütten wird zwar nur vereinzelt gearbeitet, doch wird auch hierin eine Besserung erwartet. Wohl herrscht im Eisenhüttenvertrauf noch immer eine große Stille, doch wurden in der letzten Zeit mehrere Gruben etwas stärker belegt, was wohl auf eine Besserung schließen läßt. Wegen der gabelreih hier vorhandenen Vajaltwerke sind die Preise infolge des starken Angebotes auch gedrückt, doch scheint es, daß noch immer in diesem Geschäftszweig viel Geld verdient wird, denn einige dieser Werke haben in den letzten Tagen bis gegen 50 Arbeiter eingestellt. Das Vajaltwerk zu



Willenroth, der Firma S. Hoeh in Köln gehörig, welches jetzt schon diese Zahl aufzeigt, beabsichtigt diese Arbeiterzahl zu verdoppeln, ja zu verdreifachen, was auf einen guten Geschäftsgang hindeutet. Nicht rege Thätigkeit herrscht auch in den nach der Zahl zu belegenden Kalkwerken. Hier wurde während der ganzen Winterzeit gearbeitet, und jetzt wurden hier auch schon die Arbeitskräfte ansehnlich vermehrt. Auf denselben arbeiten außer deutschen auch italienische Arbeiter, welche Letztere vorzugsweise die Sprengungen ausführen.

(?) **Hörheim a. M.**, 17. Febr. Bei der gestern im hiesigen Gemeindefalde abgehaltenen Holzverksteigerung waren die Holzpreise nicht sehr hohe. Es waren freilich auch keine Holzgattungen erster Qualität, welche zum Ausgebot kamen. Das Raummeter Eichen-Scheitholz kostete 7 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk.; die gleiche Sorte Brüggholz 5 Mk. Das Tannen-Scheitholz kostete 5-5,50 Mk. das Raummeter, während die gleiche Sorte Brüggholz mit 3-4 Mk. bezahlt wurde. Das Hundert Wellen kostete im Durchschnitt 10 Mk. Da in diesem Jahre weniger Holz gefällt wird, als gewöhnlich, so wird die Gemeindefalde bei den niedrigen Preisen einen nicht unbedeutenden Anfall zu verzeichnen haben. — Verschiedene Blätter brachten dieser Tage die Notiz, daß in Columbus, im Staate Mississippi eingewisser Johann Jakob mit Hinterlassung eines Vermögens von ca. 20,000 Dollars ohne Erben gestorben sei. Der Verstorbene habe nie Angaben über seine Herkunft und über Eltern und Geschwister gemacht. Man wisse, daß er in Mainz das Schuhmacherhandwerk erlernt, dorten oder in der Umgegend geboren und in den vierziger Jahren nach America ausgewandert sei. Da hier eine Familie Jakob existirt, so sind die Glieder derselben eifrig auf der Suche nach dem Verwandtschaftsverhältnis mit dem Erben. Es wäre jedenfalls besser, wenn die Erben ausfindig gemacht würden, als daß der Staat Mississippi das häßliche Summchen einstrecke. (Auch hier haben sich infolge der Nachricht des „Tagblatt“ bereits mehrere „Jakobynen“ gemeldet. Die Red.)

## Deutsches Reich.

\* **Der Begründung des vorgestern mitgetheilten Entwurfs einer** Novelle zum Militär-Pensionsgesetz entnehmen wir folgendes auf die Stellung pensionirter Offiziere im Civildienst Bezügliches: Bereits seit längerer Zeit sind auch außerhalb der Militärverwaltung die Gärten und Schwierigkeiten anerkannt worden, mit welchen pensionirte Offiziere selbst dann zu kämpfen haben, wenn es ihnen gelingt, eine Anstellung im Civildienst zu finden. Insbesondere ist auch in den beiden Häusern des Reichstags und im Reichstag wiederholt auf diese Angelegenheit hingewiesen worden. In der Plenarsitzung vom 16. März 1891 hat hierauf der Reichstag eine Resolution angenommen, in welcher die verbliebenen Regierungen ersucht werden, in Erwägung zu ziehen, inwieweit die Unzulänglichkeiten zu beseitigen sind, die sich bei Anwendung derjenigen Gesetzesstellen fühlbar gemacht haben, welche sich auf den Fortbezug der Pension neben dem Einkommen aus der Civilstelle beziehen. In erster Linie handelt es sich hierbei um die Beseitigung der Ungleichheit zwischen der Behandlung pensionirter Offiziere und derjenigen pensionirter Staats- und Staatsbeamten bei Wiedereinstellung im Kommunaldienst. Die im Kommunaldienst angestellten pensionirten Offiziere haben bisher eine Kürzung ihrer Pension erleiden müssen, während die in denselben Dienst befindlichen ehemaligen Reichs- und Staatsbeamten ihre Pension ungeschmälert fortbezogen. Diese Ungleichheit will der Gesetzentwurf dadurch beseitigen, daß künftig auch die Offiziere bei Anstellung im Kommunaldienst eine Kürzung der Pension nicht mehr erleiden. Sodann bezieht es einer Abänderung derjenigen Bestimmungen, nach welchen die Kürzung der Pension der im Reichs- oder Staatsdienst angestellten Offiziere erfolgt. Bisher wird die Pension dieser Offiziere gekürzt, sobald aus Pension und Civildienstseinkommen zusammen der Betrag des früheren pensionsfähigen Dienstseinkommens überschritten wird, d. h. bei dem Stabschef als Pensions-Commandant der Betrag von 5350 Mk., Hauptmann oder Rittmeister I. Klasse der Betrag von 5000 Mk., Hauptmann oder Rittmeister II. Klasse der Betrag von 3500 Mk., Premier-Lieutenant der Betrag von 2125 Mk., Second-Lieutenant der Betrag von 1946 Mk. Danach kann z. B. ein pensionirter Second-Lieutenant, welcher in der Regel 457 Mk. Pension bezieht, nur so lange im ungeschmälerten Genus der Pension bleiben, als sein Civileinkommen nicht den Betrag von 1459 Mk. übersteigt. Jede darüber hinausgehende Gehaltsaufbesserung wird an der Pension wieder einbehalten. Besonders empfindlich tritt daher die Kürzung der Pension dann in der Erscheinung, wenn dem pensionirten Offizier nach jahrelangem Mähen in der Civilstelle eine Gehaltssteigerung eintreffend zu Theil werden soll, oder wenn derselbe häusliche Mehrarbeiten leistet, von denen er weiß, daß sie besonders honoriert werden. Von der Gehaltssteigerung hat dann meist nicht der Pensionär den Vortheil, sondern der Militär-Pensionsfonds, und die vielleicht auf Kosten der Gesundheit geleistete Mehrarbeit ist vielfach umsonst gewesen. In ersichtlicher Weise würde diesem Uebelstande abgeholfen werden, wenn jegliche Bestimmung über die Kürzung der Pensionen bei Anstellung im Civildienst aufgehoben würde. Aus finanziellen Gründen ist dieses nicht angängig. Der Gesetzentwurf beschränkt sich daher darauf, lediglich für diejenigen Pensionäre eine Befreiung des bisherigen Verhältnisses anzuknüpfen, welche von demselben am härtesten betroffen werden, und zwar die aus der Charge der Premier- und Second-Lieutenants hervorgegangenen. Wie bereits für die Personen der Unteroffiziers durch die bisherigen Gesetzesvorschriften als maßgebend für die Kürzung der Pensionen bestimmte Einkommensgrenzen festgesetzt sind, unabhängig von dem früheren pensionsfähigen Dienstseinkommen, ebenso wird hier durch den Entwurf eine Erweiterung der bisherigen Grenze für die Lieutenants auf 3000 Mk. jährlich beabsichtigt.

## Ausland.

\* **Schweiz.** Die nationalrätliche Kommission, betreffend die Einführung des staatlichen Zündholz-Monopols, hat beschlossen, der Bundesrath solle Bericht erstatten, welche Maßregeln in Deutschland, und in Oesterreich getroffen wurden, um das Auftreten der Phosphorkrankheit in den mit gelbem Phosphor arbeitenden Zündholzfabriken zu verhüten, und welchen Erfolg die betreffenden Maßnahmen hätten.

\* **Dänemark.** In Kopenhagen ist der russische Gesandte, Graf Toll, gestorben. Derselbe war ein Sohn des bekannten Generals Karl Toll. Der Sohn diente zuerst in der russischen Garde-Kavallerie und widmete sich dann aber der diplomatischen Laufbahn und betheiligte in Stuttgart und Weimar diplomatische Stellen. Als der Baron Mohrenheim im Jahre 1882 von Kopenhagen nach London versetzt wurde, erhielt Graf Toll den russischen Gesandtenposten. Graf Toll hinterläßt zwei Töchter, von denen die eine mit dem Fürsten Rudolphen, von der russischen Legation in Kopenhagen, und die andere mit dem Kammerherrn Zwolefski in Rom verheiratet ist.

## Aus Kunst und Leben.

\* **Eine neue englische Nordpol-Expedition.** Aus London, 14. Febr., wird der „A. B.“ geschrieben: Diesen Sommer wird eine Nordpol-Expedition von England ausbrechen, um zunächst die Südküste von Franz-Josephs-Land zu erreichen. Gewissermaßen ist das Unternehmen als ein Konkurrenzwagniß der gleichzeitigen amerikanischen und norwegischen Expeditionen unter Ransen anzufassen, wenngleich die englische Expedition von vollständig andern Prinzipien und von einer gesicherten Basis ausgeht. Vor Allem bildet der Grundsatz hierbei: nur so weit wie irgend möglich vorzudringen, nicht aber sich auf einen bestimmten Punkt zu stellen, den vornehmlichsten Gegenstand zu Ransen's Ansicht. Der zweite bemerkenswerthe Punkt ist der, daß die englische Expedition sich an der Küste von Franz-Josephs-Land eine gesicherte Operationsbasis schaffen will, auf die sie sich im Nothfalle zurückziehen oder von der aus sie Unterstützung erhalten kann. Das von den Oesterreichern 1872-74 entdeckte Land unter dem 80° nördl. Br. wurde dann später von Mr. Leigh-Smith 1880 und 1881 besucht und als in jeder Beziehung sehr günstig befunden, um als Ausgangspunkt für eine neue Forschungsreise zu dienen. Den äußersten Punkt, an den die Oesterreicher unter Wepprecht gelangten, war 82° 8' nördl. Br., aber von dieser Stelle aus konnten sie noch weit über den 83° hinaus festes Land erblicken. Mr. Leigh-Smith fand bei seinen beiden Fahrten nach Franz-Josephs-Land offenes Wasser, und er verweilte mit relativer Leichtigkeit 1881 am Kap Flora zu überwintern. Der Kapitän Friedrich Jackson, der Leiter der nunmehr gezeichneten englischen Expedition, hofft unter normalen Umständen einen noch etwas höher gelegenen Breitengrad wie die Oesterreicher gegen Ende des Sommers zu erreichen, von wo aus er, so rasch wie es angeht, eine nördliche Resonanzlinie zu machen gedenkt. Hierfür wird er seine Winterquartiere beziehen und ein umfangreiches Depot anlegen. Im nächsten Jahre will der erfahrene Seemann, der in den nördlichen Breiten bereits große Kenntnisse gesammelt hat, ein zweites Depot in Höhe des 84 oder 85° anlegen. Sollte sich das Festland in diese Regionen hinein erstrecken, so würde das dritte Depot etwa 50 geographische Meilen vom Nordpol erreicht werden können und von diesem Punkte aus im darauf folgenden Sommer der letzte Vorwärtsschritt geschehen, um, wenn möglich, natürlich den Nordpol selbst zu betreten. Kapitän Jackson hält es für sehr wahrscheinlich, daß das feste Land sich direkt bis zum Nordpol erstreckt. Die Besatzung wird aus zehn Mann bestehen, aber selbstverständlich in der solidesten Weise mit Schlitten und allem Zubehör ausgerüstet werden. Durch das systematische und schrittweise Vorgehen sowie durch die Depotplätze ist die Mannschaft in der Lage, gerade in der günstigen Jahreszeit jedes Mal die Vortheile der Situation rasch und möglichst gefahrlos auszunutzen. Es wird offen zugegeben, daß es vielleicht nicht gelingen wird, auf einem höheren Punkt als 84° nördlicher Breite festen Fuß zu fassen, indessen auch dieses Resultat erscheint England so wichtig, daß es schon deshalb die Abfertigung der Expedition unternimmt. Der Winter, den Kapitän Leigh-Smith im Jahre 1881 am Kap Flora zubrachte, wird von diesem als verhältnismäßig milde bezeichnet und ferner hervorgehoben, daß die Entfaltung des animalischen Lebens dort gleichfalls eine relativ sehr günstige sei. Sämtliche arktische Vögel, so namentlich Kapitän Sir Allen Young, Admiral Albert Markham, der ein Buch über John Franklin geschrieben, und Admiral Sir George Nares, sind der übereinstimmenden Ansicht, daß der vorliegende Forschungsplan der einzige rationelle und Aussicht auf Erfolg bietende sei. Alle englischen Seemanns sind zwar des Lobes voll über den Muth und die Kühnheit des Norwegers Ransen, halten aber seine Ideen für phantastisch und praktisch unausführbar. Ebenso stimmen die hiesigen Autoritäten darin überein, daß der Nordpol von der amerikanischen Seite, d. h. durch den „Schmidt-Sund“, unmöglich zu erreichen sei.

\* **Die Denkmalsangelegenheit für Friesack.** Der Kaiser hat den Entwurf des Professor Calandrelli für das Denkmal des Kurfürsten Friedrich I. bei Friesack bestimmt. Ein Berichterstatter theilt nun mit, daß sich das Denkmalscomité in seiner Sitzung am 7. d. M. mit fünfzehn Stimmen für den Entwurf des Bildhauers Breie entschieden hatte, während nur zwei Stimmen auf den Entwurf des Professor Calandrelli entfielen waren. Das Ergebnis dieser Abstimmung ist protokollosch festgestellt dem Kaiser überreicht worden. Bei der Besichtigung am Donnerstag vor acht Tagen theilte das Comité dem Kaiser auch mündlich den gefaßten Beschluß mit. Der Monarch hatte an Herrn v. Rebergow die Frage gerichtet, ob er, der Kaiser, das letzte Wort in der Angelegenheit zu sprechen habe. Man habe aber dem Kaiser die Entscheidung anheim ge-



geben, und dieser habe erklärt: „Dann bin ich für Calandrelli.“ Herr v. Levetzow habe noch durch neue Vorstellungen der Sache eine andere Wendung zu geben gesucht und gefragt, ob man vielleicht noch einmal die Sache schriftlich unterbreiten dürfe. Der Kaiser aber habe erwidert: „Ich bin nicht für Schriftliches“. Professor Calandrelli hat sich erboten, das Denkmals nach seinem Entwurf für 38,000 Mk. herzustellen. Bisher sind erst 22,000 Mk. gesammelt. Die unerwartete Entscheidung wird bei dem Verlaufe der ganzen Angelegenheit voraussichtlich nicht ohne merkbare Folgen bleiben, indem, wie die „Post. Ztg.“ meldet, mehrere Mitglieder des Denkmals-Ausschusses zurückzutreten gedenken. Der Calandrelli-Entwurf hat so Manches gegen sich, daß durch die jetzige Entscheidung die Freundschaft am Geben für das Denkmal sicher sehr beeinträchtigt werden wird.

\* **Augustine Brohan**, die mit ihrer Schwester Madeleine einst zu den Sternen der Comédie Française gehörte, ist in Paris gestorben. Sie war 1824 geboren und heirathete nach einer langen glänzenden Theaterlaufbahn den belgischen Gelehrten de Gheest. Ihr Talent war vielseitig; sie spielte Soubretten und große Kometen des klassischen Lustspiel-Repertoires am besten.

### Kleine Chronik.

In dem Arbeits-hause Nimmelsburg bei Berlin ist gestern Vormittag Großfeuer ausgebrochen. Drei Feuerwehrlöcher waren beim Löschen thätig. Man vermuthet, ein früherer Sträfling habe aus Rache den Brand angelegt.

Ein reizendes Stilproben finden wir in einer Lokalnotiz des Berliner „kleinen Journals“ (Nr. 45); es heißt dort in dem Bericht über einen Unglücksfall: Der Todte war ein zwanzig bis fünfundsiebzig Jahre alter Mann mit einem Anflug von Schnurrbart, der einen dunkelblauen Heberzieher und ein kleinarrirtes Jackett trug. — Das ist doch ein Unikum von Schnurrbart!

In St. Ingbert besuchte die Frau des Bergmanns Jakob Hooh ihren Ehegatten mit dem dreizehnten Sohne. Die dreizehn Söhne folgten sich, ohne daß ein Mädchen dazwischen geboren wurde, in einer Reihe.

Der Württembergische Verein für Vogelfreunde hat eine sehr dankenswerthe Petition an den Reichstag abgefaßt, in der die Ausdehnung des Vogelschutzes auf die Krametsvögel verlangt wird.

Eine „originelle“ Erfindung hat ein Baseler Mechaniker gemacht. Das Instrument, eine Klappe, aus einem Stückchen Holz und zwei Metallfedern mit Bleifüßchen bestehend, macht einen heillosen Spektakel und wird von der lieben Jugend natürlich freudig begrüßt werden, falls sich die bitterböse Polizei nicht in die Sache einmischt und den bevorstehenden Vertrieß verbietet.

Eine junge, beliebte Artistin, die französische Lustgymnastikerin Mlle. Blanchard, verunglückte im Circus zu Leichter bei ihrer „Arbeit“ am hohen Trapez. Bei einem schwierigen Trick verlor sie den Halt und stürzte in die Tiefe, schlug zuerst auf den Rand des ausgepannten Fangnetzes und dann auf den Boden. Sie fiel auf den Hinterkopf und wurde bewußtlos aufgehoben; während des Transportes nach dem Krankenhaus verschied sie.

In Wavre (Provinz Brabant) erschoss während der Nacht ein Gutsbesitzer aus Eiferucht seine Frau, mit der er eben vom Balle heimgekehrt war. Der Mörder stellte sich freiwillig dem Gerichte.

In der letzten Woche erkrankten in Kopenhagen 556 Personen an der Anflenza, von denen 5 starben.

### Vermischtes.

\* **Aus dem Schwarzwald.** Die von Heinrich Schüren in Freiburg i. B. herausgegebene Zeitschrift „Das Land“ enthält in ihrer letzten Nummer eine Reihe von kleinen Erzählungen aus dem Schwarzwälder Volksthum, der wir folgende Geschichte entnehmen: Einst wurden einem Bauern von einem Blitzstrahl zwei Ochsen auf dem Felde erschlagen, was ihm sehr zu Herzen ging. Als der Mann nun nach einiger Zeit wieder mit zwei Ochsen auf dem Felde pflügte und wieder ein Gewitter mit Blitz und Donner heraufziehen sah, schaute er blinzelnden Auges in die drohenden Wolken und rief dem Blitz wüthend zu: „Ah! schmeißt wieder a paar Ochse!“

\* **Der vorsichtige Ministerpräsident.** Eine Wiener Lokalcorrespondenz erzählt folgende Anekdote: Letzten Donnerstag gegen 11 Uhr Vormittags passirte der Maler Diefenbach mit seinen drei Kindern den Michaelerplatz. Er und die Kleinen waren in dem bekannten „naturgemäßen“ Kostüm und erregten infolge dessen beträchtliches Aufsehen, so daß eine große Anzahl von Passanten stehen blieb und ihnen nachblickte. Zufällig geriet Graf Taaffe, der des Weges kam, in den Kreis der Neugierigen, und bevor er diesen noch durchschreiten konnte, sprach ihn ein Kleinbürger, der offenbar den Ministerpräsidenten nicht kannte, mit den Worten an: „Dös ist doch a standaloie Kluft, dös solltet die Polizei net dulden. Was?“ Graf Taaffe zuckte, von der unerwarteten Anrufung seines Gutachtens sichtlich überrascht, lächelnd die Achseln, aber der Interpellant fragte desto dringender: „No, sagens, hab' ich nicht Recht?“ Darauf erwiderte der Ministerpräsident mit gedämpfter Stimme: „Ich bitt' Sie, mit der Polizei will ich nichts anfangen.“ — Sprach's und setzte seinen Weg fort.

\* **Eine telephonische Zeitung.** Man berichtet der „N. F. Pr.“ unterm 16. Februar aus Budapest: Die Direktion des hiesigen Lokaltelephons hatte schon vor längerer Zeit den Plan gefaßt, eine telephonische Zeitung herauszugeben, und sich diese Idee in allen europäischen Staaten und in mehreren überseeischen Ländern patentiren zu lassen. Heute hat

hier die Redaktion dieser telephonischen Zeitung mit vorläufig 230 Abonnenten ihre Thätigkeit begonnen. Gegen Erlag von 1 fl. 50 kr. für den Monat erhält man in die Wohnung eine besondere Drahtleitung, welche bloß mit zwei kleinen Hörmüscheln ausgestattet ist. Auf ein Signal werden die Hörmüscheln ans Ohr gelegt, und man hört nunmehr die in der Redaktion der telephonischen Zeitung eingelangten Nachrichten, welche den ganzen Tag über zuerst in ungarischer, dann in deutscher Sprache laut vorgelesen werden. Gleich heute am ersten Tage wurden auch alle Ereignisse, die sich in der Stadt zugetragen, telephonirt und selbst ein Interview mit dem Fürst-Primas Bazary den Abonnenten geboten.

\* **Folgende Anekdote** wird in den Kreisen der Bukarester Gesellschaft folportirt: Als beim letzten großen Empfang bei Hof das Offiziercorps und die höchsten Staatsbeamten der Kronprinzessin Marie vorgeführt wurden, machte der Finanzminister Ghernant folgende scherzhafte Bemerkung: „Hohet, aus allen Ecken des Landes sammle ich mühsam das Geld, aber diese Herren verzehren es.“ Die Prinzessin und die übrigen Anwesenden lachten, aber der schlagfertige Kriegsminister, General Lahovary, entgegnete sofort mit aller Seelenruhe: „Sie haben Recht, Herr Finanzminister, wenn Sie aber all das Geld allein verzehren wollten, so würden Sie sich zweifellos den Magen verderben.“ Natürlich hatte Herr Lahovary die Lacher jetzt auf seiner Seite. — Bei derselben Gelegenheit ereignete sich noch ein komisches Intermezzo. Als der Senator Janow, Verfasser des in Rumänien auf den Züder gelegten antiodynastischen Complots: „Der v. Kalitenberg“, sich der jungen Kronprinzessin vorstellte, wandte sich König Carol an diese mit den Worten: „Der Herr Senator macht sehr nette Gedichte und ist manchmal sogar sehr ironisch.“ Roth wie ein Krebs, erwiderte Janow: „In meiner Jugend, Majestät, in meiner Jugend.“ Die anwesenden Parlamentsmitglieder konnten das Lachen kaum verheizen, und der König entschädigte den Senator in Berücksichtigung seiner peinlichen Lage durch einen herlichen Händedruck.

\* **Kronprinz Harn.** Wie in vielen anderen Dingen, so ist in Japan auch in der Erziehung des Kronprinzen mit dem Herkommen gebrochen worden. Der nahezu vierzehnjährige Kronprinz Daru (d. h. Frühling) trägt eine Uniform europäischen Schnittes und besucht die nach europäischem Muster eingerichtete Adelschule. Er nimmt regelmäßig am Unterricht theil. Auf Befehl des Kaisers darf er nur fehlen, wenn er unwohl ist. Der Kaiser nimmt Kenntniß von den Leistungen, die sein Sohn von Woche zu Woche erhält. Bis zu seinem fünfzehnten Jahre soll er in dieser Schule verbleiben, dann soll er sich eine europäische Sprache zum Sonderstudium für etwa drei Jahre wählen, worauf er zur Vollendung seiner Ausbildung auf einige Jahre nach Europa gesandt wird. Die japanische Zeitung „Nippon“ erzählt folgenden Zug von ihm: Als er kürzlich zur Mittagszeit eine Artilleriekaserne besuchte, verlangte er plötzlich einen Imbiss. Die ihn geleitenden Offiziere gerietten, da nur Schwarzbrot vorhanden war, in große Verlegenheit. Doch sollte sofort ein Fleischgericht beschafft werden. Das lehnte aber der Kronprinz entschieden ab. Was für einen Soldaten gut genug sei, sei auch für ihn gut. Er sei selbst ein Soldat und wolle keine andere als Soldatenkost. Er verzehrte darauf mit sichtlichem Appetit das ihm gereichte Stück Schwarzbrot, ja, er ließ sich sogar am folgenden Tage ein zweites holen, da im Palast feins aufzutreiben gewesen war. Die genannte Zeitung lobt ihm darum höchlichst und sagt voraus, daß er einst einer der volkethümlichsten Kaiser Japans sein werde.

### Aus dem Gerichtssaal.

\* **Goblenz**, 18. Febr. Der am ganzen Oberrhein unter dem Namen Dr. Schulz bekannte Gauner rocto Kaufmann Gustav Schulz stand gestern vor der hiesigen Strafkammer, um sich wegen der im Sommer in Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Ridesheim u. s. w. verübten Hochtaverelen zu verantworten. Schulz ist schon wegen Entführung, vieler Betrügereien und Diebstahls verurtheilt und war erst am 6. August 1892 aus dem Zuchthaus entlassen worden. Namentlich hatte er es bei seinen Betrügereien auf Wirthe, Kellnerinnen und Kutscher abgesehen. Außer den Zuchthausen schwindelte er den Wirthen noch bares Geld ab. Er erhielt für alle seine Schwindelacten eine Gesamtzuchthausstrafe von 4 Jahren, 1800 Mk. Geldbuße, eventuell weitere 120 Tage Zuchthaus, und 5 Jahre Ehrverlust und wurde sofort verhaftet. Elegant, wie bei seinen Schwindelacten, war er auch vor Gericht erschienen: Sigerl-Anzug, Havelock und goldener Halsenzwider.

### Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Börse vom 18. Februar, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 276¼. Disconto-Commandit 188.80. Lombarden 87¼. Gotthardbahn-Actien 153.70. Laurahütte-Actien 103.10. Bochumer 131.50. Gelsenkirchen 145.40. Harpener 134.20. 3% Portugiesen 21.30. Darmstädter —. Dresdener —. Berliner Handels-Gesellschaft —. Ungar. Goldrente —. Türken-Loose —. Schweizer Central 116.50. Nordost 106.80. Union 72.80. 3% Mexikaner —. 6% Mexikaner 84.30. 5% Italiener 93.50. Tendenz: fest.

### Wasserstands-Nachrichten.

△ **Mainz**, 18. Febr. Fahrpegel: Nachmittags 2 m 64 cm gegen 2 m 74 cm am gestrigen Vormittag.

### Geschäftliches.

**S. Stern**, Langgasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Arbeiten. 3867

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 4.